



1885



2010

*Jubiläumszeitschrift zum 125jährigen Vereinsjubiläum*

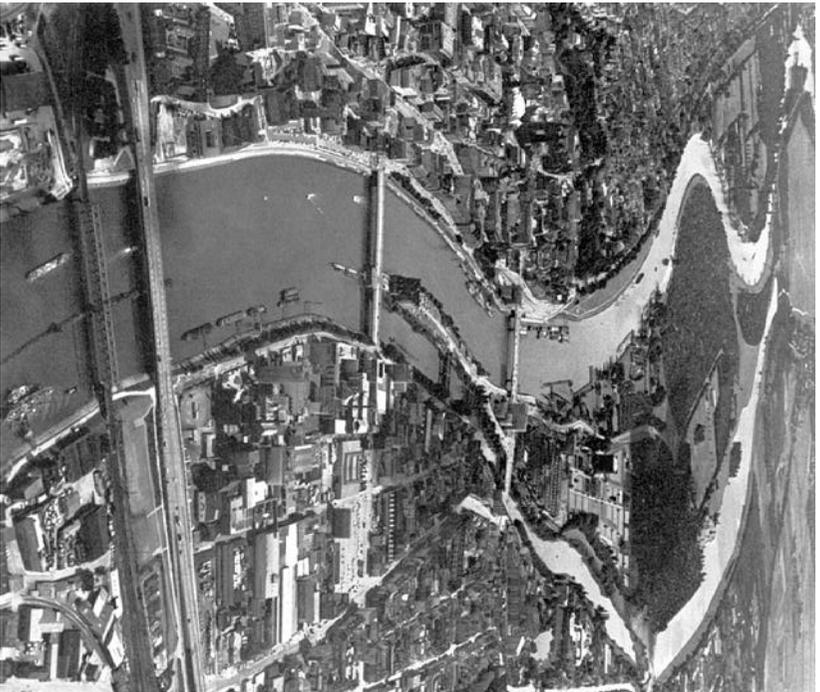
**125 Jahre**

**Schwimmverein**

**“Weser” Bremen**

**von 1885 e. V.**

Allen ehemaligen,  
derzeitigen und  
zukünftigen Mitgliedern gewidmet.



Der Strom,  
der unserem  
Verein den  
Namen gab

**„Er kann weder lesen noch schwimmen.“**

So bezeichneten die alten Griechen einen Ungebildeten.

**Welch eine Wertschätzung des Schwimmens!**

## Grüßwort des Bürgermeisters und Präsidenten des Senats

Eine Handvoll engagierter, begeisterungsfähiger Menschen sitzt zusammen und hat eine Vision: So beginnen viele erfolgreiche Vereinsgeschichten. Nicht anders war es vor nunmehr 125 Jahren, als der Schwimmverein „Weser“ Bremen gegründet wurde. Aus ersten bescheidenen Anfängen hat sich ein mitgliedestarker, beliebter und rührender Verein entwickelt.



Wenn ein Verein auf eine so lange Zeit zurückblicken kann, dann ist dies für all seine Mitglieder ein Anlass zu Stolz und Freude. Aber auch der geeignete Zeitpunkt, um Bilanz zu ziehen und die ebenso spannende wie wechselvolle Geschichte Revue passieren zu lassen – wie es auch in dieser Festschrift geschieht. Vereine wie der Schwimmverein „Weser“ Bremen von 1885 tragen viel dazu bei, dass sich Bremen als sportliche Hochburg bezeichnen kann. Dahinter steht das große ehrenamtliche Engagement der vielen Aktiven, ohne deren Einsatz das große Angebot im Breitensport, das rege Vereinsleben wie auch die sportlichen Erfolge bei den zahlreichen Meisterschaften gar nicht denkbar wären. Ob im Freizeit-, Breiten- oder Leistungssport: Unsere Sportvereine haben heute mehr denn je eine wichtige Funktion. Sie leisten in Zeiten knapper öffentlicher Mittel einen großen Beitrag in der Jugendarbeit, der Gesundheitsvorsorge und insbesondere bei der sozialen Integration.

Zum 125-jährigen Jubiläum gratuliere ich allen Mitgliedern des Schwimmvereins „Weser“ Bremen von 1885, dem Vorstand und den ehrenamtlich Tätigen ganz herzlich.

Gern nutze ich an dieser Stelle die Gelegenheit, mich bei allen Aktiven für ihr Engagement zu bedanken, das ja auch unserer Stadt zugute kommt. Ich bin nämlich davon überzeugt, dass die hohe Zufriedenheit unserer Bürgerinnen und Bürger auch damit zusammenhängt, dass sie für ihre Freizeitaktivitäten so viele wunderbare Möglichkeiten finden. Der Schwimmverein „Weser“ Bremen von 1885 trägt aktiv dazu bei!

Ich wünsche dem Verein, dass er seine erfolgreiche Geschichte auch in Zukunft wird weiter fortsetzen können. Viel Glück dabei!

Jens Böhrnsen

Bürgermeister, Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen

## Grüßwort der Präsidentin des Deutschen Schwimmverbandes

Zum 125-jährigen Jubiläum des Schwimmvereins „Weser“ Bremen von 1885 e.V. darf ich im Namen des Präsidiums des Deutschen Schwimm-Verbandes dem Vorstand und allen Vereinsmitgliedern die herzlichsten Glückwünsche übermitteln.

Dem Dachverband um ein Jahr voraus, feiert der SV „Weser“ Bremen ein wirklich besonderes Jubiläum: den 125. Geburtstag konnten bisher nur wenige Schwimmvereine in Deutschland begehen und so wird hier eine wahre Pionierleistung gefeiert.



Die Bilder von damals stimmen uns nostalgisch und heiter, auch angesichts der damaligen Sportsstätten und der züchtigen Bademode. In vielen Bereichen haben enorme Veränderungen stattgefunden (obschon man heute wieder beim Ganzkörperanzug gelandet ist), doch der Grundgedanke hat sich über all die Jahre bewahrt und dem SV „Weser“ Bremen ist es besonders erfolgreich gelungen, ihn mit Leben zu füllen.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die die Vereinsgeschichte mit Engagement und Enthusiasmus leiten, die die Traditionen bewahren und doch immer offen sind für neue Anforderungen, die generationsübergreifende Angebote entwickeln und vielen eine sportliche Heimat bieten.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin viel Freude am Schwimmsport, Spaß in der Gemeinschaft und natürlich eine wunderschöne Jubiläumsfeier! Gleichzeitig hoffe ich, dass der SV „Weser“ Bremen noch eine lange und erfolgreiche Zukunft haben wird.

Ihre

Dr. Christa Thiel  
Präsidentin des Deutschen Schwimmverbandes

## Grüßwort des Präsidenten des Landessportbundes Bremen

Im Namen des Landessportbundes Bremen gratuliere ich herzlich zum 125-jährigen Bestehen des Schwimmvereins „Weser“ Bremen von 1885 e.V.

Gegründet wurde der Verein am 4. Juni 1885 von sportbegeisterten Badegästen des damals an der Stephanikirchenweide gelegenen Weserbades. Nachdem zunächst nur Männer das Vereinsleben prägten, kam es bereits 1906 zur Gründung auch einer Damenabteilung beim SV „Weser“. Eine hohe Kontinuität zeichnete den Verein in seiner Führung aus. Persönlichkeiten wie August Gätjen (1887 – 1926), Ludwig Hettling (1946 – 1970) oder der heutige Vorsitzende Wilfried Schwarze (seit 1980) standen jeweils eine ganze Generation hinweg an der Spitze dieses Traditionsvereins, der neben dem Schwimmen auch Wasserball und Wassergymnastik zu seinem sportlichen Repertoire zählen darf.



Großen sportlichen Erfolgen wie Deutschen Meisterschaften (elf Titel holte Margit Hettling in den 60er Jahren an die Weser!) stehen gleichberechtigt breitensportliche Aktivitäten zur Seite. Der Schwimmverein „Weser“ wurde damit ein geachteter und anerkannter Bestandteil nicht nur des Bremer Sportlebens, sondern weit darüber hinaus.

Ich danke an dieser Stelle allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Vorstandsmitgliedern sowie den Sportlerinnen und Sportlern, die den Schwimmverein „Weser“ über 125 Jahre hinweg zu einer guten Adresse im deutschen Sport gemacht haben, für ihre Arbeit und für ihr Engagement.

Dem Schwimmverein „Weser“ von 1885 e.V. wünsche ich auch für die Zukunft weiterhin sportlichen Erfolg.

Peter Zenner

Präsident des Landessportbundes Bremen

## Grüßwort der Präsidentin des Landesschwimmverbandes Bremen

Herzlichen Glückwunsch zu einem ganz besonderen Jubiläum.

Mit Stolz können Sie in diesem Jahr auf eine 125jährige Schwimmportgeschichte in Bremen zurückblicken.

Wenn ein Verein auf eine so lange Zeit zurück schaut ist dies für seine Mitglieder Anlass zur Freude und zum Feiern.

In diesen 125 Jahren gab es Höhen und Tiefen die einander abwechselten aber immer wieder waren es Frauen und Männer die sich in idealistischer Weise bereit fanden, dieses Wachsen im Schwimmsport behutsam zu lenken.

Bei „Weser“ wie der Verein überall genannt wird, war und ist es Tradition Leistungssport und Breitensport im Schwimmen und Wasserball zu pflegen und miteinander zu verbinden.

Die Darstellung wechselvoller Geschichte ist durch Berufenere in dieser Festschrift erfolgt.

Im Namen des Landesschwimmverbandes Bremen bedanke ich mich bei allen, die mit großem Engagement dazu beigetragen haben diesen Verein zu führen und somit dieses Jubiläum möglich machten.

Dem Schwimmverein „Weser“ Bremen von 1885 e.V., seinen Funktionsträgern und ganz besonders seinen Sportlerinnen und Sportlern sowie allen Ehrenamtlichen wünsche ich für die Zukunft weiter viel Glück und Erfolg.

Waltraud Ehrhardt

Präsidentin des Landesschwimmverbandes Bremen e.V.



## Einleitung

Der 125. Geburtstag eines der ältesten noch bestehenden Schwimmvereine in Deutschland ist ein schöner Anlass Rückschau zu halten, sich der Vergangenheit des Vereins zu erinnern, Bilanz zu ziehen aber auch nach vorne zu schauen und sich neue Ziele zu setzen.

Welche Euphorie und welcher Willensdrang muss den Gründern vor 125 Jahren wohl voraus gegangen sein? Die Menschen der allerersten Stunde brauchten schon eine gehörige Portion Mut in einer Zeit, die dem Schwimmsport mehr als ablehnend gegenüber stand. Über Jahrzehnte wurden die Ideologie der Gründer und das Engagement für das Sporttreiben im Verein erfolgreich umgesetzt und weiter getragen. Begleitet wurde diese Zeit von großen geschichtlichen Ereignissen und immer wieder aufkommenden Turbulenzen und Rückschlägen durch zwei Weltkriege. Diese zu meistern und zu überwinden war in der Vergangenheit nicht immer leicht und wird auch für die Zukunft den Verein vor so manche Herausforderung stellen.



Seit nunmehr 125 Jahren ist der Schwimmverein „Weser“ Bremen fester Bestandteil und eine nicht mehr wegzudenkende Größe bremischen Sportlebens. Für viele Mitglieder ist der SV „Weser“ ein wichtiger gesellschaftlicher Mittelpunkt ihres Lebens. Was am 4. Juni 1885 mit der Gründung des Vereins durch 10 junge Schwimmfans begann, hat sich im Laufe der Jahrzehnte zu einem über die Region hinaus bekannten Sportverein weiterentwickelt, der sich durch seine Erfolge und die Durchführung von Sportereignissen einen guten Namen gemacht hat.

Mein Dank gilt all denjenigen, die durch Engagement und Kameradschaft den Verein zu dem gemacht haben, was er heute ist. Für die Zukunft gilt es das Potenzial zu halten und weiterzuentwickeln, um unseren Schwimmverein in eine gute und erfolgreiche Zukunft zu führen. Möge der Idealismus der Gründerzeit dem Verein nie verloren gehen.

Allen Sportfreunden und Gästen, die uns durch unser Jubiläumsjahr begleiten werden, wünsche ich viel Spaß und schöne Stunden beim SV „Weser“.



Wilfried Schwarze

1. Vorsitzender

# VOM START WEG ERFOLGREICH

Nehlsen gratuliert zum 125-jährigen Bestehen und wünscht allen Schwimmerinnen und Schwimmern weiterhin viel Freude und Erfolg im Schwimmsport.

## UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

### ENTSORGUNG

- > Entsorgung jeglicher Abfälle
- > Containerdienst
- > Akten- und Datenvernichtung
- > Kanalreinigung
- > Abscheidertechnik
- > Straßen- und Flächenreinigung
- > Industrieservice
- > Schädlingsbekämpfung

### CONTRACTING

- > Planung, Bau und Betrieb von Anlagen
- > Vermarktung von Ersatzbrennstoffen
- > Energielieferant
- > Logistik

### SICHERHEIT

- > elko Sicherheitstechnik
- > elko Bewachung
- > elko Gebäudemanagement
- > elko Veranstaltungsservice
- > Planung/Beratung

### Nehlsen AG

Oken 3 | 28219 Bremen  
Postfach 75 07 52 | 28727 Bremen  
Tel.: 0421 6266-0 | Fax: 0421 6266-499  
info.nehlsen-ag@nehlsen.com

[www.nehlsen.com](http://www.nehlsen.com)



Entsorgung

Recycling

Sicherheit

## Ehrentafel 2010

### Ehrenmitglieder

	Otto Fählloh, Ehrenvorsitzender		
Luise Fählloh	Gertrud Meyer		Wilhelm Wembauer
Hans-Walter Hetling	Henny Schlüter		Hella Zamponi
Annemarie Hüsing	Inge Schlüter		

### Träger der goldenen Ehrennadel

Uwe Dieckmann	Dieter Kruppenbacher		Renate Schwarze
Matton Kamp	Dagmar Roskusch		Wilfried Schwarze
Margret Kristensen	Annemarie Schütz		Karl-Heinz Werhahn

### Träger der silbernen Ehrennadel

Andreas Biere	Jürgen Günther		Helmuth Kamp		Heinz Rotter
Frauke Biere	Brigitte Hauptmann		Ernst Kodanek		Margret Rotter
Uwe Blanken	Hans-Jürgen Hauptmann		Renate Kukemüller		Sonja Schwarze
Gerhard Dunkel	Anneliese Hetling		Marie-Luise Langkrät		Reiner Siebers
Anita Ehlers	Imke Hetling		Tim Lemke		Heiner Thiele
Josefa Enis	Peter Hoffmeyer		Gerd Mahr		Lilli Timmering
Angela Fählloh	Jürgen Hogenkamp		Waltraud Mayer		Dorita Trossen
Elfriede Fischer	Carsten Holle		Kai Melzer		Franz-Peter Trossen
Ilsemarie Frenzel	Hermann Holle		Anne Meyer		Helga Werhahn
Adolf Garde	Gerhard Horstmann		Michael Meyer		Friedrich Westermann
Bernd Gerken	Ingrid Horstmann		Holger Petersen		Ursel Westermann
Hans-Walter Gerken	Margret Ide		Siegfried Petersen		Helga Ziemer
Ingrid Gerken	Hans-Ulrich Ihlenfeldt		Thomas Rosemeier		Walter Ziemer
Heinz-Georg Groß	Michael Janke				

## Zur Geschichte des Schwimmens

Von allen Sportarten, die heute betrieben werden, hat das Schwimmen die älteste Vergangenheit. In grauer Vorzeit zählte es bei den alten Germanen mit zu den höchsten Mannestugenden. Es genoss dieselbe Pflege wie Schwertkampf, Speerwurf, Jagd und anderes mehr. Schon im frühesten Lebensalter wurde die Jugend mit dem Wasser vertraut. Es galt als große Schande, nicht schwimmen zu können. Die Römer haben auf ihren Kriegszügen nach Norden oft bittere Erfahrungen gemacht, wenn sie sich Flüsse als Deckung erwählt hatten. Das Wasser war den Söhnen des Urwaldes kein Hindernis. Mit voller Rüstung durchschwammen sie dieses und fügten ihren überraschten Gegnern schwere Niederlagen zu. Später, als die alten Germanen in römische Kriegsdienste traten, machten sich die Römer die Schwimmkunst zunutze. Die Sage verherrlicht viele deutsche Fürsten, vor allem Karl den Großen, als kühne Meister des nassen Elements. Im Mittelalter stand die Schwimmkunst in hoher Blüte.

Allmählich kam dann die schönste aller Leibesübungen aus der Mode. Die Schwimmherrlichkeit hatte ein Ende. Bedeutende Männer, u. a. der große Reformator Zwingli, waren Gegner der kalten Flussbäder. Vielerorts wurde das Baden im offenen Wasser als unsittlich und zu gefährlich verboten. Nur die Jugend fröhnte heimlich dem Genuss des Badens und Schwimmens in Gottes freier Natur.

Erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts kam das Bad im freien Wasser wieder auf. Ein eifriger Vorkämpfer des Schwimmens war der preussische Minister von Pfluel, der in einem Erlass vom 26. Juni 1811, das Schwimmen als Leibesübung hervorhebt und zu allgemeiner Verbreitung auffordert. Die uralte Überlieferung altgermanischer Schwimmkunst kam wieder zu Ehren.

aus: Vereinszeitung, Oktober 1925

## Chronik des Schwimmvereins „Weser“ Bremen von 1885 e.V.

Alte Namen, vergilbte Photographien und braune Urkunden sind wie Schlüssel für vergessene Erinnerungen. Sie beleben Ereignisse und entreißen sie für kurze Augenblicke der Vergangenheit.

Der Verein kann sich glücklich schätzen einen so reichen Fundus an Quellen zu besitzen. Viele Mitglieder schreiben Protokolle, Artikel und Einladungen zu Wettkämpfen. Sie gaben Vereinszeitungen heraus und machten Fotos, aber vor allen Dingen sammeln sie alles um es der Nachwelt zu erhalten. So war es möglich vom ersten Tag des Bestehens eine lückenlose Chronik zu erstellen. Zwar konnte in den sechs Jahren des 2. Weltkrieges und auch noch neun Jahre danach keine Vereinszeitung erscheinen, aber das konnte durch Aufzeichnungen aus der Erinnerung älterer Mitglieder kompensiert werden.

Die ausführliche Vereinschronik schrieben August Gärtjen für die Jahre 1885 bis 1935, Robert Voß für die Jahre 1936 bis 1959, Otto Fählloh für die Jahre 1960 bis 2003 und Wilfried Schwarze für die Jahre 2004 bis 2009. Da die Jahre 1885 bis 1984 in der Festschrift zum 100 jährigen Bestehen des Vereins komplett abgedruckt wurden, wird für diesen Zeitraum nachstehend nur eine Zusammenfassung der herausragenden Ereignisse wiedergegeben. Die vollständige Fassung wird auf unserer Internetseite [www.svweserbremen.de](http://www.svweserbremen.de) dargestellt.

Wir wünschen unseren Mitgliedern und allen Freunden des Schwimmsports viel Freude beim Lesen dieses Werkes, einer kleinen bescheidenen Bremensie, und hoffen, dass die nachfolgenden Generationen es ebenso sorgfältig weiterführen werden.



August Gärtjen



Robert Voß



Otto Fählloh



Wilfried Schwarze

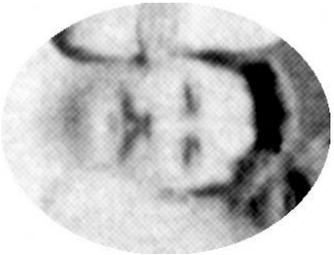


R E S T A U R A N T  
**POSEIDON**

Gröpelinger Heerstr. 115  
28237 Bremen  
0421/64 36 68 40

Unser Verein wurde am  
Donnerstag, den 04. Juni 1885 gegründet.

Die Gründungsmitglieder waren:



Wilhelm  
Günther



Heinrich Kegel



G. Kujawski

Diedrich Meyer



August Gäjien



P. Reher



Hermann Rampe

Wilhelm  
Schwöbmann

Robert Schippert

Wilhelm Rahms

1885 Eine Anzahl junger Leute, Badegäste der damaligen an der Stephanikirchenweide befindlichen öffentlichen Flussbadeanstalt, traten im Frühjahr zur Gründung eines Schwimmvereins zusammen. Am 4. Juni wurde unser Verein aus der Taufe gehoben. Man gab ihm den Namen des Stromes, dem Bremen seine Welgeltung verdankte. Der Jahresbeitrag wurde auf 2 Mark festgesetzt. Zum 1. Vorsitzenden wurde Wilhelm Schwöbmann gewählt.

**\* Schwimmerverein „Meiser“. Offener Morgenbadanstalt sein erstes Gesellschaftsschwimmen, welches bis zur demnighen Fabrik ausgedehnt wurde. Die Fabrik ist zur vollen Zufriedenheit sämtlicher Mitglieder ausgefallen. Am nächsten Sonntag soll das zweite Gesellschaftsschwimmen bis zur Langen Buddt stattfinden.**

Bremer  
Nachrichten,  
08.06.1885

**\* Schwimmverein „Meiser“. Am Sonntag Morgen früh unternahm auch dieser Verein eine Schwimmsahrt. Die Bahn, welche bis einige Schlingen hinter der demnighen Fabrik ausgedehnt worden war, wurde in 35 Minuten durchschwommen. 986 Worte vorgetragen waren auf's Beste getroffen und verlief die Fahrt zur vollen Zufriedenheit aller Theilnehmigen. Nach Schluss der Schwimmer zur Badeanstalt kam die Vertheilung des Bremer Schwimmvereins, welche eine Schwimmtour vom Norderdeich bis zu Capt. Diedmann's Meierpavillon unternommen hatte, in Sicht. Die Schwimmer wurden mit Saluiren der Flagge, Gurrath und Gollerschuß freundschaftlich vom Schwimmverein „Meiser“ empfangen.**

Bremer  
Nachrichten,  
16.06.1885

**G. Schwimmberein „Mieser“.** Am letzten Donnerstag Abend hat eine in Schimpf's Local am Gröblichengraben abgehaltene Generalsammlung dieses Vereins den vom Vorsitzenden vorgelegenen Entwürfen einstimmig genehmigt. Das am 5. Juli er. auf der Unterweser zu veranstaltende Welt-Schwimmfest beabsichtigt eine solche Disziplin. Die Veranstaltung beschloß zu diesem Schwimmfest einen Ehrenpreis auszuliegen, so daß incl. der 3 Preise des Rademeisters im Wagnen 4 Preise zur Vertheilung gelangen. Fremde können gegen vorberige Anmeldung und Erlangung eines Einlasses von 1 Mk. an dem Schwimmbereich zu machen. Das haben die Vornahmen beim Rademeister Fuchsowski und beim Vorstande des Schwimmbereichs zu machen. Das Ziel zur Erlangung eines der vom Rademeister ausgesetzten 3 Preise ist amüßiger der zweiten und dritten Schlenge nach der chemischen Fabrik, das zur Erlangung des Ehrenpreises zwei Schlengen weiter Stromwärts festgesetzt. Um Festtage werden die besagten Punkte durch Gassen förmlich gemacht werden. Sobald wurden vier Preisrichter gewählt und die Versammlung mit einem Foch auf das Webeigen des Schwimmbereichs „Mieser“ und den Schwimmsport geschloßen.

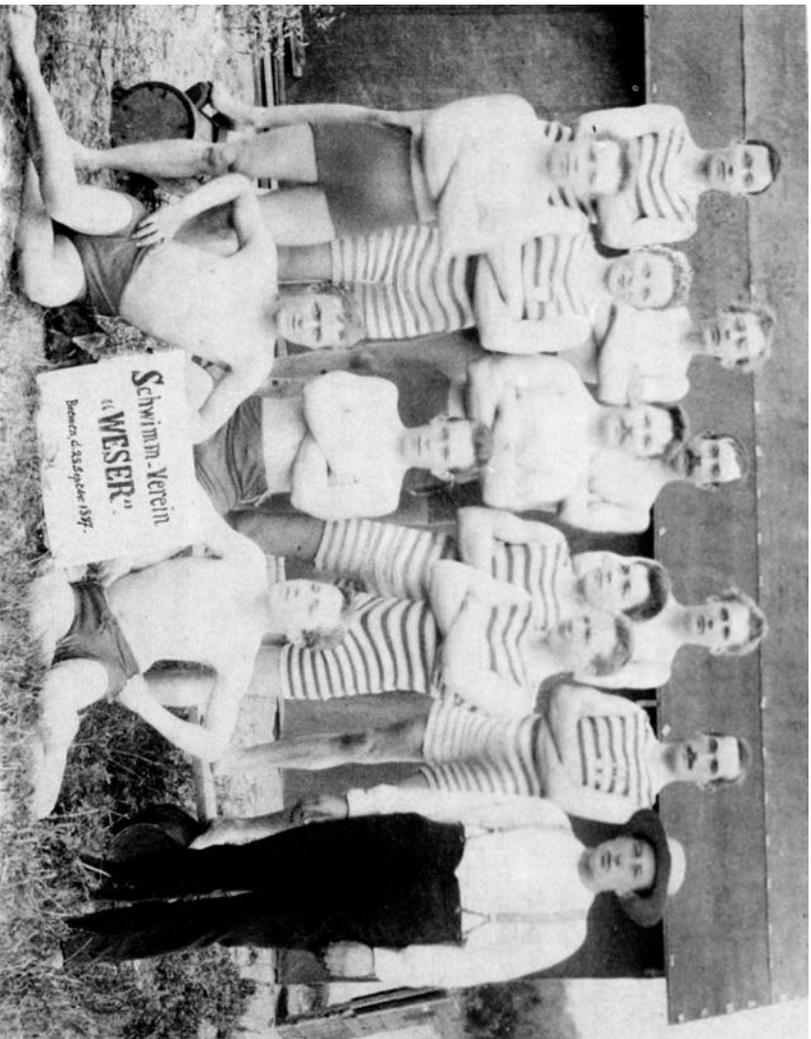
Bremer Nachrichten, 21.06.1885

**\* Weltschwimmern.** Auch in der Fuchsowski'schen Bade- und Schwimmanstalt an der Unterweser fand gestern ein Schwimmfest statt, bestehend in einem Weltschwimmen, welches von der Akademie ausgetragen, bei der chemischen Fabrik einhagte. Es betheiligten sich im Wagnen 51 Schwimmer, meistens Mitglieder des dort domicilirten Schwimmbereichs „Fischer“; aber auch einige Schwimmer des bei Fuchsowski vertheiligten Bremer Schwimmbereichs nahmen daran Theil und von diesen gewann einer, Herr Hüßi, den ausgelegten Ehrenpreis des besagten Vereins. Um diesen Preis mußte bis zwei Schlengen unterhalb der chemischen Fabrik geschwommen werden, während des Ziel für die übrigen Preise bei der genannten Fabrik lag. Ein Schwimmer künften um den Hauptpreis, den wie gesagt, Herr Hüßi erhielt, welcher das Ziel in 17 Minuten erreichte. Die übrigen Preise beim ersten Ziel erhielten: 1. Hr. Herr Goodmann, welcher 15 Minuten 45 Sec. gebraucht, den 2. Preis Herr W. Mahms 17., welcher 16 Minuten gebraucht, den 3. Preis Herr Schwobmann, welcher 16 Minuten 30 Sec. gebraucht. Die Schwimmer wurden durch den Dampf „Mieser“ begleitet, welcher nach Beendigung der Schwimmsahrt auch die Schwimmer an Bord nahm und nach Abgang weiterer Dampf, wo gelandet wurde. Unter Vorantritt der Musik ging es dann nach dem Nothmannischen Garten, wo einige Stunden in frohlicher Weisheit verlebte wurden, und um 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr kehrten die Theilnehmer mit der „Mieser“ nach Bremen zurück. Das keine Fest ist recht besitzend verlaufen, abgesehen davon, daß der Dampf „Mieser“ während des Weltschwimmens nicht immer in der höchsten Schwimmer war, weisur inderß nicht dem höchsten Preise Dampfers die Schuld aufzubürdet werden soll.

Bremer Nachrichten, 06.07.1885

1886 Der Verein hatte bereits 28 Mitglieder. In den folgenden Jahren wurde weiter eifrig Werbung betrieben, um die Bevölkerung für die Schwimmsache zu begeistern, denn immer noch ertranken jedes Jahr ca. 7.000 Menschen in Deutschland.

1887 Bedingt durch die Inbetriebnahme des Freihafens I (Europahafen) musste der Verein nach Wolmershausen in die Peyrmanns - Flussbadanstalt übersiedeln. Hier fand der Verein bis zum 2. Weltkrieg sein Domizil, zunächst in den Räumen der ab 1893 unter der Leitung des Bade- meisters Timmermann stehenden Badeanstalt.



Das erste Foto von Vereinsmitgliedern (1887)

- 1895 Gründung der Jugendabteilung. Sie zählte bereits im ersten Jahr 62 Schwimmschüler.
- 1896 Der im Jahr 1893 gegründete Bremer Schwimmverband, dem die Vereine "Weser", "Oberweser" (1889 gegründet), "Poseidon" und Hastedter Schwimmverein angehörten, traten als Unterverband dem "Deutschen Schwimmverband" bei. Durch eine Sammlung kamen 130 Mark zusammen, die zur Anschaffung einer Vereinsflagge dienten.
- 1900 Die Mitgliederzahl betrug inzwischen 325, ferner hatte der Verein 130 Schwimmschüler, von denen sich 79 freischwammen. Einige legten auch schon die Kaiserfahrtprobe (1 Stunde schwimmen) ab. Als erster erfolgreicher Schwimmer errang Fritz Knickmann auf norddeutscher Ebene zahlreiche Siege. Im „Deutschen Schulschwimmen“ wurde er Erster.
- 1903 Staffekämpfe und Wasserball wurden ins allgemeine Wettkampfprogramm aufgenommen.
- 1906 Im Herbst dieses Jahres wurde eine Damenabteilung gegründet, die zunächst nur aus den Frauen der verheirateten Mitglieder bestand. Die weiblichen Badegäste durften aber nur an Werttagen von 9 bis 12 Uhr einen abgelegenen Teil der Badeanstalt benutzen, damit etwaige Zuschauer beim Anblick der badenden Nixen „keinen Schaden an ihrer Seele erlitten.“



Die Damenabteilung

- 1907 Ab 1907 fanden die Schwimmfeste des Bremer Verbandes im Hollersee im Bürgerpark statt. Auch die Damen und Mädchen, sie zählten inzwischen 36 Mitglieder, starteten schon bei einigen dieser Wettkämpfe. Sie mussten jedoch, sobald sie das Wasser verließen, in Badetücher eingehüllt, den Blicken Neugieriger entzogen werden.
- 1910 Am 5. Juni fand anlässlich der 25jährigen Jubiläumfeier ein Werbe-Stromschwimmen von der Kaiserbrücke zur Timmermann'schen Flussbadanstalt statt und abends ein Kommerz mit Damen in Burhoops Nelkenhalle.
- 1911 Am 15. Juli fiel ein Teil der Baulichkeiten auf dem Badegebiet einschließlich der uns überlassenen Räume einem Brand zum Opfer.
- 1912 Die Erlaubnis zum Bau einer eigenen Badebude wurde von den Behörden abgelehnt. Von dem in Bremen stationierten Infanterie-Regiment wurde ein Schwimmlehrer zur Verfügung gestellt. Am 10. Juli wurde der Verein in das Vereinsregister des Amtsgerichts eingetragen. Aus Anlass der 25jährigen Präsidentschaft erhielt August Gätjen mit dem „Ehrenbrief des Deutschen Schwimmverbandes“ die höchste Auszeichnung des Verbandes.



Herrengruppe in der Timmermann'schen Flussbadanstalt (1914)

1914 Der Verein ging mit einem Bestand von 776 Mitgliedern in das Jahr. Auf den schwimm-sportlichen Wettkämpfen der vergangenen Jahre hatte unsere Sportmannschaft viele beachtliche Erfolge erringen können. Die Geselligkeit wurde besonders gepflegt und brachte die Mitglieder einander näher.

Dann griff der Krieg immer gewaltiger in das Vereinsleben ein. In gemeinsamen Anstrengungen wurden fortlaufend Hilfspakete für die Kameraden im Krieg zusammengestellt.



Anbaden in der Timmermann'schen Flussbadanstalt (1914)

1915 Die „Liebesgabensendungen“ für die Schwimmkameraden im Feld wurden fortgesetzt.

Die Mitglieder pflegten einen regen Briefwechsel mit den im Krieg befindlichen Soldaten.

1916 Trotz der schweren Kriegsjahre kamen der Sport und die Geselligkeit im Verein nicht zu kurz. Die Jugendabteilung hatte einen großen Zuwachs zu verzeichnen, so konnte weiterhin Schwimmunterricht erteilt werden. Auch sportliche Veranstaltungen fanden statt. Vornehmlich Schau- und Werbeschwimmen. Bei einem Wohltätigkeitsschwimmfest zu Gunsten des Roten Kreuzes wurde ein Überschuss von 250 Mark erzielt, der der Abteilung „bedrängte Familien“ zugute kam.

- 1917 Das Breitenwegbad musste wegen Kohlenmangels geschlossen werden.
- 1918 Mehr als 70 Kameraden mussten als Opfer des 1. Weltkrieges betrauert werden.
- 1919 Die harten Waffenstillstandsbedingungen hinterließen als Folge der wirtschaftlichen Notlage auch Spuren im Vereinsleben. Trotzdem wurde zielbewusst mit dem Wiederaufbau des Vereins begonnen. Am Anbaden konnte dank eines Entgegenkommens der Polizeidirektion auch die Damenabteilung teilnehmen. So kam man auf eine Teilnehmerzahl von 95. Die Herrenabteilung zählte etwa 400 und die Jugendabteilung 184 Mitglieder. Im Winter wurden für die Schwimmvereine in der großen Halle des 1876 / 1877 erbauten Hallenbades am Breitenweg Vereinsabende eingeführt.



Anbaden in der 'Timmermann'schen Flussbadanstalt (1919)

- 1921 Im Februar fand ein Zusammenschluss der bremischen Schwimmvereine unter dem Namen "Bremischer Schwimmverband" statt. Durch diesen Zusammenschluss hatte der Verein seine sportliche Selbständigkeit aufgegeben.
- 1923 Im August löste der Verein sein Verhältnis mit dem Bremischen Schwimmverband. Ohne den Entschluss zum Austritt aus dem Zusammenschluss wäre der Name „Schwimmverein Weser“ derzeit untergegangen, da die dem Verband angeschlossenen Vereine ihre Selbständigkeit teilweise aufgeben mussten.
- 1924 Ab dem 01.01.1924 erhielt der SV „Weser“ seine Mitgliedsrechte als selbständiger Verein im Deutschen Schwimmverband zurück.
- 1925 Erstmaliges Erscheinen unserer Vereinszeitung.



# Verein <sup>des</sup> = Zeitung Schwimmvereins „Möser“ (e. V.) Bremen

Mitglied des Deutschen Schwimmverbandes, der Deutschen Lebensrettergesellschaft und des Bremer Bundes für Erbschönungen und Jugenbpflege

Sommerbad: Gräßtische Badeanstalt in Zwornum; Jaren und Schwimmschule in Norderbief — Winterbad: Badeanstalt am Breitenweg (beim Bahnhof)

Schriftleitung: Fr. Ruß, Unterfr. 4

Druck: Stilling & Effen, Bremen

1. Jahrgang

Januar 1925

Nummer 1

## Zum Geleit!

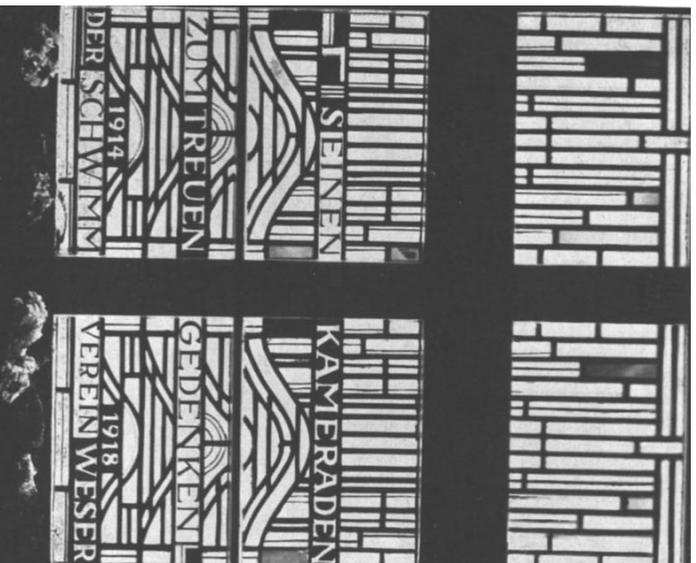
Serenität und Freundigkeit  
 ist der Himmel, unter dem alles gedeiht!

Wenn wiederholten Wünschen und Anregungen aus unseren Mitgliedsbriefen, betr. Herausgabe einer Vereins-Zeitschrift, konnten wir uns nicht länger verschließen. Auch die neue Zeit mit ihren neuen Anforderungen drängte dazu. Mit dem den Schwimmem eigenen Mut sind wir ans Werk gegangen. — Was bezweckt unsere Zeitung? Sie will durch belehrende und aufklärende Aufsätze das Interesse für die Schwimmsache erhalten und fördern, sie wird über die Vorgänge im Deutschen Schwimmverband und über das Vereinsleben berichten und soll das Band, das die Mitglieder unseres Vereins miteinander verbindet, fester knüpfen. Sie soll der Freund eines jeden Vereiners, ob jung, ob alt, sein und ein Arbeitsmittel für unsere gute Sache. — Unsere Vereins-Zeitschrift, die den Wünschen aller entsprechen soll, bedarf der Mitarbeit aus allen Kreisen unseres Vereins. Sie darf nicht die Arbeit eines einzelnen sein, weil der Inhalt dann der Einseitigkeit verfallen würde. Deshalb bitten wir, alleitig an dem begonnenen Werke mitzuarbeiten. Aus den Briefen unserer Mitglieder müssen Anregungen kommen, die zum Meinungsaustausch führen, nur dann gefaltet sich die Zeitschrift so, wie sie sein soll und sichert das Gelingen.

Und nun fahre hinaus mit kräftigem „Gut Nacht“ Surral Allen Mitgliedern, groß und klein, übermittlem wir hiermit gleichzeitig unsere herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre.

Der Vorstand.

- 1926 August Gätjen gab nach 40 Jahren das Amt des 1. Vorsitzenden auf und wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Hans Voß wurde sein Nachfolger. Am 15. September wurde die Badeanstalt geschlossen. Wegen Typhusgefahr war das Baden in der Weser verboten worden.
- 1927 Mit der Eröffnung des Waller-See-Bades, einem Natursee, am 12. Juli stand eine weitere Freiwassertrainingsstätte neben der Flussbadeanstalt zur Verfügung.
- 1928 Mit der Eröffnung des Hansabades mit vier 25 m - Bahnen im Bremer Westen bekamen die Bremer Schwimmvereine eine moderne Sportstätte. Ein Ehrenmal des Vereins in Form eines künstlerisch gestalteten Bleiglasfensters erinnerte im Hansabad an die im 1. Weltkrieg gefallenen Schwimmkameraden.



Gedenkfenster im Hansabad (1928)

# Vereins Zeitung

des Schwimmerverein „Weser“ (e. V.), Bremen

gegründet am 4. Juni 1885

Mitglied des Deutschen Schwimmverbandes, der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft und des Bremer Bundes für Leibesübungen und Jugendpflege

Sommerbad: Städt. Badenstadt in Woltmershausen, Strandbad „Waller See“, Waller, Schwimmsportplatz Adlerried, Badanlage d. A. B. T. S. auf dem Peterswerder, Winterbad: Badenstall am Breitenweg

Vereinschrift: Hans Voh, Geeren 48 50  
Kassenstelle: L. Gähle, Hermann Lorenst. 32  
Postsekretär: Ann Fröhling Nr. 400 09 L. Gähle

Technische Leitung: A. Sprenhake, Erwinstraße 57  
Inseratentnahme: Herrn. Kämmerer, Calvinstr. 19  
Lokal: H. Seegers, Wandsb. 21, Roland 10 119

Schriftleitung: H. Kämmerer, Calvinstr. 57 / Druck: Heint. Engelke, Buchdruckerei, Bremen, Kaisersl. 8 D. 298 02

1. Jahrgang	September 1928	Nummer 9
-------------	----------------	----------

## Ohren-Mal.

**Ihr wolen Euch nicht vergeffen.**

Ihr war't uns so liebe Kameraden.  
Ihr waren mit Euch so gern  
verehrt beim Schwimmen und Baden.  
Necht — feid Ihr bei Gott, dem Herrn.  
Der blutige Krieg war gekommen;  
die Fahnen flogen im Wind;  
Da hat er Euch genommen  
von Eltern, Arbeit und Stind.  
Ihr schritten, es konnt' niemand ahbern,  
von Kugeln und Feuer umblist,  
zum Kampf, in feindlichen Länden,  
und hat die Seimat gerichst.  
Ihr feid nicht zuruckgekommen;  
die Tränen tropfen schwer.  
Der Herr hat Euch zu sich genommen,  
und Erater ward' um uns her.  
Die Stellen der Arbeiter, sie jagen,  
wie früher, zum Stellenmeer.  
Sie flühen, als wollten sie fragen:  
„Warum konnt Ihr nicht her?“  
Schlaft wohl, Ihr braven Kameraden!  
Oh Stelle und Jahr verinnt,  
wir denken beim Schwimmen und Baden  
an Euch, — die nicht mehr sind.

SHl.

### Mus hem Inhalt:

Ohren-Mal	Sammlung, Training und Wettkampf
Ohrenmal-Spenden	Ich habe keine Suß
Wettstoffel und Dering	Wundtodes
Van-Bergleids-Strafeln im Wasser	Mit dem Stabe zur Dfheitnel grühen
Seebad	

1

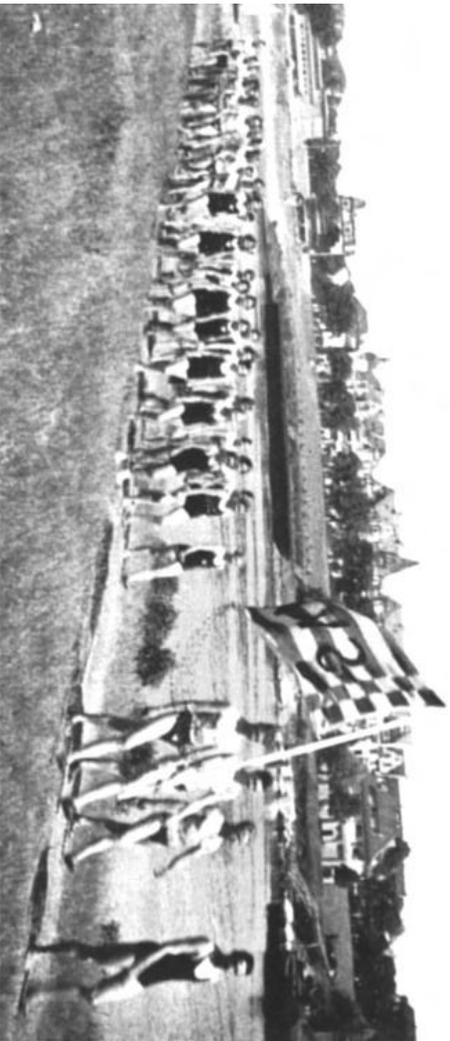
- 1929 Unvergessen sind die Stromschwimmen in der Weser, die der Verein in den 30er Jahren als Werbung für den Schwimmsport vom Osterdeich bis nach Woltmershausen durchführte. Über 400 m Kraul wurde Ludwig Hettling zweimal Norddeutscher Meister und war in den Jahren zwischen 1928 und 1933 auf dieser Strecke nicht zu schlagen.



Stromschwimmen in der Weser

- 1931 Das Jahr litt stark unter der wirtschaftlichen Not, die sich auch im sportlichen Bereich auswirkte, brachte jedoch immer noch gute Erfolge.
- 1933 Wegen einer Wohnsitzenlegung gab Hans Voß das Amt des 1. Vorsitzenden ab. Der bisherige 2. Vorsitzende Hermann Kämmerer übernahm die Führung des Vereins. Der Schwimmverein Bremen von 1910, ehemals Freie Schwimmer, musste nach der Machtübernahme durch die NSDAP seine Selbständigkeit aufgeben. Seine Mitglieder schlossen sich dem SV "Weser" an.

- 1934 Mit der Aufnahme der Kameraden des SV Bremen 10 ging auch unser langjähriger Wunsch nach einem vereinseigenen Raum auf dem Badeplatz in Wolmershausen in Erfüllung. Der SV Bremen 10 besaß in der Wolmershauser Badenstraße ein eigenes Vereinsheim, das bei der Eingliederung dem SV „Weser“ zufiel. Von dem im Laufe der Jahre angesammelten Baufond wurde das neue Heim ausgebaut und jeder Weseraner hatte an unserem „Haus in der Sonne“ seine helle Freude. Als nach dem 2. Weltkrieg der SV Bremen10 wieder selbständig wurde, konnten wir ihm sein früheres Eigentum leider nicht zurückgeben, die Bomben hatten es zerstört. Am Jahresschluss zählte der Verein insgesamt 661 Mitglieder.



Gruppe von Vereinsmitgliedern an der Weser (1934)

- 1935 Im 50. Jubiläumsjahr fand sich der Verein auf einer weiter aufsteigenden Linie. In den Nachkriegsjahren fanden auch wieder gesellschaftliche Veranstaltungen statt. Neben dem Schwimmsport wurden Wanderungen, Radfahrten, Sommerfeste, Weihnachtsfeiern und vor allen Dingen die unvergesslich schönen Stiftungsfeste veranstaltet.
- 1938 Der langjährige Vorsitzende August Gätjen verstarb im Sommer während eines Harzurlaubes.
- 1939 August Spannhaake übernahm den Vereinsvorsitz. Der Schwimmbetrieb musste wegen des 2. Weltkrieges in den folgenden Jahren immer weiter eingeschränkt werden.

1940 Wegen des Wehrdienstes von August Spannhake übernahm Rudolf Haken die Leitung des Vereins. Unter seinem Vorsitz wurde die „Einheitsatzung“ beschlossen, die damals allen Vereinen vorgeschrieben wurde.

1941 Am 22. Januar berichtete Rudolf Haken über einen Bombenschaden und einen Einbruch im Vereinsheim in Wolmershausen. Die Einbrecher hatten ohne Verdunkelung das Licht brennen lassen. Dafür wurde der Verein mit einer Geldstrafe von 20 RM belegt. 1941 musste im Winter zwangsweise das Hansabad geschlossen bleiben.



Ausflug der Damenabteilung  
in den Hasbruch (1940)

1944 Im August wurde das Hansabad durch den Bombenhagel auf den Bremer Westen total zerstört. Von einem Vereinsleben kann in dieser Zeit kaum noch gesprochen werden. Der Westen Bremens und auch Wolmershausen, die Stadtgebiete, in denen die meisten unserer Mitglieder wohnten, waren zum größten Teil zerstört, die Ausgebombten und viele andere Bewohner evakuiert, die Schütler landverschiedt, Jugendliche zum Flakdienst herangezogen oder bereits an der Front. Das war die kriegsbedingte Lage in Bremen. Dazu gab es fast jede Nacht und oft auch am Tage Fliegeralarm, Bombenangriffe und neue Zerstörungen.

1945 Auch wie es gleich nach Kriegsende aussah, muss kurz ins Gedächtnis gerufen werden, um zu würdigen, was es bedeutete, dass bereits im Mai 1946 ein neuer Anfang gemacht werden konnte. Wie viele Weseraner den 2. Weltkrieg nicht überlebt haben, lässt sich nicht mehr feststellen, da die alten Mitgliederlisten den Krieg nicht überdauert haben. Wer in Bremen zurückgeblieben war, hatte allgemein kaum noch das Notwendigste zum Leben. Völlig unzureichend waren die Lebensmittelrationen. Jeder war gezwungen, zusätzliche Lebensmittel heranzuschaffen oder zu hungern. Die verbliebenen Männer waren auf Anweisung der Besatzungsmacht zu Aufräumarbeiten eingesetzt. Hinzu kamen die äußerst beschränkten Wohnverhältnisse und der Umstand, dass die Wohnungen nicht geheizt werden konnten, weil keine Feuerung vorhanden war. Wer dachte da zunächst an den Sport, wer hatte die Kraft und die Zeit ihn wieder aufzunehmen?

1946 Und doch! Am 19. Mai 1946 wurde im Waller-See-Bad angebadet. In der Generalversammlung am 5. April 1946 wurde Ludwig Hettling zum 1. Vorsitzenden gewählt. Mit Schreiben vom 17. April 1946 beantragte der Verein die Wiederzulassung als anerkannte Sportorganisation.

Nach dem Krieg stand dem Verein im Sommer nur das Waller-See-Bad zur Verfügung. Dort sah es aber zunächst noch trostlos aus.



Anbaden (1946)

Das einzige was vorhanden war, war das Wasser. Umkleideräume standen nicht zur Verfügung. Ein Nagel im Zaun diente als Ersatz. Aber der Wille zum Neubeginn und die Treue und Verbundenheit unserer Mitglieder hatten die Begeisterung für den Schwimmsport aufrecht erhalten. Im Winter mussten unsere Aktiven zum Training nach Oldenburg fahren. Unvergessen ist auch das erste Stiftungsfest nach dem Krieg, das in einer Baracke am Hochbunker an der Parkallee gefeiert wurde. Zur Weihnachtsfeier mussten die Mitglieder Holz, Torf oder Briketts mitbringen, ebenso Kuchen und – wenn vorhanden – Mittel zur „inneren Erwärmung“.

1950 Das Waller-See-Bad wurde neu hergerichtet. Eine neu eingerichtete 33 1/3 Meter Bahn bot wesentlichen Vorteil für den Trainingsbetrieb. Die 1. Herrenwassersballmannschaft wurde Bremer Landesmeister.

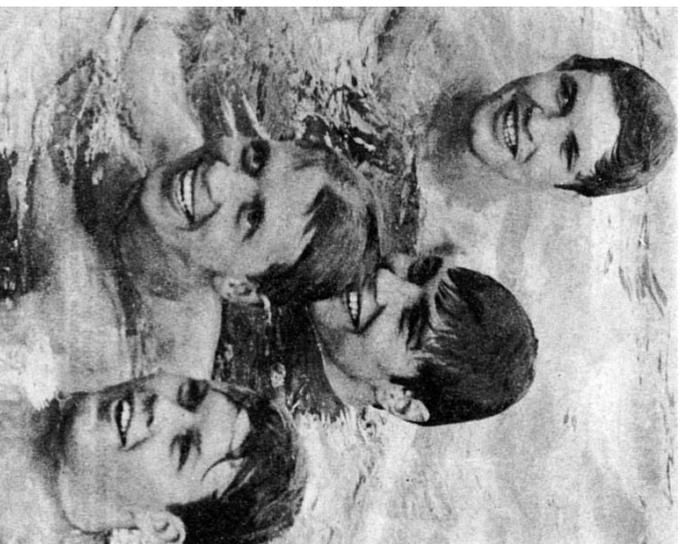
1952 Am 29. Januar 1952 wurde das Zentralbad eröffnet

- 1954 Der Verein übernahm das Gebäude der von der Gesellschaft für öffentliche Bäder aufgegebenen Sauna und das neue Vereinsheim konnte nach Umgestaltung zum Anbaden im Mai den Mitgliedern übergeben werden. Damit hatte der SV „Weser“ wieder ein Heim in einem Sommerbad, der Pusdorfer Strand (Timmermann) aber blieb für uns verloren. Wegen der ständig zunehmenden Verschmutzung des Weserwassers wurden nach dem Krieg an der Weser keine öffentlichen Flussbadeanstalten wieder errichtet. Die Zahl der Mitglieder betrug um 300.
- 1957 Seit dem 24.6.1957 verbindet uns eine langjährige Freundschaft mit dem Nakskov Schwimmklub aus Dänemark. Das Nordsee-Langstreckenschwimmen in Cuxhaven von der Alten Liebe zur Kugelbake brachte uns schöne Erfolge. Sieger waren Heinz Dohmann, Fritz Luers, Erwin Horstsch, Wolfgang Merdes sowie die Damen Lisel Hennecke, Hella Zamponi und Christa Petermann.
- 1960 Ins Jubiläumsjahr 1960 ging der Verein mit 450 Mitgliedern. Der sportliche Leiter Berni Menke übernahm das Amt des Kreisschwimmwartes von seinem Vereinskameraden Ernst Hornig.
- 1961 Am 10. November verstarb mit unserem Ehrenmitglied Dietrich Meyer das letzte Gründungsmitglied des Vereins.
- 1964 Für die Geschwister Hetting war 1964 das Jahr der großen sportlichen Erfolge, aufgebaut und trainiert vom sportlichen Leiter Berni Menke. Margit Hetting brachte im August den ersten Deutschen Meistertitel in der Vereinsgeschichte über 400m Kraulschwimmen nach Hause und konnte sich für die gesamtdeutsche Mannschaft zur Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio qualifizieren. Hans-Walter wurde in Bremen Norddeutscher Meister im 400m und 1500m Kraul und im 400m Lagenschwimmen.



Margit Hetting

- 1965 Am 16. Juli wurde das umgebaute Waller-See-Bad mit einem 50m-Sportbecken und einem Nichtschwimmerbecken eröffnet.
- 1966 Rechtzeitig zur Sommersaison konnte die Erweiterung des Vereinsheims am 13. Mai gefeiert werden. Hier wurden 2000 Arbeitsstunden in Eigenhilfe geleistet. Unser Mitglied Hinrich Grothe legte als Architekt die Pläne vor. Die Gesamtkosten betragen 72.000,-DM.
- 1968 Der 1. Vorsitzende und seine Tochter Margit wurden durch den Senat für ihre langjährigen Verdienste im Schwimmsport bzw. für ihre herausragenden sportlichen Leistungen geehrt. Bei den Landesmeisterschaften waren die Herren mit 14 Landesmeistertiteln von insgesamt 32 Titeln so erfolgreich wie lange nicht mehr.



Landesmeister 4x 100m Rücken (1968)

v. l.: Peter Ramm, Hans-Walter Hertling, Gerd Hundt, Wilfried Schwarze

1969 Das Ehrenmitglied August Spannhake verstarb nach 60 jähriger Mitgliedschaft. Seit 1922 hat er bis zu seinem Tode ehrenamtliche Tätigkeiten im Verein ausgeübt.

1971 Nach 25jähriger Tätigkeit gab Ludwig Hertling das Amt des 1. Vorsitzenden an Otto Fählloh ab. Den größten Wasserballerfolg in der Vereinsgeschichte errangen die Wasserballspieler bei den Punktspielen der Oberliga-Nord. Im Jahr nach dem Aufstieg belegten sie auf Anhieb den 3. Platz.



Aufstieg Oberliga in Itzehoe (1970)

v. l.: Günther Lehnkuhl, Horst Müller, Bernd Dieckvoß, Wilfried Schwarze, Uwe Sprengert, Reiner Siebers  
 v.l.: Bernd Gerken, Hans-Dieter Merdes, Peter Ramm, Hans-Walter Hertling / Trainer: Kurt Riedel

1972 Unser sportlicher Leiter Bernhard Menke wurde in Anerkennung seiner verdienstvollen Arbeit in den Mitarbeiterstab des DSV berufen, der für die Durchführung der Olympischen Schwimmwettbewerbe in München verantwortlich war.

1973 In diesem Jahr hatte der Verein mit 1063 seinen höchsten Mitgliederstand. Nach langer Krankheit starb Kurt Riedel, von den jüngeren Wasserballern auch liebevoll Onkel Kurt genannt. 17 Jahre leitete er den Wasserballbetrieb mit vollem Einsatz und großem Idealismus. In seine Wirkungszeit fielen die größten Vereinsfolge im Wasserball. Am 7. November verstarb der Ehrenvorsitzende Ludwig Hetting. Ein guter, alter Name verlosch in Schwimmkreisen.

1975 Das Hallenbad West wurde nach 2jähriger Bauzeit in Betrieb genommen. Für den SV "Weser" begann zum 90jährigen Bestehen ein neuer Abschnitt. Sein Standort verlagerte sich endgültig nach Walle.



Kurt Riedel

1976 Der Verein zählte 1024 Mitglieder und war derzeit der größte Schwimmverein im Landes-schwimmverband Bremen. Am 15.5. verstarb unser bereits im Jahre 1933 ernannter Ehrenvorsitzender Hans Voß. Er leitete den Verein von 1927 – 1933. Im Hallenbad West wurde eine Gymnastikgruppe gegründet, die bis heute Bestand hat. Seit dem 1. Juli wurden die Schwimmsport treibenden Vereine zur Zahlung anteiliger Hallenkosten herangezogen.

1977 Am 28. April verstarb unser Ehrenmitglied Ernst Hornig. Trotz seiner Beinamputation fand man ihn besonders bei Langstrecken- und Stromschwimmen neben Ludwig Hetting auf den ersten Plätzen. Während des letzten Krieges kümmerte er sich besonders um den bremischen Schwim-mernachwuchs.

Die Gespräche um die Erweiterung des Vereinsheimes wurden durch eine Fragebogenaktion vorangetrieben. Von den befragten Mitgliedern waren 75% für einen Ausbau und erklärten sich gleichzeitig bereit, eine einmalige Umlage zu leisten.

1979 Mit dem Anbau einer Küche und Toilettenanlage wurde für 150.000,-DM ein letzter Bauabschnitt am Vereinsheim vollendet. Nun konnte das Vereinsheim auch im Winter genutzt werden.

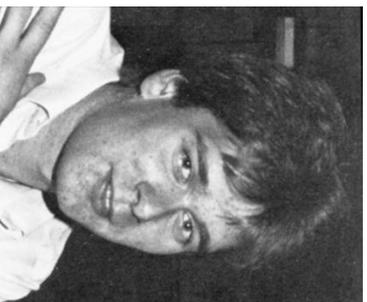
Eine 23 Personen umfassende Gruppe von Aktiven folgte unter der Leitung von Maria Rust einer Einladung nach Salvador de Bahia in Brasilien zu einem 4 Wochen währenden Trainingsaufenthalt.

1980 Nach 20jähriger Amtszeit als 1. oder 2. Vorsitzender gab Otto Fählöh sein Amt an Wilfried Schwarze ab. Hermann Meyer wurde zum 2. Vorsitzenden gewählt. Otto Fählöh wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Das Ehepaar Moritz betreut in diesem Jahr seit 25 Jahren das Vereinsheim im Waller-See-Bad. Die Seniorenabende im Vereinsheim wurden unter der Leitung von Hermi Meyer mehr und mehr besucht. Es fanden Grillabende, Skatturniere und Senioren-ausflüge statt.

1981 Die Nutzungsgebühren der Schwimmvereine für die Bahnen in den Hallenbädern wurden um 50 v.H. erhöht und bedeuteten massive Einschnitte in dem Vereinsetat. Nach 32jähriger Tätigkeit als Kassenwart legte Rudolf Meyer sein Amt in jüngere Hände. Thomas Rosemeier trat seine Nachfolge an.



Rudolf Meyer



Thomas Rosemeier

1982 Der Ausbau des Vereinsheimes fand seinen Abschluss in der Isolierung der Sitzecken, der Verkleidung mit Holzpaneelen und der Anschaffung von Pokalschränken.

1983 Mit der Verpflichtung von Heinz Ehlers als Trainer für die Sportmannschaft gelang es die sportliche Talfahrt der vergangenen Jahre zu stoppen. Zum 98. Stiftungsfest konnten wir den Festsaal wieder mit einer Vereinsfahne schmücken. Ein kleiner Kreis von Ehrenmitgliedern, die sich allmonatlich zum „Klönabend“ treffen, hatte 2 Fahnen anfertigen lassen und sie dem Verein gestiftet.

1985

Mit Zuversicht und 767 Mitgliedern ging der Verein in das Jubiläumsjahr. Im Vereinsheim bekamen der Saal, der Mittelteil und die Damenumkleideung eine Wand- und Deckenäufelung. Mit dieser Neugestaltung und gleichzeitiger Isolierung der Außenwände bekamen die Räume ein gemütliches Aussehen. Durch den Einbau neuer Sitzbänke und einer Lichtenanlage wurde der Raum der Damenumkleideung auch für Jugendveranstaltungen nutzbar gemacht, alles in Eigenhilfe einiger handwerklich begabter Mitglieder.



Übergabe der Sportplakette

die Leistungen der Vereinsarbeit und sprach zum Schluss seine Freude aus, dem Verein im Namen des Bundespräsidenten die Sportplakette überreichen zu können. Weitere Glückwünsche überbrachten der DSV-Präsident Harm Beyer, der LSV-Präsident Heinz-Helmut Claußen und der Sprecher der Sportdeputation Günter Steljes.

Eine besondere Ehrung erfuhr der sportliche Leiter Bernhard Menke. Im Anschluss einer ihm gewidmeten Laudatio durch den Präsidenten des NSV und LSVB, Fritz Göbel, empfing er aus der Hand des Bürgermeisters das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse in Anerkennung und als Dank für jahrelang vollbrachte Arbeit im Verein und im Landesschwimmverband Bremen.

Die Festrede hielt Bundestragsabgeordneter und Vereinsmitglied Ludwig Hertling.



Bernhard Menke

Nach diesem gelungenen Auftakt liefen auch die sportlichen Aktivitäten auf einer guten Bahn. In der Landesliga kamen unsere Frauen mit 14.279 Punkten auf einen 3. Platz, und ebenfalls einen 3. Platz für unsere Männer mit 18.302 Punkten. Zum großen Jubiläumsschwimmfest am 27. April waren alle Vereine eingeladen, die auch zum 75. Jubiläum unsere Gäste waren: Nakskov/Dänemark, ATSV Hamburg, Bielefeld 02, SG Neptun Cuxhaven und VfV Hildesheim. Neu hinzu kamen die Gäste der SG Lichterfelde/Berlin. Diesen Wettkampf konnten die Schwimmer vom Nakskov Schwimmklub v. 1924 für sich gewinnen und waren mit 12 Siegen die beste Mannschaft.

Bei den Landes-Jahrgangsmeisterschaften 1985 errangen unsere Aktiven 6 erste Plätze, 11 zweite und 8 dritte Plätze. Ulrike Harfst, 12 Jahre alt, war hier mit 4 Siegen erfolgreich.



Als herausragende Veranstaltung zum Jubiläumsjahr hatte sich der Vorstand beim Deutschen Schwimmverband um die Durchführung des 1. Bremer 24 - Stundenschwimmens beworben. Mit Unterstützung des DSV und im Zusammenwirken mit der Gesellschaft f. ö. Bäder und der Firmen Arena, McDonalds und dem Karstadt Sporthaus wurden am 31. August und 1. September bei sommerlichem Wetter rund um die Uhr 24 Stunden lang im Waller-See-Bad geschwommen.

#### 24-Stunden-Schwimmen im Waller-See-Bad

Im Verlauf der 24 Stunden schwammen 1.450 Teilnehmer eine Strecke von 3.634,14 Kilometern, davon die Mitglieder des Vorstandes 69,7 km.

Bei 60 Veranstaltungen des DSV in der BRD lag der S. V. "Weser" nach Jahresabschluss innerhalb der Spitzengruppe an 4. Stelle in der Auswertung der geschwommenen Strecke. Für die Auswertung und das Protokoll kam erstmals in der Vereinsgeschichte ein Computer zum Einsatz. Die Initiatoren waren Dirk und Carsten Nicklaßen. Sie hatten sich an die schwierige Aufgabe herangewagt, und hier mit ihrem Heimcomputer ein Programm entwickelt, das für sie Neuland war. Der Lohn war höchste Anerkennung bis hinauf zum Deutschen Schwimmverband.

Auch die Wasserballer hatten einen vollen Terminkalender. Die 1. Herrenmannschaft nahm an 4 auswärtigen Turnieren teil, die 2. Herren (Senioren) waren zweimal unterwegs. Die Jugend der A-Jugend wurde Landesmeister in der Winterrunde 1984/85 und in der Sommerrunde 1985. Unsere Damenmannschaft kam in der Sommerrunde auf den 3. Platz. In der 1. Liga lag die 1. Herrenmannschaft an sechster Stelle, dagegen musste die 2. Mannschaft in die 2.Liga absteigen. In der Weser-Ems-Runde erspielte sich die Jugend einen 3.Platz. Als Gastgeber hatten wir in diesem Jahr zu zwei Freiwasserturnieren für Jugend und Frauen, einem Herrenturnier und einem Turnier für Senioren eingeladen.

Eine schwere Einbuße für den bremischen Schwimmsport war der Beschluss, das im September 1952 in Betrieb genommene Zentralbad zum 30. Juni zu schließen. Bis zur Eröffnung des Hallen-Bad-West hatten wir im Zentralbad unsere Trainingsstätte.

Trotz einer rückläufigen Mitgliederzahl blieb der S.V. "Weser" zweitgrößter Verein im Landesschwimmverband Bremen. Der 1. Vorsitzende Wilfried Schwarze zog als Fazit im Jubiläumsjahr:

„Der S.V. "Weser" bildet heute eine gut funktionierende Gemeinschaft, die auch vor außerordentlichen Anstrengungen nicht zurückschreckt, um dem Schwimmsport und dem Gemeinschaftsgefühl neue Impulse zu verleihen“.

## 1986

Ein kleines Jubiläum feierten die Damen, ihre Gymnastikgruppe besteht seit 10 Jahren. Sie nutzten nicht nur die Gymnastikhalle des Westbades sondern ergänzten auch ihre Fitness durch Wassergymnastik im Lehrbecken.

Sehr gute Ergebnisse gab es für den Verein auf den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen (DMS) auf der Landesebene, die am 1./2. Februar ausgetragen wurden. Hier wurden 6 neue Vereinsrekorde aufgestellt. Frank Grimm unterbot die seit 1971 bestehende Bestmarke über 100m Kraul in der Zeit von 0:53,9 Minuten.

36



Wassergymnastik im Lehrbecken

Einen weiteren Rekord erzielte er noch über 200 m Kraul in 2:01,1 Min. Gleich drei Mal in diesem Wettbewerb wurde die alte Bestmarke über 100 m Brust verbessert, zuletzt von Andreas Elsner in der neuen Bestzeit mit 1:10,3 Min.. Auch für die 200 m Brust löschte er mit der Zeit von 2:36,6 den alten Rekord. In der Gesamtwertung erreichten die Herren den 3. Platz. Kommentar: Die Sportmannschaft ist auf dem richtigen Weg.

Bei den Landesjahrgangs- und Jugendmeisterschaften am 28.02. - 02.03 in Bremerhaven verteidigte Ulrike Hartst ihre Titel über 400 m Lagen und 800 m Freisül. Bei den Norddeutschen Jugendmeisterschaften kam sie auf die Plätze 4, 5 und 9.

Zu dem Schwimmvergleichskampf Bremen-Danzig am 22.-27. März in Danzig wurden Tanja Oltrogge, Frank Grimm, Michael Lustig und Heinz Ehlers als Begleiter in die Landesauswahl berufen.

Ein neuartiger Wettkampf, der 1. Waller Triathlon, wurde am 5. April vom Bremer Institut für Präventivforschung und Sozialmedizin, kurz BIPS genannt, und der Gesellschaft f. ö. Bäder sowie dem S.V. "Weser" durchgeführt, mit je 15 Min. Laufen, Schwimmen und Gymnastik.

Der Ortsratsbeirat folgte einer Einladung des Vorstands und hielt am 25. Juni seine öffentliche Sitzung im Vereinsheim ab. Es war als ein Dank gedacht für die entgegengebrachte Unterstützung zur vereinseigenen Jugendarbeit, und zugleich konnten sich die Vertreter der Parteien davon überzeugen, wie effektiv die Mittel eingesetzt wurden.

Der S.V. "Weser" ist mit 776 Mitgliedern z. Zt. der größte Schwimmverein in Bremen.

Der Deutsche Schwimmverband feierte sein 100 jähriges Bestehen mit einem Festakt am 8. August in Bonn. Unser Ehrenmitglied Gertrud Prote und Schatzmeisterin des LSV Bremen wurde mit der goldenen Ehrennadel des DSV ausgezeichnet.

Das Wasserballturnier am 30. / 31. August in Nordhorn brachte keinen guten Erfolg. Es endete für die Damen mit einem 3. Platz, die Herren landeten auf dem 5. Platz. Unsere B-Jugendwasserballer kämpften am 30. August in Behlen und kamen auf einen guten 2. Platz. Das mittelmäßige Abschneiden bei den vorangegangenen Turnieren hatte unsere 1. Herrenmannschaft zu einer Leistungssteigerung angespornt. Sie schaffte den 1. Platz in der 2. Liga und damit den hoffnungsvollen Aufstieg in die 1. Liga. Beim Wasserballturnier des BSV im Achterdieckbad am 6. / 7. September langte es leider nur für einen 4. Platz.

Ab August wurden 2 Bahnen im Unibad belegt, damit war die Möglichkeit geboten, ganzjährig auf einer 50m Bahn zu trainieren.

Am 26. August wurde im Vereinsheim der Vertrag über den Zusammenschluss zu einer Startgemeinschaft SGS "Weser"/ Bremen 10 von den Vorsitzenden Wilfried Schwarze und Kurt Sander unterschrieben, Startbeginn am 1. September. Mit diesem Schritt wollte der Vorstand seinen Aktiven möglichst attraktive, leistungsfördernde Vergleichskämpfe anbieten, besonders durch das gemeinsame Auftreten der Mannschaften bei überregionalen Wettkämpfen.

Das 101. Stiftungsfest fand wieder im Crest-Hotel statt. Der 1. Vorsitzende ehrte die Landesmeister Ulrike Hartst, Frank Gimm, Maks Farmakorits, Björn Stiekan und Harn Dietksheide mit einem kleinen Silberbecher.

Im November war das Vereinsheim voll belegt mit Veranstaltungen. Zum 1. des Monats lud der Vorstand alle Mitarbeiter und Helfer zu einem Abendessen und gemütlichem Beisammensein ein, als Dank für die ehrenamtlich geleistete Arbeit für den Verein. Ein Skatturnier am 8. November fand guten Anklang, und wer sich beim Kartenspiel nicht so gut auskannte, der nahm an der Seniorenfahrt für 2 Tage nach Schönbach im Westerwald teil. Eine besondere Veranstaltung war eine Woche später der Abbranzball der Jugendabteilung, wozu die Eltern herzlich eingeladen waren.



Tanzlehrer Jens Diepenbroek  
mit TeilnehmerInnen der Tanzgruppe

Bereits im November machte die SGS auf dem Nachwuchssektor im positiven Sinne von sich reden. Bei der DMS der Jugend und Junioren auf Landesebene gab es 6 Mannschaftssiege.

Auf der letzten Vorstandssitzung wurde die Anschaffung eines vereinseigenen Computers zur Verbesserung der Verwaltungsarbeit beschlossen.

Bei den Vereinsmeisterschaften am 20. Dezember konnten sich Ulrike Hartst und Andreas Elsner den Meistertitel holen.

Unser sportlicher Leiter Berni Menke ist 35 Jahre im Amt und ebenfalls seit 35 Jahren sitzt Wilma Czerosky an der Kasse. Walter Ehlers ist mit seinen Helfern im und um das Vereinsheim im Rahmen von Arbeitsdiensten fleißig gewesen.

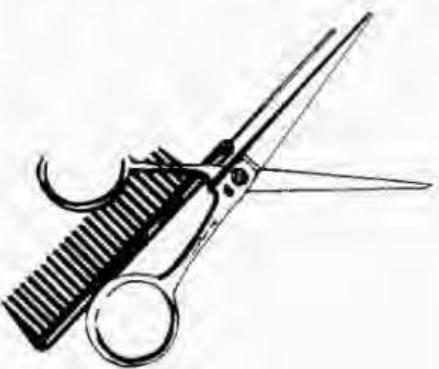
Die Kassenlage war knapp aber solide, und mit dem guten Gefühl, dass es für 1987 keine Beitragserhöhung geben wird, konnte das alte Jahr abgeschlossen werden.

## *Coiffeur Joann*

*Inh. Dietrich Friseur GmbH  
Gröpelinger Heerstr. 251-257  
Tel. 0421 – 616 23 49  
28239 Bremen*

*Für unsere Neu-Kunden  
verrechnen wir einen  
Bonus von 5 €*

*Eine Empfehlung an  
Freunde und Bekannte  
wird auch mit einer  
Belohnung verstärkt.*



*Di – Fr. von 8.30 – 18.00 Uhr  
Sa. von 8.00 – 13.00 Uhr  
sind wir für Sie da !*

*Team Joann freut sich auf Sie !*

1987



Jugendabteilung im Harz

Aufstieg in die II. Bundesliga. Nebenbei gab es auch noch einen neuen Vereinsrekord. Michael Lustig verbesserte seine Zeit über 100m Brust nochmals auf 1:09,0 Min. und Annette Thiele verbesserte die alte Marke über 800 m Freistil auf 10:17,3 Min. Der S.V. "Weser" war Ausrichter des II. Durchgangs der DMS. Das Programm und die Auswertung wurden erstmals durch den neuen Computer erstellt.

Auf den Norddeutschen Schülermeisterschaften, die am 7. / 8. März in Hamburg stattfanden, erreichte Jens Stumpenhusen einen 3.Platz über 100 m Brust. Weitere Teilnehmer waren Ulrike Harfst, Marcus Wolff und Tim Lenke, die im Mittelfeld landeten.

Auf der Jahreshauptversammlung am 16. März waren die Hauptthemen die Neubesetzung im Vorstand, der stete Rückgang der Mitgliederzahl und der Antrag des Kassenswarts auf eine Beitragserhöhung für das Jahr 1988.

Beim intern. Schwimmfest am 25. April, zu dem wir in das Hallenbad West eingeladen hatten, gingen 700 Schwimmer aus Nakskov, Berlin, Münden, Bielefeld und Bremer Vereine an den Start. Auch hier bewährte sich der Computerersatz, denn wenige Minuten nach dem Wettkampfbende lag bereits das Protokoll vor, dank der guten Arbeit unserer Computerspezialisten.

40

Mit einem Abtanzball am 9. Mai schlossen die "Tanzmäuse" ihren Winterkursus im Vereinsheim ab. Hierzu hatte Holger Petersen wieder alle tanzbegeisterten Eltern und Mitglieder eingeladen.

Die Landessprintmeisterschaften am 16. Mai richtete der S.V. „Weser“ aus. Es gab für die Startgemeinschaft 23 Siege und 2 Staffelsiege davon 5 Titel für die Weser-Aktiven. Michael Lustig war auf der 50 m Strecke in der Zeit von 0:25,7 Min der schnellste Sprinter. Auch die Landes- und Landesjahrgangsmesterschaften Ende Mai brachten der SGS gute Erfolge. Insgesamt 60 Titel konnten gewonnen werden, davon für den S.V. „Weser“ 13 Jahrgangstitel, weiter je neun 2. und 3. Plätze. Ulrike Hartst konnte 5 Titel eringen. Jens Stumpenhusen (73) schwamm bei den Deutschen Jugendmeisterschaften vom 30.6. - 5.7. in Sindelfingen über 100 m Freistil eine persönliche Bestzeit von 1:00,2 und erreichte einen 14. Platz.

In der Wasserball-Sommerrunde mussten sich die Damen mit dem 5. und letzten Platz zufrieden geben, die Senioren-Herren landeten auf dem 3. Tabellenplatz.

Vom 25. bis 27. September fanden wieder die Landes- und Landesjugendmeisterschaften statt. Die SGS konnte 16 Titel für sich verbuchen, davon einen Titel für Björn Sicking über 1.500 m Freistil. Über 800 m kam er auf den 5. Platz und schwamm dabei einen neuen Vereinsrekord in der Zeit von 9:59,4.

Unter der Überschrift: " SGS "Weser"/Bremen10 immer stärker", fielen bei den Landesstaffelmeisterschaften fünf Titel an die SGS. Damit belegte die Startgemeinschaft „Weser“ / Bremen 10 hinter dem BSV den zweiten Platz.

In der Zeit von Mai bis September waren die Senioren wieder mit dem Fahrrad unterwegs. Es beteiligten sich jeweils unterschiedlich 15 - 30 Personen, die insgesamt 285,5 km. herunterstrampelten.

Im Vereinsheim wurden im Verlauf des Jahres weitere Verbesserungsarbeiten durch ehrenamtlich tätige Mitarbeiter unter der Regie des Materialwartes Walter Ehlers und des 2. Vorsitzenden Hermi Meyer durchgeführt. Ende November begannen dann auch die Arbeiten mit der Erweiterung der Terrassenüberdachung, die im April 1988 beendet werden konnten.

Zwei Staffeln der SGS "Weser" / Bremen 10 vertraten den LSV-Bremen im A-Jugend - Finale auf den Deutschen Mannschaftsmesterschaften, die am 28. / 29. November in Bonn stattfanden. Es gab einen 6. Platz in der 4 x 50 m Rückenstaffel und einen 7. Platz in der 4 x 50 m Freistilstaffel. Björn Sicking, Carsten Nicklaßen und Harm Dierksheide waren daran beteiligt.

## 1988

Im Jahr 1988, so die Worte des 1. Vorsitzenden, wurden Veränderungen eingeleitet, die für die Zukunft des Vereins von wesentlicher Bedeutung sein sollten.

Bei der Auswertung des Computerprogramms war es möglich, die Struktur des Mitgliederbestandes näher zu untersuchen. Zum Jahresbeginn hatten wir einen Bestand von 661 Mitgliedern. Man suchte nach neuen Wegen, um sich dem ständig geänderten Verhalten der Mitgliedergruppen anzupassen.

Bei den Landes- und Landesjahrgangsmesterschaften, die im Januar stattfanden, war die Startgemeinschaft mit 9 Titelgewinnen erfolgreichster Verein.

Zur Jahreshauptversammlung wurde erstmalig ein detaillierter Kassenbericht mit eingearbeitetem Haushaltsvorausschlag für 1988 vom Kassenwart Thomas Rosemeier vorgelegt. Der positive Aspekt des Berichts war, dass die Schuldenlast auf dem Vereinsheim, die durch eine Kreditaufnahme für den Toilettenanbau im Jahr 1980 erfolgte, zum Ende 1987 getilgt werden konnte.

Für die Zeit vom 24. bis 29. März fuhr die Landesauswahlmannschaft des LSVB zu einem internen Wettkampf nach Danzig und traf dort auf Mannschaften aus der DDR, UdSSR und Polen. Ulrike Hartst, Björn Stöckan und Heinz Ehlers waren als Begleiter Mitglied der Landesauswahl.

Bei den Landessprintmeisterschaften am 14. Mai waren wir Ausrichter im Uni-Bad. Die Mannschaft der SGS war am erfolgreichsten mit 23 Einzel- und 4 Staffelsiegen. In ihren Altersklassen errangen Jens Stumpenhusen und Christian Tost je zwei 1. Plätze, und Ulrike Hartst, Andreas Elsner, Nils Rudolph, Tim Lenke und Lars Hauptmann je einen Sieg.

Auf den Deutschen Jahrgangsmesterschaften am 25./26. Juni in Wuppertal konnten sich unsere Aktiven gut behaupten. Jens Stumpenhusen (73) errang einen 1. und zwei 2. Plätze, Björn Stöckan (70) mit einem 2. und vier 3. Plätze. Katja Henke kam im Wettkampf über 400m Freistil auf einen 6. Platz.

42



Die Sportmannschaft mit ihrem Trainer Heinz Ehlers

Zum 25. Intern. Wasserballturnier hatte der SSC Solmann im August eingeladen. Unsere Herren kamen auf den 3. Platz und brachten einen Pokal mit.

Zum 1. September hatte sich der Mitgliederbestand auf 724 erhöht. Interessant war eine Berechnung des 1. Vorsitzenden zur voraussichtlichen Veränderung der Mitgliederentwicklung des Vereins anhand der Darstellung des demografischen Wandels in der Bevölkerung. Es wurde darin angenommen, dass der Bestand am 1.9.1995 nur noch 521 Mitglieder betragen wird.

Zu unserem Einladungsschwimmfest am 10. Sept. im Hallenbad-West hatten wir Gäste aus Almelo/ Holland, Bielefeld, Osnabrück, Lübeck, Weyhe und TuS Vahr. Die Herren waren in den 21 Wettbewerben mit 32 Siegen vorn vor den Holländern mit 28 Siegen. Zum Abschluss der Veranstaltung gab es wieder im Vereinsheim das viel gelobte kalte Büfett, ausgerichtet von den Eltern der Schwimmer.

In diesem Jahr konnten wir auf einen 30jährigen Kontakt mit dem Schwimmklub Nakskov / Dänemark zurückblicken. In dieser Zeit hatten wir wechselweise regelmäßige Wettkämpfe ausgetragen. Am 16. bis 18. Sept. folgten wir der Einladung zum Freundschaftswettkampf, der in Nakskov stattfand. Die Junioren gewannen alle Staffeln.

Nach langer Unterbrechung kehrten wir wieder zur Munte II zurück, um dort am 22. Oktober unser 103. Stiftungsfest zu feiern, wo wir in diesen Räumen jahrzehntelang zu Hause waren.

Die DMS der Jugend und Junioren wurden am 5./6. in Wiesbaden ausgetragen. In der Klasse männl. C-Jugend errang die Mannschaft der SGS in der 4x100m Bruststaffel mit der Besetzung Lars Hauptmann, Christian Tost, Sascha Bendorf und Bastian Szerbarkowski (Br. 10) den 4.Platz im Endkampf bei 13 beteiligten Mannschaften.

Zum Dank für ihren ehrenamtlichen Arbeitseinsatz lud der Vorstand alle Mitarbeiter zu einem Kohl- und Pinkelessen ins Vereinsheim ein. Dieser Brauch soll zur Tradition werden.



Die Wasserballer in Bad Salzdetfurth  
v. l.: Uwe Sprenger, Jürgen Günther,  
Oliver Merdes, Knut Albrecht, Werner  
Hoyer, Uwe Dohrmann, Wolfgang  
Merdes, Wilfried Schwarze

Am 19. / 20. Nov. wurde die DMS ausgetragen. Bei der Vorentscheidung der 2. Bundesliga lag die SGS an 9. Stelle mit 22 585 Punkten.

Rechtzeitig lockte eine Weihnachtsgans zum Skaturnier am 20. Nov. ins Vereinsheim. Fünf Stunden reizten 14 Teilnehmer, darunter 3 Damen mit den Karten, zum Schluss hatte Hermi Meyer die besseren Karten.

Die Vereinsmeisterschaften sind immer wieder ein Höhepunkt im Vereinsleben. Sie fanden am 17. Dez. statt. Überraschend trat der Weihnachtsmann vor Beginn der Veranstaltung auf und belohnte den Trainingsfleiß aller Teilnehmer. Vereinsmeister 1988 wurden Katja Henke und Björn Stikkan.

## 1989

Auf Grund seiner guten Leistung startete Jan Stührenburg vom 14. bis 17. Januar bei den Gehörlosen-Weltspielen in Neuseeland in den Disziplinen 200m Freistil, 100m Rücken und kam zu einem Einsatz in einer Staffel.

Bei den Landes- und Landesjahrgangsmesterschaften am 27. / 29. Januar wurde Katja Henke Landesmeisterin über 400m Lagen, 800m und 1.500m Freistil. Bei den Jahrgangsmesterschaften gab es 12 Titel für die SGS, davon gingen je 2 Titel an Anja Röhl, Katja Henke und Christian Tost.

Die herausragenden Schwimmerinnen des Jahres waren Katja Henke, Ulrike Harfst und Anja Röhl. Bei den Herren dominierten Björn Stikkan, Tim Lemke, Christian Tost, Sascha Bemdorf und Jens Stumpenhusen. Sie repräsentierten den SV "Weser" auf den Deutschen Meisterschaften ebenso wie bei nationalen und internationalen Vergleichen.

Am 4. Februar wurde der Spaziergang vom Busstopp bis nach Bramstedt zum Kohl- und Pinkelessen mit Aufgaben zum Raten interessanter gemacht, Ziel war die Gaststätte „Zur Bauernschänke“.

Unsere starken Senioren nahmen sehr erfolgreich an Schwimmvergleichen in Brake, Hildesheim und bei OT Bremen teil.



Jan Stührenburg und Marc Schüddekopf

Auf der Jahreshauptversammlung am 16. März verlieh der Präsident des Landesschwimmverbandes, Rolf Schönemann, die silberne Ehrennadel des Landesschwimmverbandes Bremen an Wilma Czerosky für 37jährige Mitarbeit in der Vereinsgeschäftsstelle und an das Ehepaar Else und Willi Moritz für 34 Jahre Bewirtschaftung des Vereinsheimes.

Unter der Leitung von tanzgebigten Jugendlichen absolvierten 14 Seniorenpaare im Vereinsheim einen Tankursus von November 1988 bis März 1989. Am 1. April wurde der Kursus mit einem festlichen Abtanzball abgeschlossen.

Unser Ehrenvorsitzender Otto Fählloh wurde auf dem Landesverbandstag am 1. April im Vereinsheim des GTV Bremerhaven wegen seiner Verdienste im Schwimmsport mit der goldenen Ehrennadel des Landesschwimmverbandes geehrt.

Für die Jugendarbeit überwies der Stadteilberater dem Verein DM 2.000,-.

Für 4 Tage Spiel und Spaß führen unsere Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren in der Zeit vom 15. bis 18. Mai mit 7 Begleitern ins Zeltlager nach Goldenstedt.

Nach Abschluss der Sommer-Wasserballrunde in der Liga II standen unsere Herren auf Platz 3.

Bei der DMS-Jugend, die im Oktober in Wuppertal stattfand, belegte die Mannschaft der SGS den 8. Platz.

Das nunmehr traditionelle Mitarbeiteressen bei Kohl und Pinkel fand am 21. Nov. im Vereinsheim statt.



Willi und Else Moritz

Jan Stürenburg wurde am 23. November von Bundeskanzler Helmut Kohl zu einem Empfang ins Palais Schaumburg eingeladen. Verdient hatte er sich die Einladung durch die zweimalige Teilnahme an den Europameisterschaften sowie an den Weltspielen der Gehörlosen in Neuseeland. Im kommenden Jahr soll er an den Europameisterschaften in Schweden teilnehmen.

Leider mussten wir am 26. November Abschied von Frau Else Moritz nehmen, sie hatte sich von ihrer schweren Krankheit nicht mehr erholt. Zusammen mit ihrem Mann betreute sie seit 1956 das Vereinsheim.

Bei den Rahmenkämpfen zur Vereinsmeisterschaft am 9. Dezember schaffte Fritz Becker beim Kopfweitsprung die 25 Meter. Vereinsmeister wurden Katja Henke und Björn Stückan.

Die Startgemeinschaft mit dem SV Bremen 10 wurde zum April 1990 gekündigt. Die 1. Herrenmannschaft der SGS die in der 2. Bundesliga den 7. Platz belegte war heillos zerstritten. Deshalb sprachen sich unsere Aktiven, obwohl es einen sportlichen Rückschritt bedeuten würde und den Ausstieg aus der 2. Bundesliga nach sich zieht, einstimmig gegen eine Fortsetzung der SGS aus.

Am 31. Dezember lief der von der G.f.ö.B. gekündigte Nutzungsvertrag über das Vereinsheim nach 22jähriger Laufzeit aus.

Zum Ende des Jahres konnte man zusammenfassen, dass es für den Verein ein ständiges Auf und Ab gab. Die Zusammenkünfte zum An- und Abbaden wurden wegen der Störungen durch ungebetene Besucher von außen, die nicht mehr zu verantworten waren, abgesagt. Dafür erfreuten sich die monatlichen Seniorenabende großer Beliebtheit.

Mit Beginn des Jahres 1990 wurde unseren Mitgliedern erstmalig die Einzugsermächtigung für den Jahresbeitrag angeboten.

## 1990

Zum Jahresbeginn führte die Jugendabteilung die schon zur Tradition gewordene Skifahrt vom 8. bis 13. Januar nach Altenau im Harz durch. Leider waren die Schneeverhältnisse gleich Null. Als Ausgleich wurden Wandertouren unternommen mit einem Ausflug in die DDR.

Nach der Aufkündigung der Startgemeinschaft setzte man sich im Januar zu Gesprächen mit dem SV Bremen 10 zusammen. Entgegen der Aussage im Kündigungsschreiben einigte man sich, in diesem Jahr noch einmal gemeinsam zu schwimmen.

Die diesjährige Kohl- und Pinkelfahrt führte am 3. Februar nach Lilienthal zu Rodenburgs Gaststätte.

46



Die Sportmannschaft  
v. l. H. Ehlers, I. Kirsch, A. Müller, N. Schu-  
lenburg, C. Tost, A. Tölgyesy, N. Olthrogge,  
T. Lenke, S. Schütz, A. Legeler, J. Raszpiet

Unsere Wettkampfmannschaft war Gast beim SV Heiberg, der zum Tag der 100 m eingeladen hatte. Bei 1050 Meldungen gab es für die SGS insgesamt 29 Siege und einen 2. Platz in der Damen-Lagenstaffel. Im Einzelnen errang Katja Henke vier 1. Plätze, je drei Siege gab es für Christian Tost und Oliver Poek.

Der Jugendvorstand bekam in Anerkennung seiner bisherigen Arbeit vom Stadteilbeirat wiederum DM 2000.- für seinen Aufgabenbereich zur Selbstverwaltung.

Die Vorkämpfe für die DMS Landesliga brachten die Damen der SGS auf den 2. Platz. Bei der II. Bundesliga standen die Herren der SGS auf Platz 5.

Unter der Leitung von Heinz Ehlers erreichten die Schwimmerinnen Katja Henke, Maike Tobisch, Tanja Stöver, Andrea Hanko und Jessica Raszpier und bei den Herren die Schwimmer Jens Stumpenhusen, Björn Stiekan, Lars Burghardt, Christian Tost, Tim Lemke, Carsten Nicklaßen, Harm Dierksheide, Lars Hauptmann, Nils Rudolph und Arne Müller auf zahlreichen Wettkämpfen im In- und Ausland wiederum großartige Erfolge.

Am Wochenende des 10. / 11. März lud die Uni-Hochschulgemeinschaft Rostock zu einem Senioren-Wasserballturnier ein. Eine gemischte Mannschaft des ISVB kam auf den 3. Platz. Als Erinnerungsgeschenk bekam unsere Auswahl einen ledernen Wasserball alter Art mit auf den Heimweg. Er hat seinen Platz im Vereinsheim bekommen.

Auf der Vereinsvertreterversammlung des ISVB am 18. März im Vereinsheim wurde unser 2. Vorsitzender Herrmann Meyer mit der goldenen Ehrennadel des Landesschwimmverbandes Bremen ausgezeichnet.

Das Sportamt gab bekannt, dass die Eigenanteile der Vereine für die Schwimmbahnen von 10 % auf 15 % erhöht werden müssen. Das bedeutete für den Verein eine Mehrbelastung von über DM 8.000.- im Jahr. Somit war eine Beitragserhöhung für das Jahr 1991 unumgänglich.

Eine total verregnete Angelegenheit war die Pflingsfahrt ins Zeltlager nach Goldenstedt in der Zeit vom 1. bis 4. Juni. Erstmals musste die Rückkehr mit dem Auto angetreten werden.

Für das Sommerhalbjahr mussten nach dem Wegfall der Sommerpauschale interessierte Mitglieder für das Freibad eine Saisonkarte der G.f.ö.B. kaufen. Als Ausgleich gibt der Verein nunmehr dem Mitglied einen Zuschuss von 50 % zu der Karte.

Mit dem Stand vom 1. September betrug der Mitgliederbestand bei noch sinkender Tendenz 676 Mitglieder. Im Landesschwimmverband war der S.V. "Weser" mit diesem Bestand hinter dem SV Bremen 10 zweitgrößter Verein.

Am 20. November fand wieder das Kohl- und Pinkelessen für die Mitarbeiter im Vereinsheim statt.

Am 26. November hatte der Vorstand zu einer außerordentlichen Hauptversammlung eingeladen. Der erhöhte Beitrag an den Landes-Schwimmverband in diesem Jahr und die kommenden erhöhten Abgaben an den Landessportbund und an den Deutschen Schwimmverband über die Wettkampfpassgebühr machten eine Beitragserhöhung notwendig. Weitere finanzielle Belastungen sollten ab 1991 erfolgen. Der seit 1980 unveränderte Eigenanteil der Schwimmvereine an den Hallenbadkosten soll in der Ankündigung seitens der G.f.ö.B. in zwei Stufen angehoben werden.

An Mehrkosten im Vereinshaushalt ergab es lt. Berechnung eine Summe von DM 10.500.-. Mit den neuen Mitgliedsbeiträgen, die im Vergleich zu anderen Vereinen am unteren Ende lagen, wurde den Mitgliedern gleichzeitig bei Einzugsermächtigung eine vierteljährliche Zahlungsweise angeboten.

Am 18. Dezember wurde der neue Nutzungsvertrag über das Vereinsheim mit der Gesellschaft für öffentliche Bäder unterschrieben.

## 1991

Der Jugendvorstand organisierte in diesem Jahr die Skifreizeit vom 2. bis 6. Januar in Winterberg. Es lag endlich genug Schnee, Gelegenheit, um zielstrebige Wanderungen zu unternehmen.

Die Kohl- und Pinkelfahrt am 2. Februar führte die Teilnehmer zum Lokal "Dillertal". Unterwegs wurden wieder Ratespiele unternommen, die Siegergruppe wurde prämiert.

Auf der Jugendvollversammlung des Landesschwimmverbandes Bremen am 6. Februar wurde Carsten Nicklaußen in den Jugendausschuss gewählt.

Eine besondere Ehrung erfuhren Hella Zamponi und Wilhelm Wemheuer auf dem Landesverbandstag am 9. März in Blumenthal. Ihnen wurde für besondere Verdienste die goldene Ehrennadel des LSVB überreicht.

Die Sportmannschaft der Damen und Herren war auch nach Auflösung der SG mit Bremen 10 weiter erfolgreich. Gleiches gilt für eine Seniorensportmannschaft, die teilweise mit mehr als 20 Teilnehmern „ihre“ Schwimmfeste in Brake, Goslar, Hildesheim und bei OT Bremen ebenso besuchte, wie den Nordvergleich der Senioren. Die Seniorenwasserballer besuchten „ihre“ Turniere in Rostock, Cuxhaven, Salzderfurth und Kiel mit unterschiedlichem Erfolg.

Zusammen mit dem Landessportbund organisierte der S.V. "Weser" im Hallenbad West während der Osterferien vom 18. März bis 6. April einen Schwimmkursus für Aussiedlerkinder aus Russland und Polen. 12 Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren wurden von Brigitte Hauptmann und Heike Wemheuer betreut. Nach 10 Stunden Schwimmunterricht hatten 10 Kinder das Seepferdchenabzeichen erworben.

Außerhalb des Schwimmtrainings hatten die Schwimmer auf der Jugendbahn in regelmäßigen Abständen zu einem Bowlingtreff eingeladen, die Beteiligung konnte man als gut bezeichnen.

Auf der Radtour am Himmelfahrtstag, dem 9. Mai, wurde tüchtig gestrampelt und es wurden rund 52 Kilometer gefahren. Nach dem gelungenen Tag sorgte ein drohendes Unwetter für eine eilige Heimfahrt.

Anlässlich einer Feierstunde beim SV Bremen 10 im Mai erhielt Bernhard Menke die goldene Ehrennadel des ISVB. Für besondere sportliche Leistungen wurden die Aktiven Christian Tost und Sascha Bendorff mit je einem Buch ausgezeichnet.

Am 24. Mai musste der Verein Abschied von unserem Ehrenmitglied Robert Voß nehmen. Er war lange Jahre im Vorstand tätig und schrieb die Vereinschronik der Jahre 1936 bis 1959. Seinen kurz bevorstehenden 90. Geburtstag konnte er nicht mehr feiern.

Über die Pingstrage am 23./25. Mai fuhren unsere Jugendlichen wieder ins Zeltlager nach Goldenstedt.

Andrea Hanko und Carsten Nicklaußen nahmen im Mai an einem Lehrgang des DSV in Bad Blankenburg/Thüringen über Jugendarbeit teil.

Die Senioren der Gymnastikgruppe und Anhang machten eine Tagesfahrt mit dem Bus nach Lübeck zu einer Dampfertfahrt auf der Wakenitz und mit einem Abstecher zum Ratzburger See.

Für die Mitarbeiter war als Dank für die geleistete Arbeit in diesem Jahr wieder der Tisch mit einem deftigen Kohl- und Pinkelessen gedeckt. (19. Nov.)

Unser Ehrenmitglied und immer noch an der Tageskasse tätige Wilma Czerosky feierte am 25. November ihren 80. Geburtstag.

Bei den Vereinsmeisterschaften am 14. Dezember konnte Maiké Tobisch ihren Titel erfolgreich verteidigen, bei den Herren wurde Jens Stumpenhusen neuer Titelträger. Mit gutem Erfolg zeigte sich der Nachwuchs unter der Betreuung durch Wilhelm Wemheuer beim Einleitungswertkampf „Mein erster Start“. Zum Abschluss des Jahres hatten 36 Schwimmschüler das Bronze- 15 das Silber - und 11 das Goldabzeichen abgelegt, 40 legten die Prüfung für das Seepferdchen ab.

Am 20. Dezember trafen sich die Mitglieder zur Weihnachtsfeier im Vereinsheim.

Noch rechtzeitig zu den Festtagen fand am 22. Dezember das Weihnachtsskat-Turnier um die Weihnachtsgans statt.

Für die Geschäftsstelle wurde ein neuer PC (Laptop) angeschafft. Die Speicherkapazität des alten PCs reichte nicht mehr aus. Das Verwaltungsprogramm konnte umgestellt werden, und die Leistungen des Rechenzentrums brauchten nun nicht mehr in Anspruch genommen zu werden.

Der Mitgliederbestand betrug Ende des Jahres 703 Mitglieder

Seit 1991 hilft Lieselotte Wellbrock zusammen mit Wilma Czerosky an der Tageskasse mit aus.

## 1992

Seit Jahresanfang müssen alle aktiven Schwimmerinnen und Schwimmer, die an offiziellen Wettkampfanstellungen teilnehmen, in Besitz eines gebührenpflichtigen Wettkampfpasses sein.

Die Jugendabteilung unternahm in Eigenregie Fahrten nach Sonnenberg im Harz, veranstaltete Spielabende und Tischtennis- und Dartturniere.

Um für den Wasserballsport zu werben, wurden 80 Briefe an die jüngeren Jahrgänge bis Jahrgang 1977 verschickt. Zu der hierfür angesetzten Übungsstunde trafen sich sonnabends 12 Kinder zum Wasserball-Förderkursus.

Es wurde viel unternommen um die Jugend für den darbenden Wasserballsport im Verein wieder zu reaktivieren. Hier hilft nur ein genereller Neuanfang für Jahrgänge ab 1977. In der Schwimmsportmannschaft sorgten unter der bewährten Leitung von Heinz Ehlers u.a. Anja Müller, Imke Brück, Maike Tobisch, Yasmina Hammami, Sascha Bendorf, Christian Tost, Andreas Tölgyesy, Tim Lenke, Ingo Kirsch, Michael Hetting, Nils Schulenburg und Alexander Singer weiterhin für zahlreiche Erfolge

Im 82. Lebensjahr verstarb unser Ehrenmitglied Hinni Grothe. Unvergessen bleibt seine Arbeit als Architekt beim Ausbau unseres Vereinsheims. Im Vorstand war er in den Jahren 1967 bis 1976 als Materialwart tätig.



Hinni Grothe

Unsere Schwimmersenioren nahmen an den Wettkämpfen in Brake, Goslar und Hildesheim mit guten Erfolgen teil.

Die Senioren sorgten mit regelmäßigen Arbeitsdiensten für den Ausbau und Erhalt des Vereinsheimes aber auch der Spaß kam bei Radtouren, Ausflügen, An – und Abbaden und Seniorenabenden nicht zu kurz.

Wegen Kürzung der Zuschüsse zu den Badkosten wurde erstmals in den Monaten Juli und August kein Hallentraining durchgeführt.

Eine einmalige Demonstration gegen die Schließung vieler Bäder in Bremen führte am 4. Dezember aktive Schwimmer und Schwimmerinnen aller Vereine zum Schlossparkbad.

Die Mitgliederzahl betrug zum 30. Dezember 639 Mitglieder.

Der Verein ist für die anstehenden Auseinandersetzungen in finanzieller Hinsicht gut gerüstet. Das Vereinsheim befindet sich dank der ständigen Bereitschaft zur Eigenhilfe in einem tadellosen Zustand.

## 1993

Der S.V. "Weser" erhielt in diesem Jahr bereits zum 2. Mal die Senatsplakette der Freien Hansestadt Bremen in Würdigung der großen Verdienste um die Jugendarbeit im Schwimmsport. Gelobt wurde die Beteiligung am Projekt Schule und Verein, dem Trainer-Lehrermodell und das umfangreiche Freizeitprogramm der Jugend im Vereinsheim und Sommerzeltlager.

Es wird wiederum mit einer Erhöhung der Badbenutzungsgebühr für die Vereine gerechnet. Obwohl durch die Schwimmveranstaltungen zusätzlich Geld in die Vereinskasse kam, waren Abstriche im Vereinshaushalt notwendig.

Zum Ende des Monats Juni bat der Schwimmwart Heinz Ehlers den Vorstand um Urlaub von seinem Posten bis zum Jahresende. Das Training der Sportmannschaft wurde von Carsten Nicklaßen übernommen.

Der AMTV Hamburg hatte anlässlich seines 100jährigen Bestehens zu einem Senioren-Wasserballturnier eingeladen. Unsere Herren errangen einen 3. Platz.

Unsere Wasserball-Senioren luden am 30. / 31. Oktober die Vereine Polizei Rostock, SSC Solmann, SV Wiking Kiel, SC "Neptun" Cuxhaven, AMTV Hamburg, MTV Itzehoe und eine Landesauswahlmannschaft aus Bremen zu einem Turnier in das Hallenbad-West ein. Das Turnier endete mit einem 5. Platz für den Gastgeber.

Zu einem Wochenendausflug in die Heide starteten am 29. / 31. Okt. unsere Senioren per Bus nach Olsen. 42 Teilnehmer unternahmen bei frostigem Wetter mehrstündige Wanderungen.

Im November wurden die Maurerarbeiten am Vereinsheim abgeschlossen. Die Flucht der neuen Wandfläche wurde gestrichen und sollte im Frühjahr 1994 den bestehenden Motiven angeglichen werden. Die Endabrechnung für den Verein betrug DM 4.391,59.

In gemütlicher Runde saßen am 16. November alle ehrenamtlichen Helfer mit dem Vorstand als Dank für die Mitarbeit im Vereinsleben zu einem deftigen Kohl- und Pinkelessen zusammen.

Die Sportmannschaft mit ihrem Trainer Carsten Nicklaßen konnte auf Grund der guten Leistungen auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Auch die Seniorenschwimmer unter ihrer Teamchefin Heide Becker waren gut in Form. Im Schwimmlehrebetrieb konnte Wilhelm Wemheuer in diesem Jahr folgende Prüfungen abnehmen: 62 Bronze, 47 Silber, 9 Gold und 67 Seepferdchenabzeichen.

## 1994

Bei einem Einbruch in der Nacht zum 9. März im Hallenbad West wurde aus dem Geschäftszimmer der Drucker für unseren Computer gestohlen.

Das Sportamt hatte den Schwimmern mitgeteilt, dass im Jahr 1994 anstatt der DM 1.200.000 nur DM 800.000 zur Verfügung stehen werden. Eine weitere Hiobsbotschaft war, dass der LSVB die Hallenkosten im vergangenen Jahr um DM 100.000 überzogen hatte, keine guten Aussichten für die Zukunft.

Seit dem Frühjahr 1994 ist der LSVB zusätzlich zur Schwimmstundenverteilung auch für die Verwaltung der hierfür vom Sportamt bereitgestellten Mittel verantwortlich. Für das Jahr 1994 betrug der Zuschuss für die Bädernutzung DM 800.000,- der dem Konto des LSVB in 1994 gutgeschrieben worden ist.

Die Norddeutschen Jahrgangsmeisterschaften fanden am 30.04. und 1.05. in Berlin statt. Für den Verein gingen Anja Müller, Jessica Raszpier, Nils Schulenburg, Michael Kirchner, Florian Lisiecki und Andreas Tölgysesy an den Start.



Andreas Tölgysesy

Andreas Tölgyesy kam mit einer Zeit von 2:33,26 über 200m Brust auf einen zweiten Platz und verbesserte damit seinen in Luxemburg aufgestellten Vereinsrekord um 2 Sekunden.

Unsere Wasserballsenioren nahmen am 7. Mai an einem WB-Turnier in Rostock teil. Bei 7 Mannschaften konnten sie einen erfreulichen 3. Platz erringen und wurden mit einem Pokal belohnt.

Für die Aktiven mit ihrem Trainer Carsten Nicklaußen wurden die Landesmeisterschaften erfolgreich abgeschlossen: ein Landesvizemeister und 6 dritte Plätze in der offenen Wertung und 12 Jahrgangsmeistertitel.

Eine Woche vor der offiziellen Wiedereröffnung nach Umbau bzw. Erweiterungsbau des Hallenbades West, jetzt umbenannt in "Schwimm- und Fitnesstreff Walle", wurde den Vorstandsmitgliedern am 5.Sept. die Möglichkeit einer Besichtigung gegeben. Hier wurde der Verein überraschend vor die Tatsache gestellt, dass das Geschäftszimmer, bislang für den Verein wichtig für seine administrativen Aufgaben, ersatzlos abgerissen worden war. Es war seitens der G.f.ö.B. kein Ersatzraum vorgesehen, die Neugestaltung des Eingangsbereichs war ganz für die eigene Marketingarbeit vorgesehen. Für eine Mitwirkung bei der Neugestaltung des Eingangsbereichs hatte man den Verein ausgegrenzt.

Bei den Bremer Landessprintmeisterschaften im Schwimmen am 22.10.1994 im Südbad konnten unsere Aktiven einen Landessprintmeister und vier Jahrgangsmeistertitel mit nach Hause nehmen. Andreas Tölgyesy (78) wurde in seiner Paradedisziplin über 50m Brust nach 0:31,2 Min. Landessprintmeister.

Allein der Jahrgang 81 landete 3 Jahrgangsmeister: Sina Kirchoff 50m Freistil in 0:31,4 Min., Jasmina Hammami 50m Schmetterling in 0:36,6 Min. und Florian Lisecki 50m Brust in 0:37,2 Min. Tim Lenke, Junioren, holte nach 0:29,7 Min. über 50m Rücken den 4. Jahrgangsmestertitel für den Schwimmverein „Weser“. In der offenen Wertung belegte er damit Platz drei. Weiterhin sehr zufrieden war Trainer Carsten Nicklaußen über die Zweit- und Drittplatzierungen von Sina Kirchoff, Michaela Ecks, Christian Tost, Ingo Kirsch, Christian Meyer, Nils Schulenburg, Stefan Schütz, Lars Hauptmann und Jens-Christian Koch in den Einzelwettbewerben sowie Jessica Raszpit, Anja Müller und Alexandra Legeler in den Staffeln.

Mit einem guten Ergebnis wartete unsere Herrenwasserballmannschaft als Gastgeber auf. Zum 15. Okt. waren die Mannschaften der Vereine Wiking Kiel, Neptun Cuxhaven, Polizei Rostock, AMTV Hamburg und eine Seniorenwahl aus Bremen angetreten, die schon seit Jahren immer wieder bei uns in Bremen zu Gast waren. Unsere Herren kamen auf den 2. Platz mit 8:2 Punkten.

Der Vorstand richtete am 15. Nov. im Vereinsheim wieder ein Kohl- und Pinkelessen aus, und bedankte sich damit bei seinen Mitarbeitern und Helfern für die geleistete Arbeit in diesem Jahr.

Am 26. Nov. mussten wir Abschied von unserem 83-jährigen Ehrenmitglied Wilma Czerosky nehmen. 43 Jahre lang hatte sie an der Tageskasse des Vereins gesessen und diese zuverlässig geführt. Für ihre besonderen Verdienste wurde sie 1989 mit der silbernen Ehrennadel des Landeschwimmverbandes ausgezeichnet.



Wilma Czerosky

Zum 28. Nov. musste der Vorstand die Mitglieder zum Thema Beitragsanpassung 1995 zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung einladen. Die z. Zt. vorhandene enge Kassenlage war nicht durch hausgemachte Kosten entstanden, sondern war von außen in den Verein hineingetragen, und dieses besonders drastisch für den Eigenanteil für die Benutzung der Schwimmhalle. Mit 50 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen wurde der vom Vorstand vorgeschlagenen Beitragserhöhung zugestimmt. Die neuen Beitragssätze lagen damit immer noch niedriger als vergleichsweise die der übrigen bremischen Schwimmvereine.

Zum Ende des Jahres hatte der Verein 564 Mitglieder.

## 1995

Im Rückblick entwickelte sich das Jahr 1995 für den gesamten bremischen Schwimmsport weitaus schlechter, als man zunächst befürchtet hatte.

Nach dem Umbau des Hallenbades West zum "Schwimm- und Fitnesstreff" versuchte die G.f.ö.B. den Verein zu verdrängen, wo es ihr nur möglich war. Der Fortfall des Geschäftszimmers hatte anfangs zu einer empfindlichen Störung geführt, da der kommunikative Treffpunkt in der alten Form nicht mehr gegeben war. Erst als der Vorstand den Ortsamteirat um Unterstützung bat, konnte die Badverwaltung zum Einlenken bewogen werden.

Weit schwerer aber waren die finanziellen Belastungen, die alle Vereine trafen. Die vom Haushalt zur Verfügung gestellten Gelder reichten nicht mehr aus, um die zwischenzeitlich erhöhten Badkosten auszugleichen. Ein ganzjähriger kontinuierlicher Übungsbetrieb war nicht mehr garantiert. Die drastischen Erhöhungen der Hallenkosten zwangen den Vorstand eine Beitragserhöhung für das Jahr 1995 zu beschließen.

Diese wurde von den Mitgliedern akzeptiert und hat nicht zu einer befürchteten Austrittswelle geführt. Der Mitgliederbestand blieb in den vergangenen 3 Jahren, im Gegensatz zu anderen Vereinen, konstant.

Ende Januar konnte der LSVB auf einem außerordentlichen Verbandstag die neue Satzung verabschieden. Maßgeblich war hier die gute Vorarbeit von unserem 1. Vorsitzenden Wilfried Schwarze als Leiter der Satzungskommission.

Am "Tag der 100m", am 4. Febr. vom S.V. Heidberg veranstaltet, war der S.V. "Weser" im heimischen Westbad der erfolgreichste Verein. Zwölf Mal schlugen die Weseraner zuerst an. Als Mehrfachsieger zeichneten sich Tim Lemke, Ingo Kirsch, Andreas Tölgyesy und Jens-Christian Koch aus. Spannend ging es bei den Pokal-Staffelwettkämpfen über 100m Lagen aus. Hier kam die Damenmannschaft auf einen 3.Platz. Die Herren, die seit 1992 nicht zu schlagen waren, gewannen einen neu ausgelobten Pokal in der Zeit von 4:20,53. Als Bremens z. Zt. bester Brustschwimmer benötigte Andreas Tölgyesy für die 100m Strecke eine Zeit von 1:07,63.

Zum Dortmunder Schwimmfest am 18./19.02. auf der 50m Bahn waren 43 Vereine angetreten mit 2.700 Meldungen. Andreas Tölgyesy belegte auf beiden Brustrecken je einen 3. Platz, Annette Jughardt über 100m Freistil ebenfalls einen 3. Platz. Einen besonderen Erfolg hatten unsere Mädchen. In der 4x100m Freistilstaffel belegten sie einen 5. Platz und verbesserten den seit 1977 bestehenden Vereinsrekord auf der 50m Bahn von 4:39,55 auf 4:37,85.

Am Pokalschwimmen, das der S.V. "Weser" am 25.02. im Hallenbad West ausrichtete, nahmen 14 Vereine teil, es wurden 701 Meldungen abgegeben. Als Gesamtsieger gingen unsere Aktiven mit 579 Punkten vor dem SV Bremen10 und BSV hervor.

Bernhard Menke gab nach über drei Jahrzehnten sein Amt als Vizepräsident im Landesschwimmerverband ab und zog sich in die LSV-Geschäftsstelle zurück.

Die DMS-Landesliga endete mit einem großen Erfolg für unsere Herrenmannschaft. Sie konnte die Position vom 1. Durchgang halten und belegte mit 39.834 Punkten den 1.Platz vor der SG OSC/GTV Bremenhaven. Mit je 10 bzw. 9 Starts waren Tim Lemke, Christian Tost, Nils Schulenburg und Andreas Tölgyesy besonders an diesem Erfolg beteiligt, erfreulich auch für ihren Trainer Carsten Nicklaßen.

Nach den langen Verhandlungen mit der Gesellschaft konnte sich der Verein am 24. Mai im erweiterten Infostrand in der Eingangshalle einrichten.



ibs + JOCKEL Feuerlöscher

# HETMA

MITGLIED IM BUNDESVERBAND BRANDSCHUTZ-  
FACHBETRIEBE UND -KUNDENDIENSTE e. V. **BVBK**

**Brandenschutz GmbH**  
& Meisterbetrieb für Elektroinstallation



Beratung, Wartung und Verkauf  
**[www.hetma.de](http://www.hetma.de)**

Stubbener Straße 50  
27721 Ritterhude

Tel. (0421) 637450 / 633450  
Fax (0421) 6362556

E-Mail: [info@hetma.de](mailto:info@hetma.de)

[susanne.hetting@hetma.de](mailto:susanne.hetting@hetma.de)  
[detlef.laporte@hetma.de](mailto:detlef.laporte@hetma.de)  
[arne.kriedemann@hetma.de](mailto:arne.kriedemann@hetma.de)

Unsere Senioren waren zum Vatertag am 25. Mai wieder mit dem Fahrrad unterwegs, 39 Teilnehmer kehrten unterwegs zu einem kraftvollen Mittagessen in den Alt Hasberger Krug ein.

Zwei neue Vereinsrekorde stellte Andreas Tölgyesy am 27./28. Mai in Bremerhaven als Teilnehmer der Norddeutschen Jahrgangsmeisterschaften auf: Auf seiner Paradedstrecke über 200m Brust wurde er in der Zeit von 2:28,76 Norddeutscher Jahrgangsmeister, und über 100m Brust in 1:09,01 Vizemeister.

An den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften, die am 14./18. Juni in Magdeburg stattfanden, hatte Andreas Tölgyesy in Begleitung von Carsten Nicklaßen teilgenommen. Er belegte einen 5. Platz.

Carsten Nicklaßen musste wegen der Aufnahme eines Studiums die Funktion des Trainers der Sportmannschaft aufgeben. Für eine Übergangszeit hatten sich Ingo Kirsch und Christian Tost, beide aktiv in der Wettkampfmannschaft, bereit erklärt, das Training zu leiten.

Unsere Herrenwasserballmannschaft beteiligte sich in diesem Jahr zum 20. Mal an dem intern. Wasserballturnier, das der SSC Soltmann in Bad Salzdetfurth am 13./14. August ausrichtete. Bei 12 Mannschaften kamen unsere Herren auf einen 5.Platz.

Die Pokale für die Vereinsmeister 1995 gingen am 9. Dezember in neue Hände. Alexander Singer und Yasmina Hammani konnten sich über 200m Lagenschwimmen in 2:20,9 bzw. 2:49,5 mit dem Titel schmücken.

Der Verein hatte in diesem Jahr eine Wegstrecke voller Steine hinter sich legen müssen. Unter dem Strich brachte es mehr schlimme Zeiten als gute Ergebnisse. Die Auseinandersetzungen mit der G.f.ö.B. um den Geschäftstresen konnten mit einem Kompromiss, mit Hilfe des Ortsamt West, abgeschlossen werden. Die sportlichen Aktivitäten brachten dagegen gute Erfolge für unsere Schwimmer. Positiv war auch, dass der Kassenswart Thomas Rosemeier vor dem Jahresabschluss berichtete konnte, dass die Kassenlage zurzeit im Verein gut sei. Im Vergleich zum Vorjahr konnten mehr Einnahmen erzielt werden.

Zum Ende des Jahres hatte der Verein 626 Mitglieder.

## 1996

Die Gymnastikgruppe der Damen besteht seit 20 Jahren. Zum Zeitpunkt der Gründung im Januar 1976 war die Nachfrage sehr groß. Die Gruppenleiterinnen in diesen Jahren waren Anne Cyriacks, Emma Apel, Helga Welch und Ingrid Reiß. Seit 1990 teilten sich Marion Kamp und Ursula Westermann diese Aufgabe.

Herausragende Schwimmerinnen und Schwimmer waren in diesem Jahr Michaela Ecks, Alexandra Legeler, Yasmina Hammami, Jessica Raszpir, Sina Kirchoff, Jessica Renzelmann, Anja Müller, Jessica Bruns, Franziska Jenschke, Jaana Ehmke, Tim Lenke, Nils Schulenburg, Christian Tost, Sören Moebus, Michael Kircher, Arne Legeler, Stefan Schütz, Andreas Tölgyesy und Ingo Kirsch. Sie vertraten den Verein recht erfolgreich bei nationalen und internationalen Wettkämpfen und verbesserten Vereinsrekorde.



Sieger

Am 07.04. verstarb unser z. Zt. ältestes Mitglied Frau Margarethe Spannhake im 95. Lebensjahr. Sie war seit 1911 Mitglied und hatte sich besonders nach dem Kriege sehr in der Vereinsarbeit engagiert.

Die Nutzungszeiten in den Hallenbädern der G.f.ö.B. wurden komplett in der Zeit vom 1. Juni bis zum 31. August aus Kostengründen abgemindert. Eine Nutzung der Sommerbäder durch die Schwimmvereine erfolgte durchgängig nur in der Zeit vom 1. Juni bis 31. August.

Aus Sieben wird Eins, unter diesem Motto hatten am 18. Juni die Vorsitzenden der Vereine Bremischer SV, S.V. "Weser", BSC 85, Post SV, Blumenthaler TV, TSV Osterholz-Tenever und TuS Huchting den Vertrag zur Gründung der "SG Hanse Bremen" unterschrieben. Talente aus diesen Vereinen sollen bei Erfüllung entsprechender Leistungskriterien und einem Mindestalter von 11 Jahren ein zweites Startrecht für die SG erhalten. Die Durchführung gemeinsamer Trainingsmaßnahmen soll die Preissteigerungen von Hallenbahnen umgehen. Das Ziel der Startgemeinschaft soll sein, mittelfristig einen Platz im oberen Bereich der zweiten Bundesliga zu erreichen.

Anfang Juni fand sich ein kleiner Kreis junger Mitglieder unter Leitung des Tauchlehrers beim Bundesgrenzschutz, Torben Schreiber, zu einer Taucherguppe zusammen. Zum Anfang November hatte die Gruppe bereits 17 Teilnehmer.

Seit über 20 Jahren nahmen unsere Herren an den Wasserballturnieren des SSC Soltmann in Salzdetfurth teil. Das 33. Turnier fand am 31.08./01.09. statt. Mit einem Pokal für den 3. Platz kehrte die Mannschaft heim.

Die Jugendgruppe unternahm mit stets sehr guter Beteiligung Fahrten, Zeltlager und Jugendtreffs im Vereinsheim.

In der öffentlichen Sitzung des Beirats Walle am 17.10. stellten Vertreter der G.f.ö.B. den Lokalpolitikern und der Bevölkerung das Bauobjekt Eislaufzentrum Bremen an der Waller Heer Strasse vor. Im November soll der Grundstein gelegt werden, das Investitionsvolumen soll DM 10,5 Millionen betragen. Mit der Fertigstellung wird zum Oktober 1997 gerechnet. Mit dem eingeplanteten Verbund der neuen Eislaufhallen mit dem Hallenbad wurde der bisherige Durchgang von der Heerstraße zum Grünzug und damit auch zum Vereinsheim geschlossen.

Zu dem Wasserball-Turnier des S.V. "Weser" am 19. Okt. folgten 6 Mannschaften der Einladung, wie auch schon viele Jahre davor. Den Herren gelang ein ehrenvoller 4. Platz. Beim anschließenden traditionellen Büffet im Vereinsheim wurde eine jahrelange Freundschaft untereinander vertieft.

Zum 111jährigen Bestehen des Vereins hatte sich der Vorstand entschlossen, am 26. Okt. im Hotel am Werdersee wieder ein Stiftungsfest auszurichten. 120 Mitglieder fanden sich ein und es gab in einem festlichen Rahmen zahlreiche Ehrungen. Der Ehrenvorsitzende Otto Fählöb und seine Frau übergaben dem Verein eine neue Vereinsfahne mit Stock und Spitze.

Das traditionelle Mitarbeiteressen fand am 23. Nov. im Vereinsheim statt. Nach den Dankesworten des 1. Vors. an die Mitarbeiter und Helfer gab es wieder ein zünftiges Kohl- und Pinkelessen.

Die Weihnachtsfeier der Senioren war wieder eine gut besuchte und gemütliche Veranstaltung unter dem Weihnachtsbaum. Es waren ein paar fröhliche Stunden bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen, Glühwein und lustigen Vorträgen.

Im Schwimmlenkbetrieb konnte Wilhelm Wemheuer in diesem Jahr folgende Prüfungen abnehmen: 34 Bronze, 27 Silber, 4 Gold und 38 Seepferdchen-Abzeichen.

Mit 530 Mitgliedern ging der Verein in das Jahr 1997.

## 1997

In diesem Jahr wurde der Beitrag nach dem Stufenplan, der vor 3 Jahren von den Mitgliedern beschlossen wurde, letztmalig angehoben. Damit wollte der Vorstand vorausschauend den Kassenbestand für diesen Zeitraum für alle anfallenden Verpflichtungen flüssig halten.

Am 27. Jan. verstarb nach kurzer Krankheit unser Ehrenmitglied Helmut Ehlers. Seit 1933 Mitglied war er lange Jahre nach dem Krieg im Vorstand tätig und noch bis zuletzt aktiver Seniorenschwimmer.

Am 19. Apr. fand der Landesverbandstag des LSVB im Nordsee-Stadion in Bremerhaven statt. Hier nutzten die Ehrengäste aus Politik und Verwaltung die Gelegenheit, sich zu der angespannten Haushaltslage in Sachen Bäder zu äußern. In der anschließenden Ehrung verdienter Mitarbeiter im Landesverband, die von der Sportsenatorin Bringfriede Kahrs vorgenommen wurde, wurden u.a. Wilfried Schwarze mit der goldenen Ehrennadel des LSVB und Heide Becker mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Die Herrenmannschaft in der Besetzung: Tim Lemke, Nils Schulenburg, Christian Tost und Stefan Schütz stellte in der 4 x 200m Freistilstaffel in der Zeit von 8:30,19 Minuten einen neuen Vereinsrekord auf. Ebenso Tim Lemke über 1000m Rücken in 1:00,28 Minuten und Christian Tost 200 m Schmetterliern in 2:18,28 Min. und 400m Lagen in 4:58,42 Minuten. Titelträger der Landesmeisterschaften wurden Christian Tost, Ingo Kirsch Stefan Schütz und Michael Kämmena.

Die 13. Intern. Meisterschaften der Masterschwimmer von Deutschland fanden vom 25.-27. April in Uelzen statt. Hier holte sich Tim Lemke in der AK 25 den Titel Deutscher Meister über 200m Rückenschwimmen in der Zeit von 2:21,46 Minuten.

Die Senioren- und die Jugendgruppe unternahmen ihre Ausflüge und Veranstaltungen wie in jedem Jahr. Das Ganze wurde stets massiv durch die Umbauarbeiten im Freibad beeinflusst.

Von dem traditionellen Wasserballturnier des "Neptun" Cuxhaven am 7./8.06. kehrte unsere Herrenmannschaft mit dem 3. Platz zurück.

In diesem Jahr erfolgten durch die Bauarbeiten an der neuen Eislaufhalle große Veränderungen um das Vereinsheim herum. Das Freibad musste den Sommer über geschlossen bleiben, und erstmals war der Verein ohne Sommerfreibad. Der alte Zuweg zum Eingang wurde durch eine Erdaufschüttung aufgehoben. Trotz erheblicher Bemühungen gelang es der Vereinsführung nicht seine Interessen in die Baumaßnahmen einfließen zu lassen.

Es konnte nur ohnmächtig festgestellt werden, dass der Verein seitens der G.f.ö.B. aus allen Planungen, soweit es ihn betraf, herausgehalten wurde, wie es schon einmal beim Um- und Erweiterungsbau des Hallenbades im Jahr 1994 geschah.

Zum Treffen 40 Jahre Sportfreundschaft mit dem Nakskov Svomme Klub traf die 33köpfige dänische Mannschaft am 20. Sept. in Bremen ein. Höhepunkt der Begegnung war ein Senatsempfang im Kamminsaal des Rathauses mit anschließender Rathausführung. Beim sportlichen Wettkampf zeigten sich die Dänen als eine starke Mannschaft und ließen nur einen von fünf Pokalen in Bremen. Alle Teilnehmer und Mitarbeiter erhielten eine Erinnerungsmedaille.



Senatsempfang im Kamminsaal des Rathauses

v. l.: Walter Ehlers, Hans-Walter Hetling, Wilfried Schwarze,  
Hans-Jürgen Hauptmann, Viebeke Nakskov, Otto Fählloh

Traditionell hatte der Verein am 08. Nov. zum 8. Senioren-Wasserballturnier ins Hallenbad West 5 Vereine eingeladen. Um den Sieg kämpften die Mannschaften des S.V. Wiking Kiel, Neptun Cuxhaven, Soltmann Bad Salzdetfurth, Polizei Rostock und vom Hannoverschen SV.

Seit Jahren folgten diese Mannschaften der Einladung des SV "Weser". Hinter dem Turniersieger S.V. Wiking (10:0 Pkt.) belegte unsere Mannschaft den 2. Platz mit 6:4 Pkt. eine enorme Leistung unserer "Alten Herren", und Ansporn für die jüngst eingeleitete Nachwuchsarbeit im Wasserballsport.

Die Vereinsmeisterschaften 1997 wurden am 06. Dez. ausgetragen. Vereinsmeisterin wurde Jessica Renzelmann und Christian Tost konnte seinen Titel erfolgreich verteidigen.

Das traditionelle Weihnachts-Skatturnier fand am 21. Dez. statt. Wilfried Schwarze konnte als Sieger die Weihnachtsgans mit nach Hause nehmen.

Im Schwimmlehrtbetrieb konnte Wilhelm Wemheuer in diesem Jahr folgende Prüfungen abnehmen: 38 Bronze, 25 Silber, 12 Gold und 49 Seepferdchenanzeichen.

Mit 530 Mitgliedern ging der Verein in das Jahr 1998.

## 1998

Der 1. Vors. Wilfried Schwarze eröffnet das Jahr mit dem Satz: „Lasst uns das Jahr 1998 mit Elan und ehrenamtlichem Engagement angehen, damit die Aktivität des Schwimmvereins "Weser" weiterhin für die Bürgerinnen und Bürger des Bremer Westens ein Stück Lebensqualität bietet." "

Das ganze Jahr hatte der Verein zu kämpfen, um gegenüber der Bremer Bäder GmbH bei der Neugestaltung des Außenbereichs des Westbades, als Folge des Baues der Eishallen, einen vernünftigen Zugang zu seinem Vereinsheim sicherzustellen. Am Ende wurde der Verein doch übergangen und musste auf eigene Kosten einen neuen Eingang und Teile der Zuwegung herstellen. So geht man mit ehrenamtlicher Sozialarbeit nicht um!

Erfreulich war die Nachricht, die aus der Sparte Wasserball kam. Die Teilnahme von Jugendlichen am Wasserballtraining zeigte eine steigende Tendenz. Der Wasserballnachwuchs hatte zum Ende des Jahres eine Teilnehmerzahl von 14 Jungen und einem Mädchen.

Die diesjährige Kohl- und Pinkelfahrt fand am 24. Jan. statt. Die Teilnehmer machten sich auf den Weg per BSAG - Bus und Fußmarsch zum Lokal "Dillertal".

Die Sportmannschaft nahm in wechselnder Besetzung an zahlreichen Wettkämpfen teil. Verantwortlich für die teils sehr guten Platzierungen waren bei den Männern die Schwimmer Dirk Frasch, Chr. Walenciak, Matthias und Andreas Kurzawski, Michael Kircher, Olaf Neugebauer, Daniel Kühn, Carsten Schreiber,

Simon Busch, Arne Legeler, Lars Burghardt, Pascal Duffner, Nils und Tim Weinert, Sören Moebus, Ralf Sander, Nils Schulenburg, Stefan Schütz, Ingo Kirsch, Christian Tost und Tim Lenke.

Bei den Damen verbesserten Janaa Elmcke, Cora Schmidt, Stina Kirchhoff, Michaela Ecks, Anja Müller, Jessica Renzelmann, Maren Müller, Alena Horn, Wiebke Knostmann, Imke Brück und Jessica Steljes ihre persönlichen Bestzeiten zum Teil erheblich.

Die Faschingsfeier hatte 27 Teilnehmer der Altersgruppen von 11 bis 31 Jahren ins Vereinsheim gelockt. Originell kostümiert amüsierte man sich gut.

Am 13.-15. März folgten unsere aktiven Senioren mit Ragna Cordes, Maren Müller, Dirk Frasch, Lutz Freese, Christian Maxis, Peter Frasch, Harald Schwarting und Martin Vehse einer Einladung der Wasserfreunde Spandau 04 e.V. Berlin zum 9. Intern./ 17 Nationen Seniorenschwimmfest. Es gelang ihnen, zwei 1. Plätze, sechs 2. und fünf 3.Plätze zu erringen.



Die Wasserballsenioren in Cuxhaven

v. l.: Thomas Rosemeier, Lutz Freese, Werner Hoyer, Uwe Sprenger, Uwe Dohrmann, Wilfried Schwarze, Oliver Merdes, Andre Elendt

Im Monat Juni bestritten unsere Senioren-Wasserballherren zwei Turniere. Am 13./14.06. führen nur 8 Herren nach Cuxhaven. Hier hatten 8 Mannschaften gemeldet, wobei einige Mannschaften gemischt, Damen und Herren, antreten. Unsere Herren belegten in der Gesamtwertung den 3. Platz.

Das nächste Turnier fand am 27./28.06. in Salzdorfurth statt. Hier hatten 12 Mannschaften gemeldet. Unsere Herren kamen auf den 5. Platz, Mannschaftsführer war Wolfgang Merdes.

Wie schon im Vorjahr hatte Katrin Arckel am Nikolaustag, dem 6. Dez., eine Bastelstunde für die Kinderabteilung im Vereinsheim veranstaltet.

Die Vereinsmeisterschaften fanden am 12. Dez. statt. Cora Schmidt (84) gewann den Titel Vereinsmeisterin 1998 über 200m Lagen in 2:52,09 Min. Tim Lemke (72) konnte bei den Herren dem Voryahrsieger Christian Tost (2:52,82) in der Zeit von 2:20,50 Min. den Titel abnehmen. Den ausgelobten Familipokal über 3x25m konnte die Familie Kurzawski in 0:41,96 als Wanderpokal nach hartem Kampf gewinnen. Es hatten 13 Familien zu diesem Wettkampf gemeldet. Bei dem Wettkampf "Mein erster Start" gingen 41 der jüngsten Teilnehmer der Jahrgänge 89 bis 92 an den Start.

Am 18. Dez. fanden sich die Mitglieder zur Weihnachtsfeier im Vereinsheim ein. Bei Kaffee und Kuchen, später dann Glühwein, wurden Weihnachtslieder gesungen und lustige Geschichten vorgetragen.

Etwas ruhiger ging es am 20. Dez. zu. Hier reizte man beim Skaturnier um die Weihnachtsgans. Sieger wurde Erwin Liedtke.

Unser Materialwart Walter Ehlers hatte in diesem Jahr am und rund um das Vereinsheim an Arbeitszeit 561 Stunden aufgewendet.

Im Schwimmlehrbetrieb konnte Wilhelm Wemheuer in diesem Jahr folgende Prüfungen abnehmen: 42 Bronze, 32 Silber, 11 Gold und 67 Seepferdchen.

## 1999

Nach 50 Jahren Vorstandsarbeit, davon 48 Jahre als sportlicher Leiter, gab Berni Menke auf der Jahreshauptversammlung seinen Posten an Gerd Horstmann ab. Für ihre besonderen Leistungen mit Titeln gewinnen im Landesschwimmverband wurden die Aktiven Tim Lemke, Christian Tost, Mathias Kurzawski, Jaana Ehmcke und Sina Kirchoff geehrt.

Nach abgeschlossenen Bau- und Reparaturarbeiten am Vereinsheim für ca. DM 10.000,-- erstrahlte das Vereinsheim in neuem Glanz.

Bereits zum 12. Mal traten unsere Senioren in Brake zum Wettkampf an. 21 Vereine hatten 382 Einzel- und 27 Staffelmeldungen abgegeben. Unsere Mannschaft trat mit 25 Teilnehmern an und gewann unter 21 Vereinen erstmals den Wanderpokal für die Gesamtwertung. Der Wanderpokal für 4x50m Lagen männl. konnte verteidigt werden, und einen weiteren Pokalsieg gab es für die Herren in der 4x50m Bruststaffel.

Auch in diesem Jahr waren unsere Senioren-Wasserballer unterwegs. Am 12./13. Juni konnten sie in Cuxhaven den 6. Platz belegen. Hier waren 12 Mannschaften angetreten. Am 26./27. Juni gingen sie in Bad Salzdetfurth ins Wasser und kamen auf einen 5. Platz.

Die Seniorengruppe unternahm, ebenso wie die Jugend, Fahrten, Radtouren und beide Gruppen nutzten das Vereinsheim für zahlreiche Veranstaltungen außerhalb der Schwimmhallen.

Eine komplette Ausgabe der Vereinszeitungen ab Dezember 1972 mit der Nr. 56 beginnend wurde dem Bremer Staatsarchiv übergeben.

Der Naskov Svomme Klub feierte in diesem Jahr sein 75. Jubiläum. Zu den Schwimmwertkämpfen und anschließenden Feierlichkeiten fuhren 36 Aktive und 7 Begleiter nach Naskov. Trotz des dänischen Aufgebots mit Welt- und Europameisterin Mette Jacobsen und weiteren dänischen und internationalen Titelträgern konnten unsere Aktiven erfolgreich dagegenhalten. Unsere Damen konnten 2 Siege, sieben 2., drei 3. und vier 4. Plätze belegen. Die Herren errangen 6 Siege, viermal den 2. und 3. Platz und einen 4. Platz. Besonders herausragend waren Jaana Ehmcke und Tim Lemke mit je zwei Siegen und mit je einem Sieg Sören Moebus, Stefan Schütz, Simon Busch und Ingo Kirsch. Es konnten zwei Pokale mit nach Bremen genommen werden.

Die Landesmeisterschaften für Kurzbahn und Sprint verliefen sehr erfolgreich. Mathias Kurzawski wurde Kurzbahnmeister über 50m, 100m und 200m Brust. Jaana Ehmcke Sprintmeisterin über 100m Lagen, 50m Rücken und 50m Schmetterln. Tim Weinert errang zwei Altersklassen-Siege, je einen Sieg in ihren Altersklassen erreichten Sören Moebus, Jessica Mae Kaiser, Stina Kirchoff und Simon Busch. An dem alljährlichen Wasserballturnier des S.V. "Weser" nahmen wieder 5 Vereine teil. Als Ausrichter begnügte man sich mit dem 5. Platz. Dafür zeigten sie sich als gute Gastgeber. Das traditionelle Kuchenbuffet und das abendliche gemeinsame Essen im Vereinsheim sorgten für ein gelungenes Freundschaftstreffen.

Die Vorweihnachtszeit wurde mit einem Weihnachtsbastelabend für 14 Kinder bis 10 Jahren unter der Aufsicht von Gisela und Kathrin Arckel begangen.

Die Vereinsmeister Cora Schmidt und Tim Lemke konnten ihre Titel erfolgreich verteidigen. Die ausgelobten Talentpokale bekamen aufgrund der besonderen Leistungen Jaana Ehmcke und Pascal Duffner.



Tim Lemke

Der Wanderpokal über 3x25m konnte von der Familie Legeleer zurück gewonnen werden.

Die Weihnachtsfeier fand im festlich geschmückten Vereinsheim statt. Das mit selbst gebackenen Kuchen und Torten beladene Büffet lud zum Schmaus ein. Zwischendurch wurden Weihnachtslieder gesungen und Gedichte vorgetragen.

Im Schwimmlehrbetrieb konnte Wilhelm Wemheuer in diesem Jahr folgende Prüfungen abnehmen: 36 Bronze, 21 Silber und 47 Seepferdchen.

Zum Ende des Jahres zählte der Verein 540 Mitglieder, eine seit 1992 fast konstante Zahl.

## **2000**

Das Jahr war gekennzeichnet durch drastische Kürzung der Hallenzeiten, die nur nach zähem Kampf etwas abgemildert werden konnte. Durch einseitige Maßnahmen seitens der Bremer Bäder GmbH haben sich die äußeren Rahmenbedingungen in den letzten Jahren massiv verschlechtert. Der Verein sieht sich seit einiger Zeit einem "Verdrängungskrieg" aus dem Hallenbad ausgesetzt und wird als lästiger Konkurrent und nicht als großer Kunde angesehen. Dem Schwimmsport in Bremen wird indirekt über die politischen Sparvorgaben seitens der Bremer Bäder GmbH systematisch das Wasser abgegraben. Der Verein musste allein im vergangenen Jahr 45 % seiner Beitragseinnahmen als Kosten für die Badbenutzung ausgeben. Man bekommt den Eindruck, als würde kein Knüttel ausgelassen, um ihn in die Beine der ehrenamtlichen Funktionsträger im bremischen Schwimmsport zu werfen.

Zusätzlich kam die Hiobsbotschaft, dass der Senat für Bremen ein Bäderkonzept beschloss, das vorsah, dass auch Flächen des Waller Seebades verkauft werden sollen, um sie einer Wohnungsbaunutzung zuzuführen. Mit diesen Einnahmen soll das Freibad saniert und modernisiert werden.

Der geplante Neubau eines Kombibades führt dazu, dass das Vereinsheim abgerissen werden soll. Der Verein legte der Bremer Bädergesellschaft ein detailliertes Konzept vor, unter welchen Bedingungen das Vereinsheim abgerissen werden kann. Der Verein machte deutlich, dass nur eine sportliche Nutzbarkeit des Aqualandes das Überleben des S.V. "Weser" gewährleisten kann, und das auch nur in Verbindung mit dem Standort des Vereinsheims im Gelände des Waller-See-Bades. Diese Forderungen wurden letztlich akzeptiert.

Das Positive des Jahres war, dass alle notwendigen Reparaturen am Vereinsheim, die teils auch in der Zeitspanne während der Errichtung der Eislaufhalle als Auswirkung entstanden, abgeschlossen werden konnten und man somit hoffentlich für eine längere Zeit gerüstet war.

Herausragende Schwimmerin des Jahres war Jaana Ehmcke die auf Deutschen - und Norddeutschen Meisterschaften und bei den Landesmeisterschaften herausragende Ergebnisse erzielte. Bei den Herren war es Matthias Kurzawski, der bei diversen Meisterschaften vordere Plätze im Brustschwimmen einnahm. Wie selbstverständlich wurden beide auch Vereinsmeister.

Hermann Meyer erhielt vom Senat für seine 30jährige Tätigkeit als stellv. sportl. Leiter, Jugend-Wasserballwart und seit 1980 als 2. Vorsitzender eine Ehrung in der oberen Rathshaushalle.

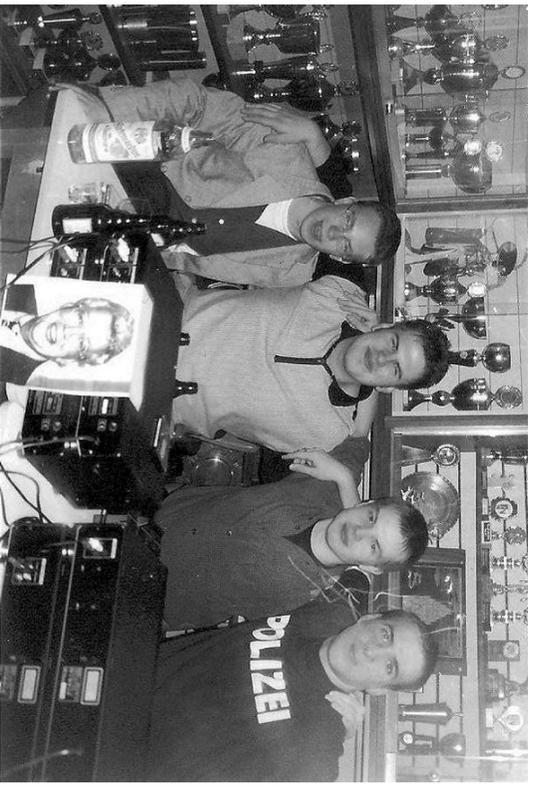
Am 04. April stellte sich der S.V. "Weser" als erster Sportverein im Lande Bremen im Offenen Kanal vor, einer Fernsehsendung des Landessportbundes. In der Sendung "Sport Live" stellten der 2. Vors. Hermann Meyer, Sportwart Hans-Jürgen Hauptmann und Pressewart Ronald Walenciak das reichhaltige Angebot im Schwimmverein vor.

Ab September bestand die Internetadresse [www.swweser.de](http://www.swweser.de) die Nico Farr unentgeltlich eingerichtet hat.

Der Wasserballwart des LSVB, Martin Meier, hat ein Nachwuchskonzept für Kinder ab 8 Jahre für die Jahre 2000-2006 erstellt und bekam als Antwort, dass dieses Konzept wohl kaum verwirklicht werden könne, da es wegen der zu knappen Hallenzeiten an den Realitäten der Vereinsarbeit vorbei gehe.

Die gesellschaftlichen Aktivitäten nahmen auch in diesem Jahr breiten Raum ein.

Sowohl alle Altersgruppen unternahmen Fahrten und trafen sich zu gemeinsamen Aktivitäten wie Wandern, Radfahren, Dart, Tischtennis, Basteln und nicht zuletzt Feiern im Vereinsheim.



Schlagerparty im Vereinsheim  
v. l.: Kai Melzer, Manuel Gräfenstein,  
Gary Oelfke, Heinz-Georg Großer

Trotz eines rabenschwarzen Jahres für den Verein, das an die Substanz aller Ehrenamtlichen ging, tröstete die Tatsache, dass der sehr gute Ruf des SV "Weser" nicht zuletzt auf der glänzenden Nachwuchsarbeit und hoher Einsatzbereitschaft der ehrenamtlichen Mitarbeiter beruht. Der soziale Treffpunkt war und ist der Garant dafür, dass es zu einem gruppenübergreifenden harmonischen Vereinsleben kommt.

## 2001

Die schon traditionelle Winterfreizeit der Jugend im Harz brachte am 9. Febr. 25 Teilnehmer auf den Weg nach Hahnenklee. Hier gab es in diesem Jahr leider keinen Schnee. Zusammen mit den Schwimmkameraden aus Sarstedt wurden Fahrten nach Goslar und Wanderungen zum Bocksberggipfel unternommen.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung wurden für besondere sportliche Leistungen ausgezeichnet: Jaana Ehmcke, Franziska Jenschke, Andreas und Matthias Kurzawski, Christopher Walenciak, Sören Moebus, Tim Weinert, Simon Busch und Pascal Duffner als Landesjahrgangsmeister und Matthias Kurzawski als Landesmeister und norddeutscher Jahrgangsmeister.

Landesmeisterin über 400m Freistil wurde Jaana Ehmcke (SG Hanse) in 4:40,47 Min., über 200m Rücken konnte sie einen 3. Platz belegen. Franziska Jenschke wurde Landesmeisterin über 1500m Freistil in 21:41,72 Min. Ingo Kirsch wollte es über 50m Schmetterling noch einmal wissen und wurde mit der Zeit von 0:27,31 Min. Landesmeister.

Jaana Ehmcke und Matthias Kurzawski nahmen am 4.-6. Mai an den Norddeutschen Meisterschaften in Hamburg teil. In den Einzelrennen konnte Jaana Ehmcke in ihrer Altersklasse einen 3.Platz über 200m Freistil belegen. In der 4x100m Freistilstaffel schwamm die SG Hanse Bremen in 4:06,08 Min. einen neuen Landesrekord mit Jaana Ehmcke und den Geschwistern Svenja, Yvonne und Maike Biere. Mit der gleichen Besetzung wurden sie in der 4x200m Freistilstaffel in 8:48,66 Min. Norddeutscher Meister. Manfred Kurzawski kam über 200m Brust in 2:32,89 Min. auf einen 2. Platz und über 100m Brust in 1:11,16 Min. auf den 3. Platz.



Jaana Ehmcke

In diesem Jahr verstarben mehrere verdiente Ehrenmitglieder des Vereins. Neben Hela Voß und Gertrud Prote mussten wir uns auch von Walter Schlüter verabschieden. Im Alter von 86 Jahren verstarb am 21. Mai 2001 unser langjähriger Sportlicher Leiter Berni Menke. Nicht nur der Schwimmverein "Weser" Bremen von 1885 e.V. hat ihm unendlich viel zu verdanken. Mit seinem Tod hat der bremische Schwimmsport den herausragenden Funktionär der Nachkriegszeit verloren. Nicht zuletzt über mehrere dauerhafte Gedächtnispokal - Wettkämpfe werden wir ihn stets in Ehren halten.

Das jährliche Jugend-Pfingslager in Goldenstedt fand vom 1. bis 6. Juni statt und ging leider im Regen unter. Trotzdem hatte die Stimmung nur wenig darunter gelitten und es gab viele neue Erkenntnisse.



Zeltlager in Goldenstedt

Die Taucherguppe existiert nicht mehr und wurde beim Deutschen Tauchverband abgemeldet, auch für die Sparte Triathlon bestand kein Interesse mehr.

Nach Abschluss der D-Jugend Wasserballrückrunde wurde unsere Jugendmannschaft Vizemeister in der Bremer Runde. Nach 10 Jahren ohne Jugendwasserball hatte der Verein mit seinem Wasserballwart Michael Meyer und Jugend-Wasserballwart Heinz-Georg Großer eine junge, und wie man sieht, erfolgreiche Mannschaft aufgebaut.

Das 12.Senioren-Wasserballturnier des S.V. "Weser" fand am 6. Oktober statt. Bei seinem Traditionsturnier im Hallenbad West konnte der Gastgeber den dritten Platz belegen. Sieger wurden die Mannen von SV Neptun Cuxhaven.

Leider mussten wir im vergangenen Jahr zum 30. November die Mitgliedschaft in der SG „Hanse“ aus wirtschaftlichen Gründen beenden. Obwohl es sich dabei sportlich eventuell um einen Rückschritt handelt und wir leider auch eine Hand voll leistungsstarker Nachwuchsschwimmer verloren haben, gab es wegen der Höhe der Kostenbeiträge an die SG „Hanse“ aus der Sicht des Vorstandes keine Alternative, da die Summen für die wenigen Hanse-Aktiven in krassen Missverhältnis zur gesamten Mitgliedschaft standen.

Im Rahmen seiner Ausbildung zum lizenzierten Organisationsleiter hat Kai Melzer eine beachtliche Bestandsaufnahme des Schwimmvereins „Weser“ erstellt. Ihre Anregungen werden dazu führen, dass der Vorstand die gesamte bisherige Vereinsarbeit im kommenden Jahr auf den Prüfstand stellt, damit der Schwimmverein "Weser" Bremen von 1885 e.V. mit einem zukunftsorientierten Angebot für die Bevölkerung seines Einzugsgebietes ein attraktives Freizeitangebot bieten kann.

Alte und neue Vereinsmeister wurden Jaana Ehmcke und Matthias Kurzawski. Die Wanderpokale für die Vereinsmeister wurden vom Verein einbehalten. Dafür bekamen als neue Regel ab 2001 die Vereinsmeister einen persönlichen Pokal. Die Familienstaffel über 3x25m ging an die Familie Legeler.

Am Weihnachts-Preisskat im Vereinshaus am 16. Dezember nahmen 13 Personen teil. Als glücklicher Sieger konnte ein Gast, Herr Theo Plate, die Gans mit nach Haus nehmen.

## 2002

Mit der Aufkündigung der Mitgliedschaft in der SG Hanse Bremen zum Ende November 2001 hatten Jaana Ehmcke, Simon Busch und Mareike an Haack den Verein verlassen, um weiterhin in der SG Hanse zu trainieren und starten zu können. Nach dem studienbedingten Rücktritt von Ingo Kirsch und Daniel Kühn als Trainer verließen weitere starke Schwimmer die zerfallende Sportmannschaft.

Ab 1. Januar hatte Kai Melzer die Vereinskasse von Thomas Rosemeier übernommen, der damit seine 21jährige Tätigkeit aufgab.

Auf der Jahreshauptversammlung wurden neu in den Vorstand gewählt: Kai Melzer als Kassenwart, Heinz-Georg Großer als Schwimmwart und Matthias Kurzawski als Pressewart. Als besonderen Punkt der Tagesordnung stand der bevorstehende Abriss des Vereinshauses zur Debatte. Dem Antrag des Vorstandes für eine Sonderabgabe, um damit Rücklagen für das Bauvorhaben eines neuen Gebäudes zu bilden, folgte die Versammlung mit großer Mehrheit.



Dicke Freunde  
Heinz-Georg Großer, Kai Melzer

Das Training der Herren Wasserballmannschaft wurde ab Januar von Cord Ahlers übernommen.

Erst im Oktober konnte nach intensiver Suche durch den neuen Schwimmwart Heinz-Georg Groß ein neuer Trainer für die Sportmannschaft gefunden werden.

Der seit 1990 bestehende Nutzungsvertrag für das Vereinsheim wurde wegen des geplanten Umbaus des Waller-See-Bades von der Bremer Bäder GmbH gekündigt.

Mit der Ausgabe Nr. 204, August übernahm Manuel Gräfenstein die Gestaltung und Herausgabe der Vereinszeitung von Otto Fählöh, der aus Altersgründen seine bisher übernommenen Aufgaben größtenteils abgab.

Durch den Gutachterausschuss der Freien Hansestadt Bremen wurde die von den Bremer Bädern für den Abriss des Vereinsheimes zu leistende Entschädigung auf 115.000,-€ festgelegt.

Bei den Landesmeisterschaften im Unibad auf der 50m Bahn wurde Matthias Kurzawski über 50m und 200m Brust Bremer Landesmeister.

An dem 13. Wasserballturnier des S.V. "Weser" am 12. Oktober nahmen 5 Mannschaften teil. Die Mannschaft von Warnemünde / Rostock ging als Sieger hervor. Auf die weiteren Plätze kamen Soltmann / Bad Salzdefurth, Neptun Cuxhaven, S.V. "Weser" und HTB Hamburg. Nach den Wertkämpfen wurden die vorausgabten Kräfte am reichhaltigen Büfett im Vereinsheim wieder mobil gemacht.

Vereinsmeisterin 2003 wurde Franziska Jenschke über 200m Lagen in 2:51,64 Min., Vereinsmeister Matthias Kurzawski in 2:19,87 Min. Den Pokal in der Familienstaffel über 3x25m gewann die Familie Legeler.

Die Damen der Gymnastikgruppe fanden sich am 17. Dez. zur Weihnachtstfeier im Vereinsheim ein.

Im Schwimmunterricht konnte Wilhelm Wemheuer zusammen mit Brigitte Hauptmann, folgende Prüfungen abnehmen: 26 Bronze, 22 Silber, 14 Gold u. 41 Scepferdchen.

Die Mitgliederzahl zum Ende des Jahres betrug 543.

Walter Ehlers hatte in diesem Jahr 2002 am und im Vereinsheim 486,5 Stunden an Arbeitsdienst bzw. Wartungsarbeiten geleistet, und war ab dem 2.12. fast tägl. auf der Baustelle.



Walter Ehlers

# Fleischer a Hans- c Jürgen h Wilk



Natürlichkeit beim Fleisch und hausgemachte  
Wurstwaren.  
Guter Geschmack liegt uns am Herzen.

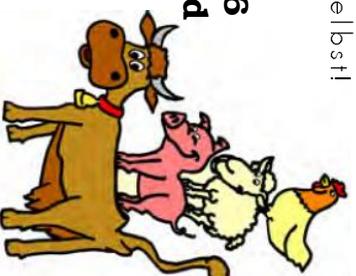
Grillspezialitäten  
diverse Braten  
kaltes und warmes Buffet  
hausgemachte Salate

Mein Bestreben: Qualität und Frische!  
Überzeugen Sie sich selbst!

**Norderländer Straße 16  
28259 Bremen-Grolland**

☎ (0421) 51 05 24  
☎ (0421) 51 59 123

✉ [info@Fleischerei-Wilk.de](mailto:info@Fleischerei-Wilk.de)



❖ **PARTY SERVICE** ❖



## 2003

Wegen des drohenden Abrisses des Vereinsheimes und der vakanten Trainereposition gab es zum Jahresende 2002 leider einen großen Mitgliederverlust.

Dem Schwimmwart Heinz-Georg Groß gelang es einen neuen Trainer zu finden. Ab 1. Januar hatte Raiko Wilkenschhoff die Sportmannschaft übernommen. Seitdem lief wieder ein geregeltes Training und man war zuversichtlich, dass hier eine erfolgreiche Arbeit für die Zukunft geleistet wird.

Mit einem großen Erfolg kehrten unsere Schwimmer Mathias Kurzawski, Ingo Kirsch, Christopher Walenciak und Lars Hauptmann von den 19. intern. Deutschen Meisterschaften der Masters Lange Strecken aus Köln zurück. Sie wurden internationale Deutsche Meister in der 4x200m Bruststaffel in der Zeit von 11:54,74 Minuten.

Zum 18. Mal startete der S.V. "Weser" mit seiner Seniorenmannschaft in Brake beim Masters Schwimmfest des Braker-Turnvereins. Es gelang der Mannschaft den 1. Platz in der Gesamtwertung zu erringen und damit den ausgelobten Wanderpokal zu gewinnen. Es gab u. a. einen Staffelsieg über 4x50m Brust für Herren.

Der Ehrenvorsitzende Otto Fählöh wurde für 50 Jahre Vorstandarbeit mit der silbernen Ehrennadel des Landessportbundes geehrt.

Mit der Teilnahme am "Kiwi" - Cup - Jugendwasserballturnier am 21./22.06. in Hamburg errang unsere Mannschaft den 3. Platz von 8 teilnehmenden Mannschaften.

Zum Beginn der Sommersaison fand im Waldschwimmbad in Cuxhaven-Sahlenburg das traditionelle Wasserballturnier statt. Mit einer stark verjüngten Mannschaft gab es bei insgesamt 10 Mannschaften einen ehrenvollen 5. Platz.

In einem weiteren Wasserball-Turnier in Bockenheim/Solmann errang unsere Mannschaft bei 7 Mannschaften den 3. Platz.

In dieser Sommersaison wurde erstmalig eine Kooperation mit SGO ins Leben gerufen. Es ermöglichte Mitgliedern beider Vereine im Waller-See-Bad das Sportabzeichen im Schwimmen zu erwerben. In der Leichtathletik gab es die Möglichkeit auf dem Sportplatz Sperberstraße.

Zwischen dem Schwimmverein Bremen v. 1910 e.V. und dem Schwimmverein "Weser" Bremen v. 1885 e.V. wurde eine Startgemeinschaft Wasserball gegründet. Der Vertrag begann am 1. Okt. 2003 mit einer Laufzeit von mindestens einem Jahr und war frühestens zum 30. Sept. 2004 kündbar.

Das Senioren-Wasserball-Turnier des S.V. "Weser" am 4. Okt. war eine ausgeglichene Begegnung zwischen den beteiligten 6 Mannschaften mit folgender Platzierung: 1. Platz HSG Warnemünde (ehem. Rostock), 2. Platz Neptun Cuxhaven, 3. Platz SGW Weser/ Bremen 10, 4. Platz HTB Hamburg, 5. Platz Poseidon Bockern und 6. Platz SV "Weser".

Unter dem Titel "Alles hat ein Ende" hatte der Verein seine Mitglieder am 26. September zu einem großen Grillabend in das Vereinsheim eingeladen.

Am 30. Okt. hatte die Bowling-Gruppe unter der Leitung von Holger Petersen nach 12 Jahren das 250. Treffen in der Gilde-Bowling, Plantage, gefeiert.

Die Vorstandsarbeit war geprägt von dem gezwungener Maßen anzugehenden Neubauvorhaben des Vereinsheimes. In einem sehr zähen Ringen mit der Bremer Bäder GmbH, den Behörden und den politisch Verantwortlichen konnte kurz vor Jahresende ein auch für den Verein zufriedenen stellendes Finanzierungsmodell abgesichert werden, dass es nach heutiger Erkenntnis ermöglicht, den Sportbetrieb ohne wesentliche Einschränkungen fortzuführen.

Die überraschend hohe Spendenfreudigkeit der Mitglieder und Vereinsförderer konnte stark dazu beitragen, dass neben der Bauabgabe ein solider Eigenanteil in die Neubaufinanzierung eingebracht werden kann. Der Vorstand ist sicher, dass der Verein nach der geplanten Fertigstellung des Vereinsheimes im kommenden Jahr, sich allein wegen der optimalen Anbindung, wesentlich verbessern wird.

In der Vorstandssitzung am 1. Dezember wurde der Beschluss gefasst, dass ab sofort im Vereinsheim keine Veranstaltungen mehr stattfinden. Mit dieser Vorstandssitzung fand das Vereinsleben nach 50 Jahren in diesem Gebäude sein Ende.

## 2004

Das Jahr 2004 forderte von etlichen Mitgliedern einen erheblichen Einsatz, um die behördlichen Hürden, die einem Bauvorhaben in den Weg gestellt sind, zu überwinden.

Am Dienstag, den 06.01.2004 begannen die Abrissarbeiten zur Umgestaltung des Freibades. Nach der erfolgten Bereitstellung von zwei Containern konnte der Arbeitsdienst am 10. Januar alles Mobiliar und brauchbare Gegenstände bis zur Bezugsfertigkeit des Neubaus in die Container einlagern.



Abriß des Vereinsheimes am 05.02.2004

Nachdem die Bremer Bäder GmbH einige noch ausstehende Zusagen nachgeholt und der Vorstand die Abrißgenehmigung erteilt hatte, schlug am Donnerstag, den 05.02.2004 auch für unser Vereinsheim die „letzte Stunde“ und innerhalb kurzer Zeit war unsere traditionsreiche Stätte liebevollwordener Erinnerungen, lebhafter Diskussionen und ausgelassener Partys dem Erdboden gleichgemacht. Viele Vereinsmitglieder werden an diese Bilder sicherlich mit Wehmut zurückdenken...

Erst nach diversen aufreibenden Verhandlungen mit Politikern, Behördenvertretern und mit am Bau beteiligten Unternehmen konnten, nicht zuletzt Dank der Unterstützung von Stadtreilpolitikern, Anfang September mit sechsmonatiger Verzögerung die Bagger anrollen.

Die Wasserballstartgemeinschaft „SGW Bremen 10 / „Weser“ hatte zunächst einen guten Start. Zwei Mannschaften konnten in der Weser-Ems-Runde gemeldet werden, doch leider haben nicht alle Spieler diese Startgemeinschaft mit dem nötigen Ernst gesehen. Nach einigen Spieltagen war die Bereitschaft am Wochenende zu Punktspielen zu fahren gleich Null, sodass beide Mannschaften fast nur noch aus Spielern von „Bremen 10“ bestanden. Als Konsequenz wurde eine Mannschaft zurückgezogen. Mit Arne Rose als Jugendwasserballwart ergaben sich neue Hoffnungen für eine kontinuierliche Ausbildungsarbeit für den Wasserballnachwuchs.

Heinz-Georg Großer und Raiko Wilkenshoff ist es in Zusammenarbeit mit engagierten Übungsleitern gelungen, den Übungsbetrieb umzustellen und zu konsolidieren. Die sportliche Talfahrt konnte gestoppt werden und gleichzeitig ein solides Fundament mit jüngeren Jahrgängen aufgebaut werden. Es ist zwar erst ein zartes Pflänzchen, aber es geht wieder aufwärts.

Der Schwimmlehrbetrieb wurde unter der bewährten Leitung von Wilhelm Wemheuer neu organisiert. Dank engagierter Kräfte im Lehrbereich wurde auch der Übergang von Schwimmschülern in das Sportbecken besser gestaltet und so konnte den jungen Sportlern der Spaß am Schwimmsport besser vermittelt werden. Die Neustruktur hat dazu geführt, dass wieder neue Schwimmschüler aufgenommen werden konnten.

Das Fehlen des Vereinsheimes spürte man im Jugend- und Seniorenbereich enorm. Das „Miteinander“ zwischen den Altersgruppen hatte sich deshalb zwangsläufig auf die Vereinfahrten konzentriert.

Alle 2 Jahre im Wechsel besuchen die jungen Weseraner ihren befreundeten Verein in Nakskov/Dänemark zum Schwimmwettkampf. Da aber nicht nur der Schwimmwettkampf im Vordergrund steht, sondern auch das „Drumherum“ ist diese Fahrt stets ein Highlight für die Sportmannschaft.



Richifest des Vereinsheimneubaus  
am 29.10.2004

/v



Lehrschwimmgruppe

Die günstigen Witterungsbedingungen und eine sehr gute Logistik der beauftragten Unternehmen bescherten uns bis zum Jahresende einen geschlossenen Rohbau, in dem die Fliesen- und Estricharbeiten schon ausgeführt waren. Zu dem Zeitpunkt ließ sich bereits absehen, dass wir ein sehr schmuces, funktionales und geräumiges Vereinsheim erhalten werden. Leider hat der verzögerte Baubeginn noch zu weiteren Kostenerhöhungen neben den üblichen Steigerungen geführt.

Die Bereitschaft zur handwerklichen Eigenleistung am neuen Vereinsheim war leider nur sehr spärlich vorhanden. Vorbildlich waren hier bis zum Jahresende tätig: Walter Ehlers, Peter Trossen und Rolf Schreiber.

## 2005

Bei der Sportler Ehrung am 3. März wurde der Ehrenvorsitzende Otto Fählöh vom Senat für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet.

Das Jubiläumsjahr 2005 brachte dem Verein zu seinem 120. Geburtstag einen bisher nicht erlebten Fortschritt bei den Rahmenbedingungen unter denen der Schwimmsport im Verein betrieben wird.

Die Jahreshauptversammlung gab als erste Veranstaltung am 11. April 2005 den Mitgliedern erstmalig die Gelegenheit, das neue Vereinsheim in Augenschein zu nehmen. Pünktlich zum Beginn der Sommersaison haben wir gemeinsam mit der Inbetriebnahme des neu gestalteten Freibades am 12. Mai 2005 auch die Einweihung des Vereinsheimes feiern können.

Genau am Gründungstag des Vereins, dem 4. Juni, haben das Vereinsheim und auch das neue Sportbecken im Rahmen eines seit langen Jahren erstmals wieder ausgetragenen Freibadwettkampfes ihre Feuerprobe bestanden. Ein recht schöner Sommer bescherte dem Vereinsheim ein reges „Terrassenleben“ und der neue Grill wurde reichlich genutzt. Wir haben bisher keine großen planerischen Fehler an der Funktionalität des neuen Vereinsheimes entdecken können und freuen uns über eine wesentlich verkehrsgünstigere Zugangssituation zur Waller Heerstraße. Auch im Bereich der Innenausstattung haben wir uns nahezu alle Wünsche erfüllt, allerdings hat dieser Komfort auch seinen Preis gehabt. Letztlich hat der Bau die Grenze von 415.000 € knapp überschritten. Nun geht es daran, sich darauf einzurichten, dass auch die Schuldentilgung eine Vereinsaufgabe ist.



Der Bauausschuss für den Vereinsheimneubau

v. l.: Walter Ehlers, Otto Fählöh, Hermann Meyer, Rolf Schreiber, Wilfried Schwarze,  
Kai Melzer, Heinz-Georg Großer, Michael Meyer, Bauunternehmer Husmann

Selbst die unerwartet große Spendenfreudigkeit unserer Mitglieder und Förderer hat die fehlende Eigenleistung bei den Bauarbeiten nicht kompensieren können. Die bereits im Vorjahr beschlossene Beitrags-erhöhung ab 2006 war also überfällig, denn der Verein hat im Jahr 2005, ohne die Belastungen durch den Bau, bereits von der Substanz gelebt.

Leider mussten wir im Jahre 2005 zur Kenntnis nehmen, dass die Mannschaftssportart Wasserball momentan im Schwimmverein "Weser" Bremen von 1885 e.V. nicht mehr auf Wettkampfebene betrieben werden kann. Es gibt viel zu wenig Spieler, die bereit sind, ihre eigenen Interessen zu Gunsten der Mannschaftskameraden zurückzustellen, um sich dem Dienst der Gemeinschaft zu unterstellen. Wir hoffen, dass es Ingo Schäfer mittelfristig gelingen wird, eine genügend breite Basis im Jugendbereich aufzubauen, um an alte, erfolgreiche Zeiten wieder anknüpfen zu können.



Radtour der Seniorengruppe nach Ohlenstedt

Sommer wieder im Freibad ihre Übungen veranstalten. Dank des Einsatzes von Kai und Karin Melzer wurde am 15. Oktober in dem bis auf den letzten Platz gefüllten Vereinsheim das Stiftungsfest gefeiert.

Ein ähnlich tiefes Wellental wie beim Wasserball scheint zwischenzeitlich durch die erfolgreiche Arbeit von Raiko Willkenschhoff und Heinz-Georg Großer im Schwimmbereich durchschritten worden zu sein. Bei den jüngeren Jahrgängen gibt es wieder eine solide Breite mit einigen viel versprechenden Nachwuchstalenten.

Der Jugendvorstand konnte mit Fahrten in den Harz, nach Helgoland und etlichen Aktivitäten rund um neue Vereinsheim neue Begeisterung bei den Jugendlichen entfachen. Die Senioren unternahmen Radtouren ins Bremer Umland und die Gymnastikgruppe konnte endlich im

Ziel des Vorstandes für das kommende Jahr ist die Revitalisierung des Vereinsheimes, in dem alle Gruppen gleichermaßen die neuen, optimalen Räumlichkeiten für Aktivitäten im Freibad und auch außerhalb des Schwimmsportbetriebes nutzen. Gleichzeitig soll durch ein neues Angebot die Wassergymnastik attraktiver gemacht werden.



Vereinsmeister 2005



Lehrschwimmgruppe

Ein beschleunigter Durchlauf in den Schwimmkursen soll der regen Nachfrage nachkommen und gleichzeitig die Mitgliederzahlen steigern. Es liegen im kommenden Jahr also recht ehrgeizige Ziele vor uns, die wir nur mit einer gemeinschaftlichen Anstrengung aller Mitglieder erreichen werden.

## 2006

Dank eines Supersommers ist die beachtliche Revitalisierung des Vereinsheimes für Aktivitäten im Freibad und auch außerhalb des Schwimmsportbetriebes gelungen. Das neue Vereinsheim wurde von Jung und Alt hervorragend angenommen. Während des Sommers herrschte ein reges „Terrassenleben“.

Die Neuregelung des Schwimmlehrbetriebes konnte Dank der flexiblen Übungsleiter für den angestrebten schnelleren Durchlauf in den Schwimmkursen sorgen. So konnte die Mitgliederzahl gegen den allgemein sinkenden Trend in anderen Vereinen nahezu konstant gehalten werden. Mitverantwortlich dafür ist die anerkannt hohe Qualität der Schwimmausbildung im Schwimmverein „Weser“.

Im Schwimmsportbetrieb haben die Vereinsmeisterschaften 2006 gezeigt, welch dramatische Spuren der zweijährige Verzicht auf ein Vereinsheim hinterlassen hat. Über die klassische Strecke von 200 m Lagen, die traditionell den Vereinsmeister ermittelt, ging in der Altersklasse der 15 bis 25-jährigen lediglich Christopher Walenciak an den Start. Alle anderen Sportschwimmer dieser Leistungsgruppe haben den Verein in der Bauphase verlassen. Eine Vereinsbindung ist bei den meisten Jugendlichen heute nicht mehr zu erkennen. Nur was persönliche Vorteile mit sich bringt wird als selbstverständlich hingenommen. Für wenig Geld wird eine möglichst professionelle Individualbetreuung erwartet. Stimmt das Angebot nicht, wird sofort nach verbesserten Bedingungen Ausschau gehalten und ggf. der Verein gewechselt. Bloß keine persönlichen Einschränkungen zu Gunsten einer Gemeinschaft hinnehmen! Dass die Vereine ihr kostengünstiges Angebot nahezu nur durch (immer weniger werdende) ehrenamtliche Helfer und Übungsleiter aufrechterhalten können, dazu scheint ethischen in dieser schnelllebigen Zeit das Verständnis zu fehlen. Wären nicht die Beiträge passiver treuer Mitglieder und die Überweisungen großzügiger Spender vorhanden, wäre das Sportangebot ohnehin schon drastisch gekürzt worden.



Terrassenleben

Die Vereinsmeisterschaften haben aber auch gezeigt, dass es den Übungsleitern Raiko Wilkenschoff und Nick Schmidt gelungen ist, in den jüngeren Jahrgängen, sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen, eine homogene Leistungsgruppe auszubilden. Einige davon haben bereits den Sprung in den Kader der SSG Bremen/Bremethaven geschafft. Zukünftig besteht sicher wieder mehr Hoffnung für den Sportbetrieb.

Die ehemalige Vereinsmeisterin des Schwimmvereins „Weser“, Jaana Ehmke, die zwischenzeitlich für den Olympiastützpunkt Potsdam startet, wurde Deutsche Meisterin über 800 m Freistil. Genau über die Strecke, die unserer „Vereinslegende“ Margit Hundt geb. Hettling in den 60er Jahren die mehrfache Deutsche Meisterschaft, zahlreiche deutsche Rekorde und die Olympiateilnahmen in Tokio und Mexiko-City einbrachte. Das Beispiel Jaana Ehmke zeigt den Wandel, den der Vereinsschwimmsport in Deutschland durchmacht. Der Verein kann allein aus finanziellen Gründen nur noch für eine gute Schwimmgrundausbildung und für die Talentsichtung und -förderung sorgen. Für die weiteren Schritte, die erheblichen persönlichen Einsatz, Ehrgeiz und Entbehrungen notwendig machen, ist der Aktive in Eigenverantwortung zuständig. Der Verein kann nur die Wege öffnen, die der weiteren Talentförderung dienlich sind. Hier bietet der Schwimmverein „Weser“ mit der Mitgliedschaft in der SSG Bremen / Bremethaven und der ggf. schulischen Förderung an der sportbetonten Schule Ronzelenstrasse alle Möglichkeiten. Aber auch diese Grundlagen können solide nur mit Hilfe der Eltern von Aktiven erbracht werden. Ohne ehrenamtliche Fahrdienste, Kampfrichtereinsätze und sonstige Hilfeleistungen sind die finanziell nicht auf Rosen gebeteten Vereine nicht in der Lage ihr Angebot aufrecht zu erhalten. Leider nimmt die Bereitschaft der Eltern, in dieser Hinsicht Hilfestellung zu leisten, immer mehr ab.

Das Jahr 2006 war wieder vollgefüllt mit Freizeitveranstaltungen des Jugendvorstandes und der Seniorengruppe. Gerade die Möglichkeiten eines modernen Vereinsheimes steigern die Attraktivität des Angebotes.



Pfingstzeltlager der Jugend in Kirchhatten



Weihnachtsbasteln im Vereinsheim

Alles in allem hat der Verein den erzwungenen Neubau des Vereinsheimes sehr gut verkraftet. Nun geht es in den kommenden Jahren darum, die Sportmannschaft wieder an den alten Leistungsstandard heranzuführen.

Die erfreulicherweise zahlreichen Wasserballnachwuchsspieler um Ingo Schäfer gehen als Vorbild für die erfolgreiche Neugestaltung voran. Sie konnten in diesem Jahr bereits die Landesmeisterschaft erringen.

## 2007

Das Vereinsjahr 2007 verlief in geordneten Bahnen. Die Jahreshauptversammlung wurde dazu genutzt den Vorstand weiter zu verjüngen. Michael Meyer übernahm aus Alters- und Gesundheitsgründen den 2. Vorsitz von seinem Vater. Hermi hatte diese Aufgabe seit 1980 ausgeübt und betrieb auch weiterhin die Seniorenarbeit im Verein. Der Verein fühlte sich ihm zu großem Dank für sein langjähriges Engagement verpflichtet und so war die Ernennung zum Ehrenvorstandsmitglied nur ein kleines, selbstverständliches Dankeschön für den geleisteten Einsatz.

Im Sommer beendete Wilhelm Wemheuer nach fast 40 Jahren im „zarten“ Alter von 80 Jahren seine Tätigkeit als Übungsleiter im Schwimmlehrbetrieb. Er stand weiterhin für die Vereinsarbeit in der Wassergymnastik zur Verfügung, hatte aber mit Brigitte Hauptmann und ihren emsigen Helfern rechtzeitig dafür gesorgt, dass diese Lücke im Schwimmlehrbetrieb einigermaßen verkraftet werden konnte.

Die neue Mannschaft im Lehrbetrieb verteidigte nahtlos den guten Ruf des SV "Weser" in der Schwimmlehrarbeit, denn er ist die Basis für eine kontinuierliche Nachwuchsgewinnung im Verein. Ohne sie wird der stetige Abwärtstrend bei den Mitgliederzahlen, verursacht unter anderem durch Geburtenrückgang, Migrationsprobleme und in zunehmendem Maß auch finanzielle Probleme der Eltern, nicht wirksam abgebremsst werden können.

Am Vereinsheim konnten dank zweckgebundener Spenden von Adolf Garde und Hans-Ulrich Ihlenfeldt zwei große Schilder angebracht werden, die mit ihrer abendlichen Beleuchtung dafür sorgen, dass der Vereinsname nun auch von der Waller Heerstrasse unübersehbar ist und damit eine gute Visitenkarte für den Verein darstellt.



Wilhelm Wemheuer

Unser Dank gilt diesen beiden großzügigen Sportkameraden.

Nachdem im letzten Jahr unser Freibadwettkampf aufgrund von externen Abstimmungsschwierigkeiten leider ausfallen musste, konnte unser diesjähriges Sommerschwimmfest bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen um 30°C stattfinden.

Mit den Seniorenabenden, einem Jugendabend, dem Mannschaftsgrillen der Sportmannschaft und der jungen Wasserballer war im Sommer wieder viel los im Vereinsheim. Für Verwunderung sorgte allerdings die Aufstellung eines „Fußball-Käfigs“ durch die Bädergesellschaft direkt auf der Rasenfläche vor dem Vereinsheim. Nachdem sich der Vorstand über das teils rücksichtslose Ballspielen in den letzten beiden Jahren bei der Bädergesellschaft beschwert hatte, suchte man vergebens nach einer alternativen Ballspielfläche auf dem Badgelände, so dass der Verein den „Käfig“ als Kompromisslösung akzeptieren musste.

Nach zähen Verhandlungen mit der Bremer Bäder GmbH um die Höhe der Pacht konnte im Herbst endlich der Vertrag für das neue Vereinsheimgelände abgeschlossen werden. Damit wurde der Neubau des Vereinsheimes auch rechtlich auf ein solides Fundament gesetzt.

Mit mehr als 100 Teilnehmern war ein Treffen von ehemaligen Aktiven der Sportmannschaft im Vereinsheim ein großer Erfolg. Es ist wirklich erstaunlich, wer mit wem noch alles in Verbindung steht. Ohne dieses Beziehungsgeflecht hätten wir es nicht geschafft, so eine tolle Feier auf die Beine zu stellen. Viele sind noch in der Schwimmer-Szene aktiv, und wenn es nur die Kinder sind, die inzwischen die Eltern in den Schwimmhallen abgelöst haben. Das neue Vereinsheim mit seinen vielfältigen Möglichkeiten wurde allseits mit Lob überschüttet.

Im Jahr 2007 gelang es die beabsichtigte Heranführung der stark verjüngten Sportmannschaft an den alten Leistungsstandard herzustellen. Das geschah durch die zielstrebige Arbeit der beiden Trainer Raiko Wilkenschoff und Nick Schmidt. Leider mussten beide aus beruflichen Gründen ihre Tätigkeit zum Herbst aufgeben. Dabei gelang es jedoch mit Oliver Fink einen sehr engagierten Nachfolger zu finden. Er schaffte es glücklicherweise, in kürzester Zeit bei den Aktiven und deren Eltern Vertrauen zu erzeugen und Begeisterung zu wecken.

Bei den diesjährigen Vereinsmeisterschaften schwammen zahlreiche Nachwuchstalente um den Titel mit, den aber dann doch die etablierten älteren Jahrgänge unter sich ausmachen konnten.



Wasserballnachwuchs

Die Trainingsarbeit von Ingo Schäfer und Lutz Schmauder-Fasel mit zahlreichen Wasserballnachwuchsspielern und -innen macht riesige Fortschritte. Sogar auf norddeutscher Ebene wurde aufmerksam vermerkt, dass sich im SV "Weser" Bremen eine hocherfreuliche Entwicklung im Wasserball-Nachwuchsbereich vollzieht.

Es lassen sich bereits auch Erfolge vorweisen:

Die Wasserball-E-Jugend wurde jeweils Vizemeister in Bremen und bei der Hamburger Minliga, ebenso belegte sie einen 4. Platz bei der Norddeutschen Meisterschaft.

## 2008

Anlässlich der Jahreshauptversammlung 2008 wurde für das Jahr 2009 mit überwältigender Mehrheit eine Beitragsreform verabschiedet. Die neue Beitragsgestaltung nimmt Rücksicht auf die zunehmende Zahl von finanziell in Notlage geratenen Mitglieder oder deren Eltern. Gleichzeitig bietet die neue Beitragsgestaltung auch die Abschaffung des Eintrittsentgels für die Übungsstunden und erstmals auch einen Passivbeitrag für vereinsfördernde Mitglieder. Als positiver Nebeneffekt wird die Geschäftsstelle von dem zeitaufwändigen Kartenverkauf ab 2009 entlastet.

Herausragende Ehrnung auf der Jahreshauptversammlung war die 75jährige Mitgliedschaft des Ehrenvorsitzenden Otto Fählloh. Er ist das einzige lebende Mitglied des Schwimmvereins "Weser" Bremen von 1885 e.V., das vor dem 2. Weltkrieg dem Verein beigetreten ist.

Leider mussten wir von zwei verdienten Vorstandsmitgliedern Abschied nehmen. Im April verstarb unser stets präsent Materialwart Walter Ehlers und im November verstarb mit Hermi Meyer unser langjähriger 2. Vorsitzender und Ehrenvorstandsmitglied. Die dadurch entstandenen Lücken im Vereinsalltag werden nur schwer zu schließen sein.

Eine kleine Episode am Rande hatte das Vereinsjahr 2008 noch zu bieten: Die Bremer Bäder GmbH verlor einen langjährigen Rechtsstreit um den Namen „Aqualand“, und so erhielt unser Hallenbad endlich wieder den gewohnten Namen „Westbad“.

Die stark verjüngte Sportmannschaft lit an dem beruflichen Wechsel von Trainer Oliver Fink. Die Suche nach adäquaten Nachfolgern gestaltete sich trotz großen Einsatz von Heinz-Georg Großer sehr schwierig, da immer weniger engagierte ehemalige Leistungsschwimmer bereit sind, ihr Wissen an den Nachwuchs weiterzugeben. Nach der Sommerpause konnten mit Simone Peußner und Daniel Siegel zwei sehr engagierte Nachfolger gefunden werden.



Michael Meyer, Otto Fählloh

Mit Brigitte Ferber und Martina Schwabe konnte Heinz-Georg Großer zwei sehr einsatzfreudige Eltern-teile für die Vorstandsarbeit begeistern. Während Brigitte Ferber die Position der Schwimmwartin übernahm, brachte Martina Schwabe frischen Wind in die Pressarbeit.

Die Trainingsarbeit von Ingo Schäfer und Lutz Schmauder-Fasel konnte mit dem Einsatz von Freya



Brigitte Ferber



Martina Schwabe

Neuchel soweit verstärkt werden, dass auch eine Mädchen-Wasserballmannschaft etabliert werden konnte. Wie gut die Nachwuchsarbeit im Wasserballbereich, der sich weiterhin eines regen Zulaufs erfreut, ist, zeigt der Gewinn der Hamburger Meisterschaft durch die Wasserball E-Jugendmannschaft.

„So etwas hatten wir noch nicht“, sagte sich der Jugendvorstand und organisierte neben seinen „normalen“ Angeboten eine Karaoke Party im Vereinsheim für die Kinder und Jugendlichen. Keiner hatte gedacht, dass die Resonanz so groß war. Anfangs noch etwas unvertraut mit der Technik gab es nach dem „Einsingen“ schon eine Warteliste, wer denn jetzt als nächstes drankommt. Von 19.00 – 22.00 Uhr „rockten“ die „Kleinen“, ab 22.00 Uhr gab es dann bekannte Songs und Evergreens für alle ab 17 Jahre.

Leider hatte das Präsidium des Landesschwimmverbandes noch zum Jahresabschluss eine Hiobsbotschaft parat. Wegen der ständigen Preiserhöhungen der Bremer Bäder GmbH reichten die unverändert gebliebenen Zuschüsse des Haushaltes der Stadtgemeinde nicht mehr aus, um den Vereinsanteil der Bahnkosten bei 40% zu halten. Ab 1.1.2009 wird der Vereinsanteil an den Bahnkosten auf 50 v.H. angehoben. Das macht für den SV "Weser" Bremen zusätzliche Kosten in Höhe von jährlich 4.500,-€ aus. Damit müssen Schwimmvereine im hoch verschuldeten Bremen allein 40% ihres jährlichen Beitragsaufkommens dafür ausgeben, dass sie ins Wasser gehen dürfen.

Übungsleiter müssen zusätzlich bezahlt werden, um überhaupt einen Übungsbetrieb durchführen zu können. Die Grenze des Zumutbaren ist damit weit überschritten. Die Ungerechtigkeit zwischen den Kostenbelastungen der einzelnen Sportarten muss den Landessportbund dazu veranlassen, gemeinsam mit dem Landesschwimmverband, eine baldige Änderung dieses unhaltbaren Zustandes zu erreichen.

Wegen der Mitgliedschaft in der SSG Bremen/Bremerhaven schwammen unsere stärksten Aktiven für die SSG. Bei den Vereinsmeisterschaften wurden somit folgerichtig in der offenen Wertung über 2000m Lagen mit Vanessa Wesch und Florian Staschen Schwimmer der SSG unsere diesjährigen Vereinsmeister.

**2009**

Von der in diesem Jahr greifenden Beitragserhöhung blieb für den Schwimmsport kaum etwas übrig. Wegen der letztjährigen Preiserhöhung der Bädergesellschaft haben die von der Politik zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel für die Bahnenbezugssumme 2008 nicht ausgereicht. Durch die ab 2009 greifende Erhöhung des Eigenanteils der Vereine an den Bahnenkosten auf 50 v.H. wird dem Schwimmsport in Bremen weiter das Wasser „abgegraben“.

Zum Jahresbeginn wurde dem ständig steigenden Wunsch der Mitglieder nach Ausgleich und Entspannung vom Arbeitsalltag, sowie nach körperlicher Fitness in jedem Alter mit einem neu konzipierten Aquafitnessprogramm, das für alle Altersstufen geeignet ist, Rechnung getragen. Dafür wurden zwei neue Kursangebote, „Aquafitness“ und „Aquadance“ ins Leben gerufen, die unter fachkundiger Anleitung von Katja Hoff Fitness und Spaß an der Bewegung im Wasser vermitteln sollen.

Auf dem Verbandstag des Landesschwimmverbandes wurde Kai Melzer zum Schatzmeister gewählt.

Auf der harmonisch verlaufenden Jahreshauptversammlung wurden Hella Zamponi und Hans-Walter Hetting für ihre 60-jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt.



Hans-Walter Hetting & Hella Zamponi



Wasserballnachwuchs

mit den Trainern Ingo Schäfer (l) und Lutz Schmauder-Fasel (r)

Für eine positive Überraschung sorgte die D-Jugend unserer Wasserballer bei ihrer Teilnahme an der Niedersachsenmeisterschaft. Bedingt durch den jährlichen Umbruch und den damit verbundenen „Jahrgangswechseln“ einiger Spieler hatte unsere D-Jugend bisher noch nicht zu ihrer gewohnten Form der vorangegangenen Saison gefunden. Dieser Tatsache hatte Trainer Ingo Schäfer durch zusätzliche Trainingseinheiten, spezielle Taktikschulung und viele Mannschaftsgespräche versucht, entgegenzuwirken. Zwar gingen die ersten beiden Spiele gegen die haushohen Favoriten White Sharks und den WSV Wolfenbüttel erwartungsgemäß deutlich verloren, doch in den weiteren Spielen gegen Aegir Hannover, den TJK Sarstedt und Hellas Hildesheim präsentierten sich unsere Hammerhaie selbstbewusst und in bestechender Form. Die Spiele waren vom Mannschaftsgeist und des Siegeswillens unserer D-Jugend geprägt und konnten klar gewonnen werden. Dies bedeutete einen hervorragenden fünften Platz für unsere Hammerhaie bei der diesjährigen Niedersachsenmeisterschaft.

Bei der stark verjüngten Sportmannschaft machte sich der Einsatz der engagierten Übungsleiter Simone Peußner und Daniel Siegel positiv bemerkbar. Auch wenn nicht alle Aktiven einen Spitzenplatz erreicht haben, so sind doch alle Schwimmer über sich hinausgewachsen und haben unter den „Anfeuerungsrufern“ ihrer Trainer und Eltern neue Bestzeiten geschwommen.

Einigen jungen Teilnehmern an den Landes-Jahrgangsmesterschaften wurde von den Landestrainern Entwicklungspotenzial bescheinigt. Besonders hervorzuheben ist Florian Saschen. Er vertrat als Mitglied der SSG Bremen/Bremenhaven den Verein bei einem internationalen Vergleich in Luxemburg, wurde fünffacher Landes-Jahrgangsmeister und belegte auch bei den norddeutschen Meisterschaften hervorragende Plätze. Aus der im Neuaufbau befindlichen Sportmannschaft wurden Dennis Lünig und Marvin Wolff ebenfalls Landes-Jahrgangsmeister.



Sportmannschaft 2009

Bei unserem Sommerschwimmfest im Waller See Bad hatte Petrus kein Einsehen und alle Aktiven mussten mit äußerst schwierigen Wetterbedingungen kämpfen. Insgesamt hatten sich fünf Vereine gemeldet. Zahlreiche „gute Geister“, die mit vielen Kuchen- und Salatpenden und unermüdlichem Einsatz am Buffet für das leibliche Wohl der Aktiven und Zuschauer sorgten, trugen zu einer insgesamt sehr harmonischen Veranstaltung bei.

Die seit 2002 bestehende Kooperation mit der Sportgemeinschaft Oslebshausen (SGO) bei der Sportabzeichenabnahme wurde zum Jahresende weiter vertieft. Ab Januar 2010 können die „Weseraner“ ab 16 Jahren den Krafraum der SGO an der Sperberstrasse nutzen, im Gegenzug steht einigen SGOlern mitwochs die Trimm-dich-Bahn und das Aquapower-Angebot des SV „Weser“ sowie im Sommer eingeschränkt die Vereinszeiten im Waller See Bad zur Verfügung. Insgesamt 2500 Mitglieder in beiden Vereinen profitieren von dieser Kooperation und brauchen jetzt keinen weiteren vollen Vereinsbeitrag zu bezahlen, wenn sie Schwimmen beziehungsweise in den Krafraum gehen wollen.

## Das Westbad in Walle

Nicht nur die Mitglieder des SV Weser Bremen, sondern auch viele Bremerinnen und Bremer aus den umliegenden Stadtteilen zieht es regelmäßig ins Waller Westbad. Jung und Alt erwartet dort ein abwechslungsreiches Angebot aus Sport, Wellness, Events und Schwimmunterricht.

### Fitness

Fitness im Wasser zählt zu den effektivsten und gesündesten Sportarten. Wöchentlich stehen im Westbad daher rund 70 AquaTrainings-Kurse auf dem Programm. Ob AquaNordicWalking, AquaJogging, Rückengymnastik oder AquaSpeed - für jeden ist etwas dabei. Wer lieber trocken bleibt, ist in der Fitnesshalle des Kombibades gut aufgehoben. Dort finden Yoga-, Pilates- und verschiedene Gymnastikkurse statt.

### Schwimmkurse

Tauchen, Segeln, Turmspringen, Wasserski... Nur wer schwimmen kann, dem steht die Welt des Wassers offen. Für Kinder ist Schwimmen lernen aber noch viel existenzieller, denn Badeunfälle beim Spielen am Wasser müssen nicht sein. Im Westbad gibt es Schwimmunterricht für alle Altersstufen.

### Wellness

Wellnessliebhaber aufgepasst: In der Saunalandschaft des Westbades finden Sie neben verschiedenen Saunarräumen etwas ganz Besonderes: ein Salinarium. Sein besonderer Clou ist das darin reproduzierte Meeresklima - eine Kombination aus Meerwasser-Verneblung, ionisiertem Sauerstoff und Tiefenwärme. Ein Besuch der Kabine, der in der Regel 20 Minuten dauert, beeinflusst Haut, Atmung und Kreislauf nachhaltig, beugt Krankheiten vor und ersetzt jedes teure Peeling. Die Sauna des Westbades ist bislang übrigens auch die einzige in Bremen, die eine Babysauna anbietet.

### Der coolste Nachbar:

#### Das Paradise

Auf die Kufen, fertig, los! Von Oktober bis März hat die Eissporthalle Paradise für Schlittschuh-Fans geöffnet. Auf zwei riesigen Eisfläche trainieren Eissportvereine, finden für Kids animierte Kindergeburtstag statt und flirten Jugendliche bei der Eisdisco. Das Paradise ist im wahrsten Sinne des Wortes Bremens coolste Location!  
[www.paradice.de](http://www.paradice.de)

### Westbad

**Waller Heerstr. 293 A**

**28219 Bremen**

**0421 / 691 37 0**



[www.bremer-baeder.de](http://www.bremer-baeder.de)

## Trainingsstätten des Schwimmvereins „Weser“ Bremen von 1885 e. V.

Die Sportsstätten des S. V. „Weser“ waren immer zugleich Lehrstätten, in denen viele Schwimmerschüler zu Anhängern und Freunden des Schwimmsports wurden.

### Stephanikirchenweide

Erste Sportsstätte des Vereins war die Flussbadanstalt an der Stephanikirchenweide. Bereits zwei Jahre nach der Vereinsgründung wurde diese Anstalt nach der Eröffnung des Freihafens aufgehoben, und der S. V. „Weser“ siedelte nach Peymanns Badanstalt in Wolmershausen über.

### Wolmershausen

Gleich unterhalb der Fähre, in den ersten Schlingebuchten lag die Badanstalt von Peymann. Stromabwärts daran anschließend war die Militärbadanstalt, die nach dem 1. Weltkrieg zunächst als Damenbadanstalt benutzt wurde, bis nach etlichen weiteren Jahren dann am Badestrand auch die trennende Planke fiel.

Die Leitung der Wolmershauser Badanstalt wurde im Jahre 1893 dem Bademeister Wilhelm Timmermann übertragen. Seitdem wurde sie nur Timmermanns Badanstalt genannt.

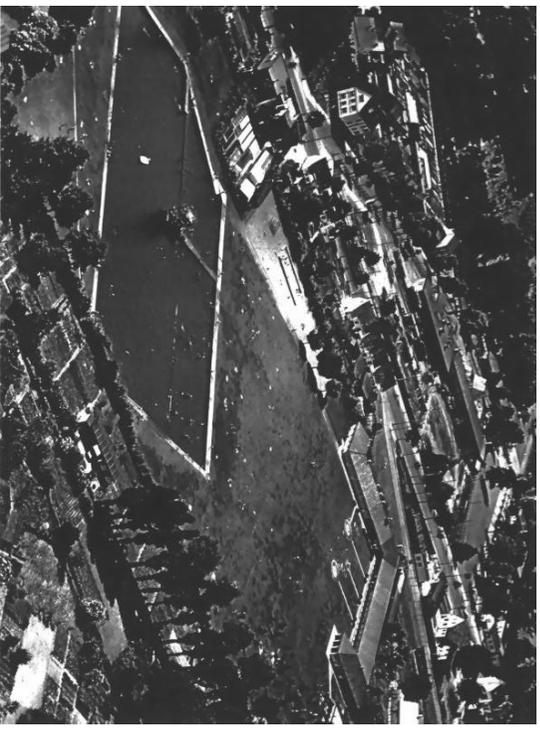
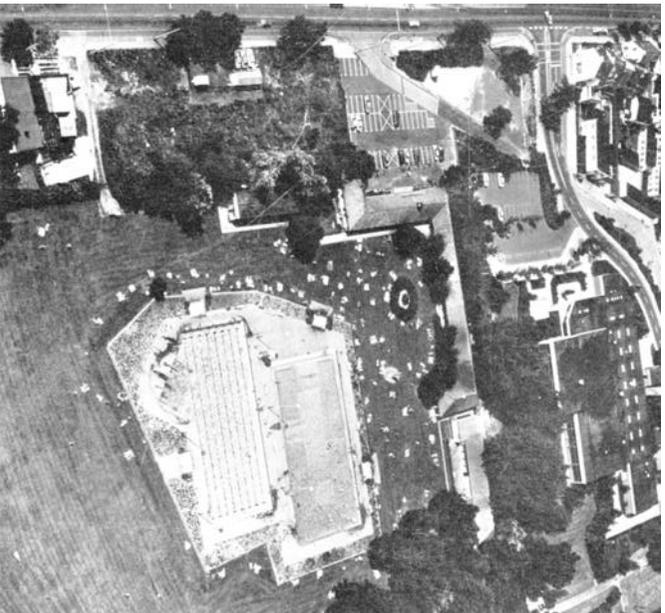
Die Mitglieder aus der westlichen Vorstadt mussten, um zur Vereinsbadanstalt zu gelangen, zunächst eine Ruderbootfähre benutzen. Später setzte der Staat eine Motorbootfähre und schließlich die Dampffähre ein.

In der Flussbadanstalt fehlte jede feste Bahngrenzung, und der Startsprung konnte nur vom schwankenden Floß ausgeübt werden. Das war für ein sportgerechtes Training nicht mehr geeignet, seitdem Startsprung und Wendetechnik auf die in sportlichen Wettkämpfen geschwommenen Zeiten einen erheblichen Einfluss gewonnen hatten.



## Waller-See-Bad

Der ehemalige Waller See war 1926/27 zu einer Badeanstalt umgestaltet worden, die am 12.06.1927 unter Beteiligung des S.V. „Weser“ eingeweiht wurde. Niemand ahnte damals, dass wir 20 Jahre später froh waren, dort die einzige „Vereinsbadeanstalt“ zu haben.



Erst 1949 wurde eine einigermaßen sportgerechte Schwimmbahn von 33 1/3 m Länge geschaffen.

Zum Anbaden 1950 war das Bad neu hergerichtet und das Wasser gereinigt worden. Die 33 1/3 m-Bahn und die feste Begrenzung boten wesentliche Vorteile für unseren Trainingsbetrieb. Am 10.07.1950 hielten wir im Waller-See-Bad unsere Jubiläumskämpfe ab.

Bis wir dort auch über eigene Vereinsräume verfügen konnten, sollten allerdings noch einige Jahre vergehen. Zum Anbaden 1954 war es endlich so weit.

Im Jahr 1964 begann die völlige Umgestaltung des Bades. Der von zwei Spundwänden umfasste Natursee wurde eingeebnet und auf dem Gelände eine neue Anlage erstellt, bestehend aus einem 50 Meter Sportbecken mit 8 Bahnen und einem Nichtschwimmerbecken, beide beheizbar und mit einer Flutlichtanlage versehen.

Die Einweihung erfolgte am 16. Juli 1965.

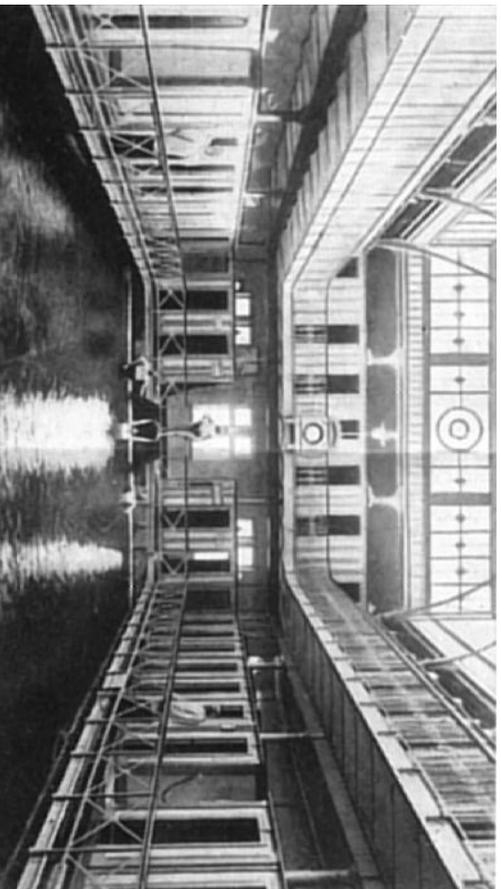
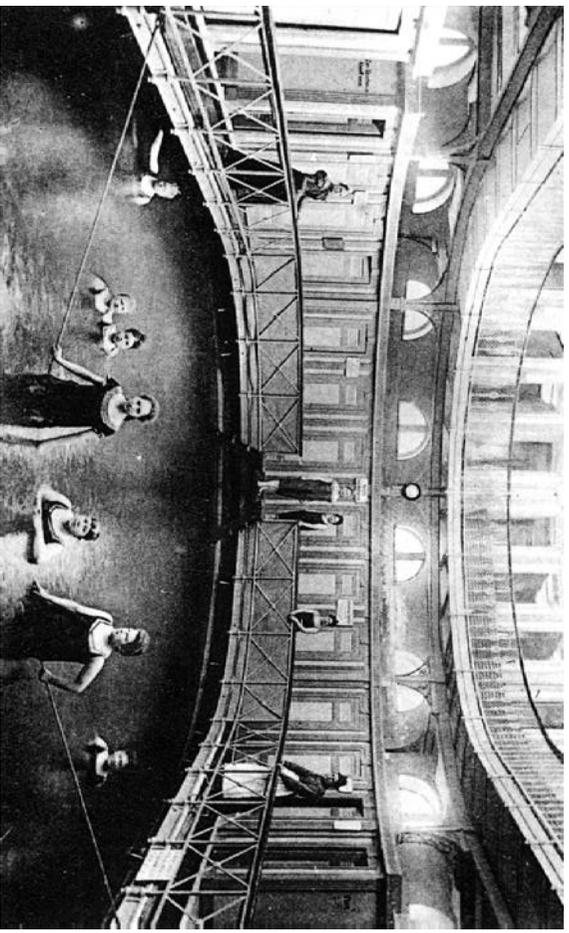
Die bisher letzte Umgestaltung des Waller-See-Bades erfolgte in den Jahren 2004 und 2005. Diesem Umbau musste unser bisheriges Vereinsheim weichen. Am 12. Mai 2005 erfolgte die Einweihung des neu gestalteten Freibades. Es schwingt immer noch ein bisschen Wehmut mit, wenn unsere Schwimmer genau dort ins Becken springen, wo das mit zahlreichen Erinnerungen verbundene alte Vereinsheim stand.



## Breitenwegbad

Als Winterbad bestand in Bremen bis 1928 nur das 1877 als erstes Bremer Hallenbad erbaute Breitenwegbad mit zwei Schwimmhallen, eine für Herren mit einer Bahnlänge von 16 2/3 Meter und eine wesentlich kleinere, hufeisenförmige als Damenbad.

Diese Schwimmhallen waren überaltert; das Schwimmbecken war von einem Geländer umrahmt, die Duscheanlage im gleichen Raum an einer Querwand, an den Längsseiten des Bassins und ebenso an einer Galerie in halber Höhe der Halle befanden sich die Umkleidezellen.

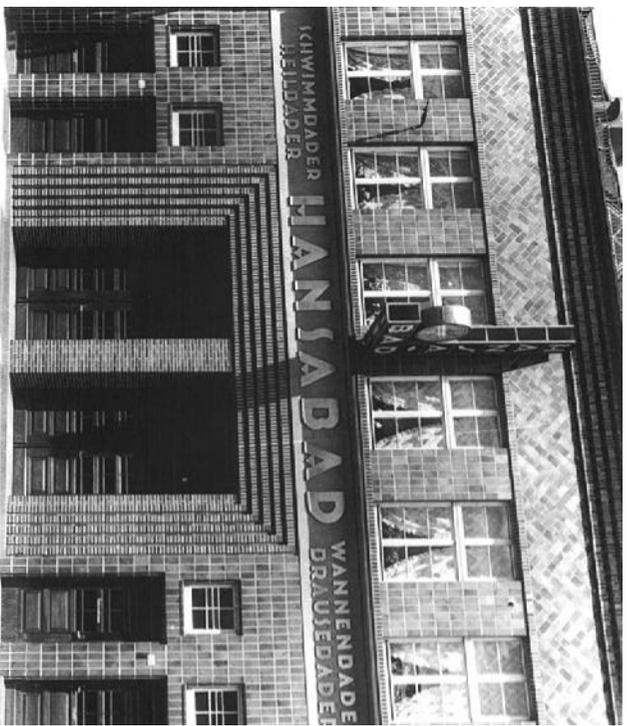


Diese Galerie war bei Wettkämpfen zugleich der Zuschauerraum.  
Durch die Bombenangriffe des 2. Weltkrieges wurde es weitgehend zerstört und mit der Eröffnung des Zentralbades im Januar 1952 endgültig abgerissen.

## Hansabad

Die „Weseraner“ waren besonders erfreut, als im Mai 1928 in der westlichen Vorstadt durch einen Umbau des Wannengebades am Steffensweg - durchgehend zur Hansastraße - ein Hallenbad, das „Hansabad“, gebaut wurde.

Damit konnte gleichzeitig der lange gehegte Plan, für unsere im 1. Weltkrieg gefallenen Vereinskameraden ein würdiges Ehrenmal zu schaffen, verwirklicht werden. Ein Fenster im Eingangsflur der neuen Badenanstalt erhielt eine künstlerisch gestaltete Bleiverglasung mit entsprechender Inschrift und wurde am Totensonntag des Jahres 1928 als Ehrenmal feierlich eingeweiht.



Nur 16 Jahre sollte der Einweihungs-  
spruch:

„Euch teuren Toten zum Gedächtnis!  
Uns und der Jugend zum Vernächtnis!“  
Geltung haben; im 2. Weltkrieg wurde  
das Hansabad durch Bomben zerstört.  
Solange es bestand, war es eine Sport-  
stätte, wie sie sich unsere Mitglieder  
schöner und günstiger gelegen nicht  
wünschen konnten. Die Schwimmhalle  
hatte eine sportgerechte 25m-Bahn,  
Startsockel und einen 5m-Sprungturm.

## Zentralbad

Das Gebäude am Richtweg wurde nach Plänen des Architekten Haering von 1950 bis 1952 erbaut und am 29. Januar 1952 eröffnet. Es bestand aus zwei Schwimmhallen und einem Lehrschwimmbecken. Am 30. Juni 1985 wurde das Zentralbad geschlossen. Es musste einer Markthalle weichen, die später zum Musicaltheater umgebaut wurde.



## Westbad

Am 28. August 1975 wurde das Hallenbad West eröffnet. Nur dank massiver Einwirkungen des SV „Weser“ wurde es werktampfgerecht gebaut. Leider kam es aus Kostengründen nicht zum Bau der gewünschten 50m-Halle.

Der Schwimmverein hatte nun mit seinem Vereinsheim im Waller-See-Bad das ideale Domizil zwischen Hallen- und Freibad. Die Vereinsaktivitäten verlagerten sich endgültig nach Walle.



## Vereinsheime des Schwimmvereins „Weser“ Bremen von 1885 e. V.

Die Vereinsführungen des SV „Weser“ haben früh erkannt, dass ein Treffpunkt außerhalb der Schwimmbäder sehr wichtig für das „Betriebsklima“ und die Geselligkeit im Vereinsleben ist. Nur außerhalb des Trainingsbetriebes können soziale Kontakte vertieft werden und damit den Zusammenhalt der Mitglieder nachhaltig stärken.

Das erste Vereinsheim an der Weser wurde „Haus in der Sonne“ genannt und befand sich in der Timmemannschen Badenanstalt in Wolmershausen. Es wurde in einer Bombennacht im 2. Weltkrieg ein Opfer der Flammen.



Der Verein übernahm 1954 das Gebäude der von der Gesellschaft für öffentliche Bäder aufgegebenen Sauna im Waller-See-Bad. Die im Blockhausstil errichtete Sauna wurde in Eigenarbeit umgestaltet und das neue Vereinsheim konnte zum Anbaden im Mai den Mitgliedern übergeben werden. Damit hatte der SV „Weser“ wieder ein Heim in einem Sommerbad.

Rechtzeitig zur Sommersaison 1966 konnte nach der Umgestaltung des Waller-See-Bades die Erweiterung des Vereinsheims am 13. Mai gefeiert werden. Hier wurden 2.000 Arbeitsstunden in Eigenhilfe geleistet, um erstmalig einen größeren Raum für gesellige Veranstaltungen zu schaffen. Unser Mitglied Hinrich Grothe legte als Architekt die Pläne vor. Die Gesamtkosten betragen 72.000,-DM.

Mit dem Anbau einer Küche und einer Toilettenanlage wurde für 150.000,-DM ein letzter Bauabschnitt am Vereinsheim im Jahre 1980 vollendet. Nunmehr konnte das Vereinsheim unabhängig vom Betrieb des Freibades auch in den Wintermonaten genutzt werden. Das voll funktionstüchtige Vereinsheim wurde im Zuge der Umgestaltung des Waller-See-Bades im Februar 2004 abgerissen, um dem neuen Sportbecken Platz zu machen.



Pünktlich zum Beginn der Sommersaison haben wir gemeinsam mit der Inbetriebnahme des neu gestalteten Freibades am 12. Mai 2005 auch die Einweihung des Vereinsheimes feiern können. Die Funktionalität des neuen Vereinsheimes lässt keine Wünsche offen und wir konnten uns über eine wesentlich verkehrsgünstigere Zugangssituation zur Waller Heerstraße freuen. Auch im Bereich der Innenausstattung haben wir uns nahezu alle Wünsche erfüllt, allerdings hat dieser Komfort auch seinen Preis gehabt. Letztlich hat der Bau die Grenze von 410.000 € knapp überschritten.



## Vereinsrekorde

### Herren 25m-Bahn

Lage	Name	Datum	Ort	Zeit
F 50	Tim Lemke	14.09.96	Bremen, West-Bad	0:24,63
F 100	Björn Stückan	04.02.89		0:53,90
F 200	Björn Stückan	19.11.88		1:58,30
F 400	Björn Stückan	04.12.88		4:15,20
F 800	Björn Stückan	20.11.88		8:55,90
F 1500	Björn Stückan	20.11.88		17:07,40
R 50	Tim Lemke	09.11.96	Bremen, Uni-Bad	0:28,78
R 100	Tim Lemke	25.01.97	Bremen, Süd-Bad	1:00,28
R 200	Tim Lemke	08.11.96	Bremen, Uni-Bad	2:14,60
S 50	Ingo Kirsch	12.05.96	Achim	0:26,87
S 100	Ingo Kirsch	25.03.95	Bremen, West-Bad	1:00,62
S 200	Christian Tost	24.01.97	Bremen, Süd-Bad	2:18,28
B 50	Andreas Tölgyesy	10.11.96	Bremen, Uni-Bad	0:29,14
B 100	Andreas Tölgyesy	09.11.96	Bremen, Uni-Bad	1:04,86
B 200	Andreas Tölgyesy	08.11.96	Bremen, Uni-Bad	2:22,51
L 100	Tim Lemke	09.11.96	Bremen, Uni-Bad	1:02,06
L 200	Björn Stückan	17.12.88		2:16,60
L 400	Christian Tost	25.01.97	Bremen, Süd-Bad	4:58,42

## Herren 25m-Bahn

Lage	Name	Datum	Ort	Zeit
F 4 x 50	Christian Tost, Nils Schulenburg, Arne Legeler, Tim Lemke	12.03.94	Berlin, Leonorenstraße	1:43,20
F 4 x 100	Michael Lustig, Tim Lemke, Nils Rudolph, Björn Stieckan	17.11.90		3:43,70
F 4 x 200	Michael Lustig, Tim Lemke, Christian Tost, Björn Stieckan	13.1.97	Tenever	8:30,00
R 4 x 100	Karl-Heinz Wilcken, Frank Dziewa, Peter Hoffmeyer, Rainer Dieckvoß	17.12.77		4:19,10
R 4 x 200	Karl-Heinz Wilcken, Frank Dziewa, Peter Hoffmeyer, Rainer Dieckvoß	18.12.77		9:37,60
S 4 x 50	Ingo Kirsch, Christian Tost, Nils Schulenburg, Tim Lemke	17.09.94	Nakskov	1:59,40
S 4 x 100	Michael Hetting, Frank Thiemann, Penther, Frank Grimm	09.11.85		4:21,10
S 4 x 200	Frank Suderburg, Michael Hetting, Michael Rüter, Frank Grimm	15.11.81		10:16,00
B 4 x 50	Andreas Tölgyesy, Christian Tost, Lars Hauptmann, Michael Kircher	17.09.94	Nakskov	2:14,50
B 4 x 100	Michael Hetting, John Penther, Michael Lustig, Andreas Elsner	12.04.86		4:49,20
B 4 x 200	Andreas Tölgyesy, Tim Lemke, Michael Kircher, Christian Tost	25.02.95	Bremen, West-Bad	10:59,66
L 4 x 50	Tim Lemke, Andreas Tölgyesy, Nils Schulenburg, Christian Meyer	23.04.95	Achim	1:54,00
L 4 x 100	Tim Lemke, Andreas Tölgyesy, Ingo Kirsch, Alexander Singer	06.11.93	Bremen, Süd-Bad	4:11,80

## Damen 25m-Bahn

Lage	Name	Datum	Ort	Zeit
F 50	Silke Niehörster	04.12.93	Bremen, West-Bad	0:29,90
F 100	Katja Henke	30.10.88		1:02,40
F 200	Katja Henke	02.12.89		2:11,90
F 400	Katja Henke	03.03.90		4:30,40
F 800	Katja Henke	04.03.90		9:20,00
F 1500	Margit Hettling	10.03.67		21:10,00
R 50	Jaana Ehmke	18.12.99	Bremen, West-Bad	0:36,04
R 100	Ute Jansen	12.02.77		1:12,00
R 200	Ute Jansen	13.02.77		2:37,00
S 50	Silke Niehörster	04.12.93	Bremen, West-Bad	0:33,30
S 100	Monika Lippel	22.03.75		1:09,75
S 200	Katja Henke	11.11.89		2:31,50
B 50	Ragna Cordes	09.12.95	Bremen, West-Bad	0:38,90
B 100	Ute Jansen	17.09.77		1:19,10
B 200	Ute Jansen	07.03.76		2:50,12
L 100	Jaana Ehmke	18.12.99	Bremen, Uni-Bad	1:16,11
L 200	Jaana Ehmke	05.12.01	Bremen, West-Bad	2:28,00
L 400	Katja Henke	12.11.89		5:26,10

## Damen 25m-Bahn

Lage	Name	Datum	Ort	Zeit
F 4 x 50	Jessica Raszpir, Stina Kirchhoff, Annette Jughardt, Anja Müller	23.04.95	Achim	2:03,85
F 4 x 100	Imke Brück, Jessica Raszpir, Alexandra Legelet, Anja Müller	16.04.94	Bremen, West-Bad	4:32,00
F 4 x 200	Sabine Ahrens, Petra Degenhardt, Kerstin Thomas, Susanne Kiefer	14.11.81		10:03,80
R 4 x 100	Bettina Kraeft, Sabine Ahrens, Andrea Blania, A. Bode	15.11.80		5:14,50
R 4 x 200	Bettina Kraeft, Sabine Ahrens, Andrea Blania, Petra Degenhardt	15.11.81		11:22,90
S 4 x 100	Sabine Ahrens, Susanne Kiefer, Anett Thiele, Kerstin Thomas	18.11.79		5:00,90
S 4 x 200	Sabine Ahrens, Susanne Kiefer, Anett Thiele, Kerstin Thomas	15.11.80		11:19,90
B 4 x 50	Michaela Ecks, J. Renzelmann, Sandra Jaitner, Yasmina Hammami	17.09.94	Nakskov	2:52,30
B 4 x 100	D. Deminatus, M. Ulrich, Gertrud Rust, Ute Jansen	14.03.76		5:40,77
B 4 x 200	D. Deminatus, M. Ulrich, Gertrud Rust, Ute Jansen	13.03.76		12:17,24
L 4 x 50	Stina Kirchhoff, Michael Ecks, Anja Müller, Jessica Raszpir	23.04.95	Achim	2:26,00
L 4 x 100	Sabina Felgenträger, Ute Jansen, Monika Lippel, Petra Höfers	11.05.75		4:54,50

## Herren 50m-Bahn

Lage	Name	Datum	Ort	Zeit
F 50	Alexander Singer	16.10.93	Bremen, Uni-Bad	0:25,16
F 100	Björn Stieckan	28.05.89		0:56,10
F 200	Nils Schulenburg	05.05.96	Bremen, Uni-Bad	2:03,78
F 400	Björn Stieckan	28.05.89		4:27,70
F 800	Björn Stieckan	29.01.89		9:29,70
F 1500	Björn Stieckan	29.01.89		17:55,50
R 50	Tim Lemke	18.06.94	Lübeck, St. Lorentz	0:30,48
R 100	Karl-Heinz Wilcken	20.03.77		1:02,77
R 200	Karl-Heinz Wilcken	24.04.77		2:16,54
S 50	Ingo Kirsch	18.06.94	Lübeck, St. Lorentz	0:28,17
S 100	Christian Tost	14.05.95	Bremen, Uni-Bad	1:03,12
S 200	Christian Tost	13.05.95	Bremen, Uni-Bad	2:21,64
B 50	Andreas Tölgyesy	02.07.95	Dormagen	0:31,95
B 100	Andreas Tölgyesy	14.06.96	Braunschweig	1:06,74
B 200	Andreas Tölgyesy	14.06.96	Braunschweig	2:27,98
L 200	Rainer Dieckvoß	27.05.78		2:20,99
L 400	Rainer Dieckvoß	20.05.78		5:09,28

### Herren 50m-Bahn

Lage	Name	Datum	Ort	Zeit
F 4 x 100	Karl-Heinz Wlilcken, Frank Dziera, Peter Hoffmeyer, Rainer Dieckvoß	28.05.78		3:56,82
F 4 x 200	Arne Legeler, Tim Lemke, Christian Tost, Nils Schulenburg	19.06.94	Lübeck, St. Lorentz	8:48,91
R 4 x 100	Karl-Heinz Wlilcken, P. Anders, Peter Hoffmeyer, Rainer Dieckvoß	28.08.76		4:44,10
R 4 x 200	Karl-Heinz Wlilcken, P. Anders, Peter Hoffmeyer, Rainer Dieckvoß	29.08.76		10:42,40
B 4 x 100	Jörn Michalack, Rainer Dieckvoß, P. Hoffmeyer, Karl-Heinz Wlilcken	29.08.76		5:28,80
B 4 x 200	Jörn Michalack, Rainer Dieckvoß, P. Hoffmeyer, Karl-Heinz Wlilcken	28.08.76		11:51,60
L 4 x 100	Tim Lemke, Andreas Tölgyesy, Ingo Kirsch, Nils Schulenburg	13.04.96	Hamburg, Dulsberg	4:17,92

## Damen 50m-Bahn

Lage	Name	Datum	Ort	Zeit
F 50	Alexandra Legeler	16.10.93	Bremen, Uni-Bad	0:32,45
F 100	Katja Henke	27.05.89		1:02,44
F 200	Katja Henke	21.06.89		2:12,92
F 400	Katja Henke	27.05.89		4:36,33
F 800	Katja Henke	19.02.89		9:33,71
F 1500	Katja Henke	29.01.89		18:50,10
R 50	Jessica Raszpir	16.10.93	Bremen, Uni-Bad	0:40,16
R 100	Ute Jansen	26.02.77		1:13,20
R 200	Ute Jansen	27.02.77		2:41,90
S 50	Alexandra Legeler	16.10.93	Bremen, Uni-Bad	0:36,01
S 100	Katja Henke	27.05.89		1:10,22
S 200	Katja Henke	28.05.89		2:39,30
B 100	Ute Jansen	05.06.76		1:21,53
B 200	Ute Jansen	27.07.77		2:55,40
L 200	Katja Henke	28.05.89		2:37,00
L 400	Katja Henke	18.02.89		5:24,34

### Damen 50m-Bahn

Lage	Name	Datum	Ort	Zeit
F 4 x 100	Anja Müller, Annette Jughardt, Stina Kirchhoff, Jessica Raszpir	19.02.95	Dortmund, Süd-Bad	4:37,85
R 4 x 100	Monika Lippel, Silke Habicht, Birgit Bartsch, Sabine Felgenträger	30.06.73		5:32,20
R 4 x 200	B. Timmering, G. Timmering, Petra Höfers, Ute Jansen	28.08.76		12:26,20
S 4 x 100	Monika Lippel, Gertrud Rust, Sybille Stromberg, K. Kimmer	27.06.74		5:25,40
B 4 x 100	Ute Jansen, Gertrud Rust, Monika Lippel, Sybille Stromberg	29.06.74		5:54,20
B 4 x 200	Guðrun Bunte, Ute Jansen, Gertrud Rust, Petra Höfers	29.08.76		13:16,30
L 4 x 100	Silke Habicht, Ute Jansen, Monika Lippel, Sybille Stromberg	28.06.74		5:11,10

## Vereinsmeister im 200m Lagenschwimmen

Jahr	Damen	Zeit
1953	Christa Petermann (Damen 4 Starts; die Zeiten wurden addiert)	2:19,0 Min.
1954	Hildegard Haas (Damen 4 Starts; die Zeiten wurden addiert)	3:08,3 Min.
1955	Lisel Hennecke (ab 1955 auch die Damen ohne Unterbrechung)	3:34,1 Min.
1956	Lisel Hennecke	3:26,4 Min.
1957	Lisel Hennecke	3:24,5 Min.
1958	Helga Moritz	3:16,3 Min.
1959	Helga Moritz	3:14,6 Min.
1960	Margit Hertling	3:01,2 Min.
1961	Margit Hertling	2:53,8 Min.
1962	Margit Hertling	2:54,2 Min.
1963	Margit Hertling	2:55,9 Min.
1964	Margit Hertling	2:53,5 Min.
1965	Margit Hertling	2:56,0 Min.
1966	Margit Hertling	2:49,3 Min.

Jahr	Herrn	Zeit
1953	Otto Fählöh (Herrn ohne Unterbrechung)	3:07,2 Min.
1954	Gerd Dieckvoß (Herrn ohne Unterbrechung)	3:05,7 Min.
1955	Gerd Dieckvoß	2:53,3 Min.
1956	Gerd Dieckvoß	2:49,3 Min.
1957	Gerd Dieckvoß	2:48,4 Min.
1958	Gerd Dieckvoß	2:44,0 Min.
1959	Hans-Walter Hertling	2:44,5 Min.
1960	Hans-Walter Hertling	2:39,0 Min.
1961	Hans-Walter Hertling	2:39,0 Min.
1962	Hans-Walter Hertling	2:36,8 Min.
1963	Hans-Walter Hertling	2:33,7 Min.
1964	Hans-Walter Hertling	2:31,9 Min.
1965	Hans-Walter Hertling	2:35,2 Min.
1966	Hans-Walter Hertling	2:29,3 Min.

Auf Wunsch der Aktiven wurden von 1967 bis 1972 die Lagen (Schm-Rü-Br-Kr) einzeln geschwommen und die Zeiten addiert.

1967	Margit Hertling	2:26,3 Min.
1968	Margit Hertling	2:35,8 Min.
1969	Margit Hundt	2:31,3 Min.
1970	Margit Hundt	2:34,4 Min.
1971	Margit Hundt	2:27,7 Min.
1972	Sibylle Stromberg	2:26,9 Min.

1967	Hans-Walter Hertling	3:05,7 Min.
1968	Hans-Walter Hertling	2:07,6 Min.
1969	Hans-Walter Hertling	2:05,1 Min.
1970	Hans-Walter Hertling	2:05,6 Min.
1971	Fritz Quenstedt jun.	2:02,0 Min.
1972	Hans-Walter Hertling	2:05,9 Min.

Ab 1973 wieder 200 m Lagenschwimmen nach den Wettkampfbestimmungen!

Jahr	Damen	Zeit
1973	Sibylle Stromberg	2:46,4 Min.
1974	Monika Lippel	2:44,7 Min.
1975	Ute Jansen	2:42,1 Min.
1976	Ute Jansen	2:40,2 Min.
1977	Ute Jansen	2:37,6 Min.
1978	Ute Jansen	2:40,6 Min.
1979	Ute Jansen	2:43,6 Min.
1980	Kerstin Thomas	2:45,6 Min.
1981	Sabine Ahrens	2:42,2 Min.
1982	Tanja Oltrogge	2:41,9 Min.
1983	Tanja Oltrogge	2:43,5 Min.
1984	Tanja Oltrogge	2:41,2 Min.
1985	Tanja Oltrogge	2:41,2 Min.
1986	Ulrike Harfst	2:46,9 Min.
1987	Ulrike Harfst	2:47,7 Min.
1988	Katja Henke	2:40,3 Min.
1989	Katja Henke	2:36,9 Min.
1990	Maika Tobisch	2:44,5 Min.
1991	Maika Tobisch	2:46,9 Min.
1992	Imke Brück	2:46,6 Min.
1993	Imke Brück	2:43,0 Min.
1994	Anja Müller	2:45,6 Min.
1995	Yasmina Hammami	2:49,5 Min.
1996	Yasmina Hammami	2:49,41 Min.
1997	Jessica Renzelmann	2:49,49 Min.

Jahr	Herren	Zeit
1973	Peter Hoffmeyer	2:38,0 Min.
1974	Hans-Walter Hetling	2:29,1 Min.
1975	Peter Hoffmeyer	2:27,6 Min.
1976	Rainer Dieckvoß	2:22,6 Min.
1977	Rainer Dieckvoß	2:22,8 Min.
1978	Karl-Heinz Wilcken	2:22,8 Min.
1979	Karl-Heinz Wilcken	2:23,2 Min.
1980	Michael Hetling	2:24,7 Min.
1981	Michael Hetling	2:22,1 Min.
1982	Frank Grimm	2:30,2 Min.
1983	Frank Suderburg	2:22,7 Min.
1984	Michael Hetling	2:23,9 Min.
1985	Frank Grimm	2:22,4 Min.
1986	Andreas Elsner	2:19,5 Min.
1987	Björn Stöckan	2:19,5 Min.
1988	Björn Stöckan	2:16,6 Min.
1989	Björn Stöckan	2:20,8 Min.
1990	Björn Stöckan	2:21,3 Min.
1991	Jens Stuppenhusen	2:21,6 Min.
1992	Christian Tost	2:22,5 Min.
1993	Alexander Singer	2:18,3 Min.
1994	Christian Tost	2:18,3 Min.
1995	Alexander Singer	2:20,9 Min.
1996	Christian Tost	2:19,78 Min.
1997	Christian Tost	2:20,00 Min.

Jahr	Damen	Zeit
1998	Cora Schmidt	2:52,09 Min.
1999	Cora Schmidt	2:50,08 Min.
2000	Jana Ehmecke	2:35,38 Min.
2001	Jana Ehmecke	2:28,00 Min.
2002	Franziska Jenschke	2:51,64 Min.
2003	Franziska Jenschke	2:50,67 Min.
2004	Nora Wolf	2:58,68 Min.
2005	Jana Geffken	3:10,54 Min.
2006	Franziska Walenciak	2:55,82 Min.
2007	Anna Johanning	3:09,60 Min.
2008	Vanessa Wesch	2:58,40 Min.
2009	Katja Meyer	3:22,02 Min.

Jahr	Herrn	Zeit
1998	Tim Lemke	2:20,50 Min.
1999	Tim Lemke	2:19,58 Min.
2000	Matthias Kurzawski	2:20,62 Min.
2001	Matthias Kurzawski	2:17,50 Min.
2002	Matthias Kurzawski	2:19,87 Min.
2003	Ingo Kirsch	2:30,31 Min.
2004	Ingo Kirsch	2:32,10 Min.
2005	Christopher Walenciak	2:23,22 Min.
2006	Christopher Walenciak	2:32,78 Min.
2007	Christopher Walenciak	2:35,32 Min.
2008	Florian Staschen	2:31,36 Min.
2009	Florian Staschen	2:26,20 Min.

Wenn Ihr Computer nicht mehr macht, was er soll:

## Computer Heimservice

Im Falle eines Falles ist guter Rat teuer?

Das muss nicht immer stimmen. Wir bieten fachkundige Hilfe bei Computerproblemen jeglicher Art.

Bei uns erhalten Sie keine Standardlösung, sondern eine für Sie individuelle Lösung.

Wir kommen zu Ihnen

Wir prüfen Ihre Ausstattung

Wir stehen Ihnen beratend zur Seite - Egal wo Sie kaufen

Wir installieren und Überprüfen

Wir kümmern uns um Sie

Wir besuchen Sie dort, wo Sie Hilfe brauchen

**Zeithalb - Kostengünstig - Zuverlässig**

**RS IT-Service - Tel: 0421/6437576**

**125 Jahre SV „Weser“ - 125 % Leistung**

Im Jubiläumsjahr 2010 gibt es 25 % Rabatt auf alle Dienstleistungen bei Vorlage eines gültigen Mitgliedsausweis.

## „Deutsche Meister“ — „Deutsche Jugendmeister“ — „Deutsche Jahrgangsmeister“ — „Deutsche Mastersmeister“

wurden:

Deutsche Meisterschaften		50-m-Bahn	Min.
1964	Margit Hetting	400 m Freistilschwimmen	5:00,4
1965	Margit Hetting	400 m Freistilschwimmen	5:13,1
1966	Margit Hetting	400 m Freistilschwimmen	5:03,3
1967	Margit Hetting	400 m Freistilschwimmen	5:07,2
1966	Margit Hetting	800 m Freistilschwimmen	10:45,6
1967	Margit Hetting	800 m Freistilschwimmen	10:29,6
Deutsche Hallenmeisterschaften			
1966	Margit Hetting	400 m (50 m) Freistilschw.	5:08,6
1967	Margit Hetting	400 m (25 m) Freistilschw.	4:59,2
1967	Margit Hetting	800 m (25 m) Freistilschw.	10:19,3
Deutsche Jugendmeisterschaften 25-m-Bahn			
1962	Margit Hetting	400 m Freistilschwimmen	5:24,6
1963	Margit Hetting	400 m Freistilschwimmen	5:13,4
Deutsche Jahrgangsmeisterschaften			
1973	Karl-Heinz Wilcken	100m (25-m-Bahn) Rücken	1:12,00
1976	Karl-Heinz Wilcken	200m (50-m-Bahn) Rücken	2:19,64
Deutsche Rekorde			
23.08.1964	Margit Hetting	400 m (50-m-Bahn) Freistil	4:55,6
18.08.1967	Margit Hetting	800 m (50-m-Bahn) Freistil	10:29,6
23.09.1966	Margit Hetting	800 m (25-m-Bahn) Freistil	10:23,6
05.05.1967	Margit Hetting	800 m (25-m-Bahn) Freistil	10:19,3
Deutsche Mastersmeisterschaften			
26.04.1997	Tim Lemke	200 m Rücken (50-m-Bahn) AK 25	2:21,46
12.04.2003			
	Matthias Kurzawski, Ingo Kirsch, Christopher Walenciak, Lars Hauptmann	4 x 200 m Brust A 80-99 Jahre	11: 54,74

## Wie Bismarck seine erste Auszeichnung erwarb.



Bekanntlich war der große Kanzler auch später noch, als ungezählte hohe Auszeichnungen aus aller Herren Länder seine Brust zierten, besonders stolz auf die bescheidene Ordensdekoration

### „Für Rettung aus Gefahr“

die so genannte „Lebensrettungsmedaille“, und als diese einst als einzige auf seinem Rocke prangte, soll er einem fremden Diplomaten, der mit einem Anfluge von Spott ihn nach der Bedeutung der „seltsamen“ Auszeichnung fragte, rasch mit ernstem Nachdruck erwidert haben: „Ich habe die Gewohnheit, zuweilen einem Menschen das Leben zu retten...!“

Dreiviertel Jahrhundert war kürzlich seit jenem damals kaum beachteten Ereignis verflossen, als der 27-jährige Leutnant von Bismarck bei einer Landwehrübung in Lippehne in der Neumark die wackere Tat vollbrachte. Es war gerade am Johannistage des Jahres 1842, nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr, Bismarck stand mit einigen anderen Offizieren auf der Brücke, die über den Wendensee führt und sah zu, wie sein Reitknecht Hildebrandt, der Sohn des Försters auf seinem Gute, sein Pferd zum Tränken und Schwimmen in den See ritt. Der Diener hatte aber offenbar die Zügel ungleich gefasst, und das Pferd fing an im Kreise zu gehen. Der Bursche versuchte, es herumzureißen, da bäumte es sich auf, überschlug sich und Hildebrandt verschwand in der Tiefe. Ein lauter Schreckenruf der Zuschauer, Bismarck aber warf sofort den Säbel von sich, stürzte sich, die Handschuhe noch an den Händen, in der Uniform kopfüber in den See. Es gelang ihm, den Ertrinkenden auch glücklich zu fassen. Aber in seiner Todesangst umklammerte dieser krampfhaft den Retter und zog ihn mit sich hinab in die grausige Tiefe, so dass es einen Augenblick schien, als wollte der See zwei Opfer haben. Da sah man Blasen aus der Flut aufsteigen und in der Tiefe fing es an, sich zu regen. Es war Bismarck, der als tüchtiger Schwimmer bekannt war, gelungen, sich aus der todbringenden Umarmung los zu machen und, sobald er Grund unter sich gefunden hatte, tauchte er auf und zog den Diener, den er mit starkem Arm fest umklammert hielt, hinter sich her. Glücklicherweise brachte er den scheinbar Leblosen ans Land, und nach einigen Versuchen gelang es, ihn ins Leben zurückzurufen. Die Anstrengung beim Schwimmen und Retten war für Bismarck so groß gewesen, dass die Uniform unter den Schultern entzwei gerissen war. Für diese mutige Tat erhielt Bismarck seinen ersten Orden.

aus der Vereinszeitung Juli 1929

## Liste der 1. Vorsitzenden in der Vereinsgeschichte

Nr.	Name	Vorname	von	bis	Dauer in Jahren
1	Schwöbmann	Wilhelm	1885	1886	2
2	Gätjen	August	1887	1926	40
3	Voß	Hans	1927	1933	7
4	Kämmerer	Hermann	1934	1938	5
5	Spannhake	August	1939	1940	2
6	Haken	Rudolf	1940	1945	6
7	Hetting	Ludwig	1946	1970	25
8	Fähloh	Otto	1971	1979	9
9	Schwarze	Wilfried	1980	2010	31



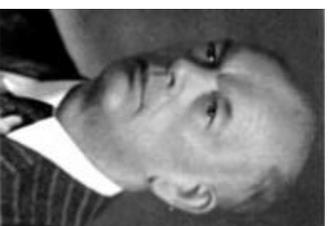
August Gätjen



Hans Voß



August Spannhake



Rudolf Haken



Ludwig Hetting

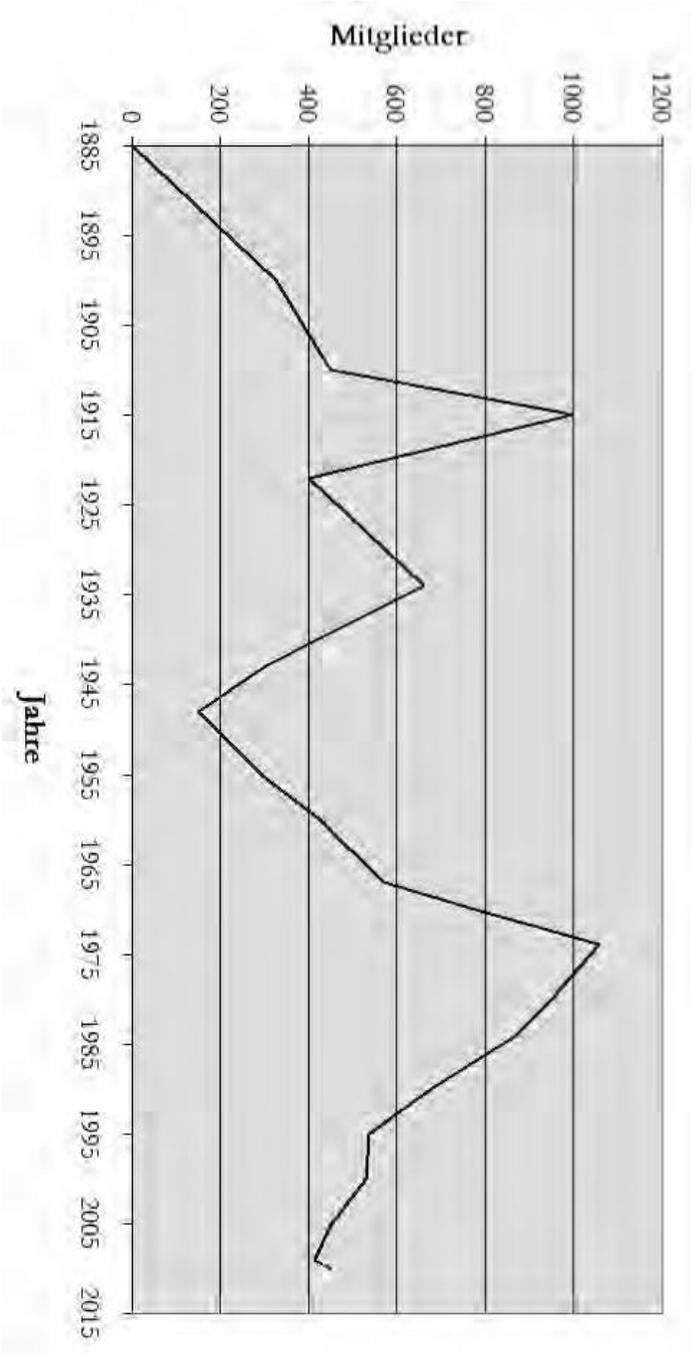


Otto Fähloh



Wilfried Schwarze

### Entwicklung der Mitgliederzahlen



## Der Vorstand 2009



v. l. stehend: Michael Meyer (2. Vorsitzender), Rolf Schreiber (Materialwart), Ingo Schäfer (Wasserballwart), Martina Schwabe (Pressewartin), Kai Melzer (Kassenwart), Wilfried Schwarze (1. Vorsitzender), Heinz-Georg Großer (sportlicher Leiter), Katharina Schöttcker (Jugendsprecherin), Manuel Gräfenstein (Jugendwart), Brigitte Ferber (Schwimmwartin)

v. l. kniend: Thorben Wegehaupt (Jugendsprecher), Sonja Schwarze (Schriftwartin), Guido Kretschmer (Jugendsprecher), Holger Petersen (Leiter der Geschäftsstelle), Lukas Hempe (Jugendsprecher)

ferner: Marion Kamp (Frauenwartin), Karin Kaphengst (Festwartin), Horst von Euen (Kampfrichterobmann), Berit Dusterhöft (Jugendwartin), Florian Schöttcker (Jugendsprecher)

## Der Verein heute

Wer die bisherigen 125 Jahre der bewegten Vereinsgeschichte Revue passieren lässt, kann leicht das Gefühl bekommen, dass die „ruhreichen Zeiten“ des SV „Weser“ lange vorbei zu sein scheinen.

Die aktuelle Attraktivität des SV „Weser“ nur anhand seiner derzeitigen sportlichen Erfolge oder der Mitgliederzahl zu beurteilen, greift in der heutigen Zeit jedoch zu kurz.

Natürlich ist es bedauerlich, dass im Verein schon lange kein überregional erfolgreicher Schwimmer mehr Mitglied ist und der höchste Mitgliederstand von 1.063 im Jahr 1973 wahrscheinlich in der jetzigen Ausrichtung nicht mehr wird übertrumpft werden können.

Auch zukünftig werden die Anzahl und das individuelle Engagement der Mitglieder immer hauptverantwortlich für den (sportlichen) Erfolg und die Attraktivität des Vereinsangebotes sein. Diesbezügliche Höhen und Tiefen gab es in der Vereinsgeschichte immer wieder und wird es auch zukünftig zu meistern gelten.

Für eine objektive Bewertung sollten aber auch die derzeitigen Rahmenbedingungen einbezogen werden, unter denen (Schwimm-)sport heute betrieben wird.

Der Schwimmsport ist auf dem besten Wege, sich zu einer „Luxussportart“ zu entwickeln und stellt den Vereinshaushalt vor immer neue Belastungen. Damals ging ein Aufschrei durch die Vereine, als diese seit dem 01.07.1976 erstmalig prozentual zur Zahlung der Hallenkosten herangezogen wurden. Heute tragen die Vereine bereits 50 % der Hallenkosten aus eigener Tasche. Damit ist bereits ein Drittel des Vereinshaushalts für die Finanzierung der Trainingsstätten in den Hallen- und Freibädern vergeben, bei denen ein erheblicher Sanierungsbedarf besteht, der Bremer Bäder GmbH hierfür aber die finanziellen Mittel fehlen, so dass sich das Preis-Leistungsverhältnis immer weiter verschlechtert.

Hinzu kommt, dass gute Übungsleiter ihren „Marktwert“ kennen und nicht mehr bereit sind, ehrenamtlich oder nur gegen ein geringes Entgelt am Beckenrand zu stehen. Der Politik müssen Vereine im Gegenzug dankbar sein, dass der Übungsleiterzuschuss wenigstens in der jetzigen Höhe zunächst nicht angetastet werden soll, um den Vereinen wenigstens ein Mindestmaß an Planungssicherheit zu gewährleisten. Das vom Deutschen Schwimm-Verband 2006 eingeführte Lizenzierungssystem für jeden Wettkampfschwimmer sowie die seit 2009 geltende Pflicht für Übungsleiter, das silberne Rettungsschwimmabzeichen zu besitzen, belastet die Vereinshaushalte zusätzlich.

Um die Mitgliederbeiträge dennoch „für jedermann“ bezahlbar gestalten zu können, ist das Vereinsangebot gewissen Grenzen unterworfen und somit ist es für viele Vereine finanziell nicht mehr möglich, Leistungssport auf gehobenen Niveau selbst anzubieten. Folglich nimmt der Trend zu Trainings- und Startgemeinschaften zu, sofern nicht ohnehin die Kaderbahnen des Landesschwimmverbandes genutzt werden.

Die früheren „Clubkämpfe“ haben dadurch nur noch Seltenheitswert, da talentierte Schwimmer oftmals nicht mehr den Stammverein, sondern ihre Stadt / Region auf leistungssportlichen Wettkämpfen repräsentieren. Auch der SV „Weser“ ist seit 2005 Mitglied der SG Bremen / Bremerhaven und ist stolz, dass mit Jaana Elmcke eine Schwimmerin bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking teilnehmen durfte, die ihre „Wurzeln“ beim SV „Weser“ hat.

Die derzeitige Leistungsmannschaft des SV „Weser“ kann also bewusst nicht mehr an die Leistungen früherer Jahre anknüpfen, da das Vereinsangebot mittlerweile grundsätzlich breitenportlich ausgerichtet ist und im Rahmen der Kapazitäten „leistungsorientierten Aktiven“ ein Trainingsangebot bietet, das lediglich ein „Sprungbrett“ in die SG oder den Landeskader darstellt, wo bessere individuelle Fördermöglichkeiten bestehen.

Im Wasserball besteht seit einigen Jahren mit dem Schwimmverein Bremen von 1910 e.V. eine Trainingsgemeinschaft, aus der im Jahre 2008 die SG Wasserball Bremen hervorgegangen ist, die ihren Schwerpunkt auf der Förderung des Wasserballnachwuchses hat.

Neben den finanziellen Rahmenbedingungen hat sich aber auch die Arbeits- und Freizeitwelt erheblich gewandelt. Durch ausgeweitete Schulzeiten teilweise bis in die späten Nachmittagsstunden und gestiegenen schulischen Anforderungen oder einer Flexibilisierung der Arbeitszeiten im Berufsleben wird es für viele Vereinsmitglieder immer schwieriger, regelmäßig am Trainingsbetrieb teilzunehmen. Gleichzeitig erlebt die Gesellschaft durch die immer umfangreicher werdenden Freizeitmöglichkeiten eine „Individualisierung“ bei der die Bindungswirkung der Vereine und die Bereitschaft der Bürger zu ehrenamtlicher Aktivität abnimmt. Nicht unerwähnt bleiben darf auch der spürbare demographische Wandel, der aufgrund der geringen Geburtenrate dazu führt, dass der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung stetig zunimmt.

Das ausgebaute Vereinsangebot an Trimm - Dich - Bahnen und Aquafitness trägt diesen Umständen und dem zwanglosen individuellen Sport- und Spannungsbedürfnis vieler Menschen Rechnung. Durch die Kooperation mit der Sportgemeinschaft Oslebshausen (SGO) im Bereich des Sportabzeichens wurde das Vereinsangebot auch auf „Landesportarten“ ausgeweitet.

Die Mitgliederentwicklung ist also von vielen Faktoren abhängig. Zwar hat sich die Mitgliederzahl im Jubiläumsjahr 2010 mit ca. 450 im Vergleich zum Höchststand im Jahr 1973 mehr als halbiert, das heißt aber nicht, dass der Schwimmsport nicht mehr attraktiv wäre – ganz im Gegenteil. „Schwimmen können“ gehört ähnlich dem Radfahren nach wie vor zu den sportlichen Grundfertigkeiten, die ein Mensch beherrschen sollte. Alarmierenden Pressemeldungen, dass immer weniger Kinder schwimmen können, versucht der SV „Weser“ als Dienstleister entgegenzuwirken, um den Kindern diese – manchmal überlebenswichtige – Fähigkeit zu vermitteln. Um dies auch den Kindern aus einkommensschwachen Familien zu ermöglichen, die sich gerade in wirtschaftlichen Krisenzeiten eine normale Mitgliedschaft nicht mehr leisten können, unterstützt der SV „Weser“ das Projekt „Kids in die Clubs“ des Landessportbundes Bremen.

Neben der sportlichen Betätigung soll bei den Kindern auch ein Interesse am Vereinsleben geweckt werden, denn auch auf dem Gebiet der sozialen Integration ist die Arbeit der Sportvereine heute von unschätzbarem Wert für die Gesellschaft. Der SV „Weser“ legt daher großen Wert auf ein abwechslungsreiches Programm für Kinder und jugendliche Vereinsmitglieder auch außerhalb des Beckenrandes. Das von einigen Eltern gewünschte „Vollzeitbetreuungangebot“ für ihre Kinder besonders an Wochenenden wird es aber auch zukünftig nicht geben und steht der ursprünglichen Vereinsidee entgegen, bei der sich jedes Mitglied im Rahmen seiner Fähigkeiten einbringen soll.

In seiner jetzigen Ausrichtung hat der SV „Weser“ allen Grund, stolz auf das Erreichte zu sein und optimistisch in die Zukunft zu sehen. Sofern sich insbesondere die finanziellen Rahmenbedingungen nicht weiter verschlechtern, ist der SV „Weser“ auch für die nächsten Jahre gut gerüstet.

„Ein Verein ist nur so gut, wie das Engagement seiner Mitglieder!“ Zwar kann nur der gewählte Vorstand die Geschichte des Vereins entscheidend beeinflussen, dennoch lebt ein Verein von möglichst vielen aktiven Mitgliedern und ihrem Versuch, auch andere für die Mitarbeit zu begeistern. Aufgaben und Ideen gibt es genug. Helft also alle mit, damit wir auch das 150. Vereinsjubiläum im Jahr 2035 gemeinsam feiern können!

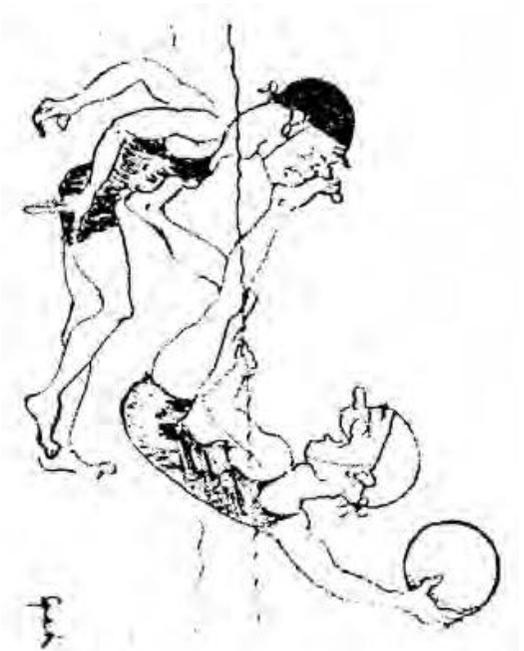
**Kai Melzer**

## Die Zukunft des Wasserballs im SV „Weser“

Seit 2004 geht der SV „Weser“ neue Wege im Wasserball. Früher war es so: Ein Schwimmer wollte nicht mehr schwimmen, weil Leistung und damit Erfolge nicht mehr zunahmen. Dann ging er meist mit 13 oder 14 Jahren zu den Wasserballern. Die bekamen zwar gute Schwimmer aber was Ballbehandlung und Mannschaftsteam betraf, waren sie völlig unerfahren. Dies führte nicht wenig zu Niederlagen, Misserfolg und die Aktiven waren dann für den Schwimmsport ganz verloren. Sie widmeten sich anderen Mannschaftsportarten wie Handball oder Volleyball. Übrig blieben nur sehr wenige, die gerade so eben eine Mannschaft bilden konnten. Dieses Phänomen betraf nicht nur den SV „Weser“ sondern viele Vereine in Bremen und auch anderswo in Deutschland. Ende der siebziger Jahre bis in die achtziger Jahre hinein boomte der Wasserball, auch in Bremen. In Bremen gab es eine Landesliga, eine Verbandsliga (für die älteren Jahrgänge) und eine Jugendliga, sogar Damenmannschaften gab es.



Thomas Rosemeier  
Unser bester Torwart in den 1980ern und 1990ern.



Ich spielte damals zwar nicht im SV „Weser“, aber ich erinnere mich noch gut an ein Jugendenturnier im Westbad. Das muss so 30 Jahre her sein. Betrachte ich heute die noch aktiven Wasserballer kann man sehen, es ist nur noch eine kleine Anzahl von damals noch heute aktiv. Im Gegensatz zum erfolgreichen Masterschwimmen, das aktive Schwimmer nahtlos im Alter weiter schwimmen lässt, haben wir in Bremen eine Riesenlücke. Sieht man von Ausnahmen ab existiert keine Wasserballgeneration im SV „Weser“ zwischen 15 und 40 Jahren. Dass wir unter 15 Jahren wieder dabei sind, hat nur was mit dem Umsetzen neuer Ideen, alter Beharrlichkeit und totaler Unterstützung im Verein zu tun. Wenn man hört, wie sich früher Trainer von Schwimmern und Wasserballern beharkt haben und angefeindet haben, ihre Machtpositionen ausgenutzt und Schwimmer dem Schwimmsport eigentlich komplett madig gemacht haben, so dass ihnen nur noch der komplette Rückzug möglich war, können wir froh sein, dass solche Trainer endgültig im Styx ertrunken sind.

Im neuen Konzept des SV „Weser“ beginnen wir unmittelbar nach dem Seepferdchen mit der Heranführung an Wasserball. Bisher geht dieses Konzept auf, so gut, dass wir steten Zulauf haben. Begonnen haben wir mit 5 Kindern, die mehr recht und schlecht nur baden wollten. Zwei Jahre später, die fünf waren nicht mehr dabei, standen zwanzig Kinder am Beckenrand und wollten Ballspielen. Mittlerweile nutzen fast dreißig Kinder zwischen 5 und 14 Jahren die Wasserballangebote.



Wasserballnachwuchs Herren  
mit ihrem Trainer Ingo Schäfer



Wasserballnachwuchs Damen  
mit ihrem Trainer Ingo Schäfer

Für die Zukunft gilt es, wie vor dreißig Jahren im Schwimmbecken des Westbades Wasserball möglich zu machen. Ein kleiner Schritt für die Bädergesellschaft ein großer Schritt für den zukünftigen Wasserballsport in Bremen.

**Ingo Schäfer**

Ein Teil des Konzeptes schließt die Mitarbeit mit anderen Vereinen ein, z.B. SV Bremen 10. Ins Jahr 2010 starten wir mit einer C, D, E und F-Mannschaft.

Der deutsche Wasserball ist provinziell. Erst langsam sickert so manches Wissen aus den Top-Ländern (z.B. Ungarn) zu uns, in die Ausbildung der Trainer. Zurzeit ist ein Umdenken im Gange, mehr von anderen Ländern annehmen zu wollen. Das frühe Heranführen an Ball und Wasser ist eine Form.

Zurzeit steht der SV „Weser“ in Bremen an führender Stelle im Jugendbereich, da nur der SV „Weser“ die Sportstätten zur Verfügung hat, sie sich aber kameradschaftlich mit dem SV Bremen 10 teilt.

## Aus dem Leben

Von dem berühmten Professor Gren aus Uppsala erzählt man folgende Geschichte:

Der Professor ließ sich eines Tages über einen Fluss setzen. Die Fahrt dauerte ziemlich lange, so dass sich der Passagier langweilte und schließlich mit dem Fährmann ein Gespräch anknüpfte. Er fragte den bescheidenen Mann, ob er etwas von Arithmetik verstünde. „Nein“ erwiderte dieser, „davon habe ich mein Leben lang noch nichts gehört.“ Sehr bedauerte der Professor die Unwissenheit diese Mannes und erklärte ihm, dass er ein Viertel seines Lebens vergeudet habe.

Eine kleine Pause trat ein und der Gelehrte versank in Nachdenken. Nach einer Weile fragte er den Fährmann wieder, ob er Physik gelernt habe. „Nein“, beteuerte dieser, „davon habe ich nicht den leisesten Schimmer.“ „Sie Armer“, rief der Reisende aus, „Sie haben noch ein Viertel Ihres Lebens verloren.“ Einen Augenblick herrschte tiefe Stille. Ein drittes Mal wendete sich der Professor zu seinem Steuermann mit der Frage: „Aber Astronomie haben sie doch gelernt?“ Ganz erstaunt fragte der Mann: „Was ist das?“ Der Gelehrte bedauerte aufrichtig den schlichten Mann und mitleidig sagte er zu ihm: „Ach, nun sind drei Viertel Ihres Lebens dahin!“

Da plötzlich fuhr das Boot auf einen Felsen und begann zu sinken. „Haben Sie Schwimmen gelernt?“ Fragte nun der Fährmann seinen Mitreisenden. „Nein“, rief dieser und streckte Hilfe suchend die Arme aus, um gerettet zu werden. Ruhig sprach der Fährmann zum Professor: „Nun, dann halten Sie sich nur an mir fest, denn sonst sind vier Viertel Ihres Lebens verloren!“

aus der Vereinszeitung März 1928

## Zum guten Ende

Ein chinesisches Sprichwort sagt:

**„Wer für ein Jahr sorgen will, muss Korn säen;**

**wer für zehn Jahre sorgen will, muss einen Baum pflanzen;**

**wer aber für hundert Jahre sorgen will, der muss sich um die Jugend kümmern!“**

Da der Schwimmverein „Weser“ in den 125 Jahren seines Bestehens in der Mehrzahl seiner Mitglieder stets aus Kindern und Jugendlichen bestand, hatte er die besten Voraussetzungen dieses Sprichwort ständig zu beherrzigen. Neben dem Sport wurden auch immer wieder Jugendliche früh eigenverantwortlich an die Vereinsarbeit herangeführt. So sind auch heute, nicht nur in unserem Verein sondern auch im bremsischen Schwimmsport, etliche ehemalige „Weseraner“ in verantwortlichen Positionen tätig.

Schwimmen ist nicht nur gesund sondern durch den Sport im Verein sozialisieren und entwickeln sich Persönlichkeiten. Selbstvertrauen, Entschlusskraft und fester Wille sind charakterliche Ergebnisse des Vereinsports. Wer Altruismus in den Vordergrund stellt, entwickelt sich seltener zum Egoisten. Nicht zuletzt im Berufsleben kommen den jungen Mitgliedern die im Vereinsleben gewonnene Sozialkompetenz und ein gesunder Teamgeist sehr zu Gute.

Der langjährige 1. Vorsitzende August Gätjen bemerkte in der Chronik bis zum Jahre 1935: „Aus dem im Jahre 1885 gepflanzten jungen Reis ist ein kräftiger Baum geworden, der allen Stürmen getrotzt hat.“ Der Verein sah zunächst seine Aufgabe darin das Schwimmen volkstümlich zu gestalten und „durch größere und kleinere Gesellschaftsschwimmen das große Publikum mehr als bisher für die Schwimmsache zu begeistern“.

Es gebietet die geschichtliche Wahrheit darauf hinzuweisen, dass der SV „Weser“ mit zu den Pionieren der deutschen Schwimmsportbewegung gehört.

Über nunmehr 125 Jahre wurde die Idee der Gründerväter konsequent und erfolgreich verfolgt. Die Vereinsgeschichte schildert glückliche Jahre, schwere Zeiten, große Erfolge aber auch Rückschläge.

Aus dem jungen Reis und dem kräftigen Baum ist inzwischen eine stolze Eiche geworden, zwar noch eine junge, aber jeder weiß wie alt Eichen werden können. ---

**Wilfried Schwarze**

# Jubiläumsball

am

**Samstag, 06.11.2010**

um 18:30 Uhr



im INNSIDE-Premium-Hotel

(direkt an der Weser neben der Waterfront in Bremen-Gröpelingen)

Der Kartenpreis inkl. Sektempfang, kalt-warmem Buffet und musikalischer Unterhaltung beträgt pro Person

 für Erwachsene 50,- EUR

 für Kinder, Jugendliche und Studenten 30,- EUR

**\*\* Frühbucherangebot für erwachsene Mitglieder  
vom 01.01.-31.03.2010 \*\*  
40,- EUR pro Person**

Getränke während des Abends sind nicht im Preis enthalten. Die Eintrittskarten sind ab 13.01.2010 an unserer Geschäftsstelle gegen Barzahlung erhältlich.

Bei Überweisung auf das Vereinskonto 113 7264, BLZ 290 501 01, Sparkasse Bremen, ist der Kontoauszug vorzulegen.

**Lassen Sie uns mit einer möglichst großen Teilnehmerzahl den  
125. Geburtstag unseres Schwimmvereins „Weser“ Bremen von 1885 e. V.  
in festlichem Rahmen begehen.**

# 125 Jahre Schwimmverein "Weser" Bremen von 1885 e.V.



## Danke!

Wir bedanken uns bei den Inserenten in dieser Jubiläumszeitschrift, bei der Sparkasse in Bremen und bei Herrn Peter Hoffmeyer.

Mit ihren Zuwendungen haben sie es ermöglicht, dass die Vereinsgeschichte in dieser Form aufbereitet und erhalten werden konnte.

### Bildnachweis

Staatsarchiv Bremen Seite 94 und 95

GeoInformation Bremen Seite 93 oben und Rückseite dieser Jubiläumszeitschrift

Senator für Häfen, Schifffahrt und Verkehr Seite 1 und Seite 92 unten

Alle anderen Bilder: Vereinsarchiv Schwimmverein „Weser“ Bremen von 1885 e.V.

### Verantwortlich für

den Inhalt Wilfried Schwarze

die Gestaltung Sonja Schwarze

